



An Oshkosh Corporation Company

Betriebs- und Sicherheitshandbuch

Originalanleitung – Dieses Handbuch muss immer bei der Maschine verbleiben.

Auslegerarbeitsbühnenmodelle

600SC

660SJC

Seriennr. 0300236299

bis jetzt

ANSI **CE**  **AS/NZS**

3124930

October 23, 2017

German - Operation and Safety

VORWORT

Dieses Handbuch ist ein sehr wichtiges Hilfsmittel! Es muss immer bei der Maschine verbleiben.

Der Zweck dieses Handbuchs besteht darin, die Besitzer, Benutzer, Bediener, Vermieter und Mieter mit den Vorsichtsmaßnahmen und Bedienungsverfahren bekannt zu machen, die für den sicheren und ordnungsgemäßen Maschinenbetrieb für den vorgesehenen Zweck erforderlich sind.

Aufgrund von ständigen Produktverbesserungen behält sich JLG Industries, Inc. das Recht vor, Änderungen der technischen Daten ohne vorherige Bekanntmachung vorzunehmen. Aktualisierte Informationen sind auf Anfrage von JLG Industries, Inc. zu erhalten.

SICHERHEITSWARNSYMBOLS UND SICHERHEITSWARNBEGRIFFE



Dies ist das Sicherheitswarnsymbol. Es dient dazu, auf mögliche Verletzungsgefahren aufmerksam zu machen. Alle Sicherheitshinweise, die auf dieses Symbol folgen, beachten, um mögliche Verletzungen oder tödliche Unfälle zu verhüten.

GEFAHR

MACHT AUF EINE UNMITTELBAR GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN WIRD. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ROTEN HINTERGRUND.

ACHTUNG

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN ORANGEFARBENEN HINTERGRUND.

VORSICHT

MACHT AUF EINE MÖGLICHERWEISE GEFÄHRLICHE SITUATION AUFMERKSAM, DIE, WENN SIE NICHT VERMIEDEN WIRD, ZU LEICHTEN ODER MITTELSCHWEREN VERLETZUNGEN FÜHREN KANN. DAMIT KANN AUCH AUF UNSICHERE VORGEHENSWEISEN AUFMERKSAM GEMACHT WERDEN. DIESER AUFKLEBER HAT EINEN GELBEN HINTERGRUND.

HINWEIS

MACHT AUF INFORMATIONEN ODER EINE UNTERNEHMENSRICHTLINIE AUFMERKSAM, DIE DIREKT ODER INDIREKT MIT DER SICHERHEIT VON PERSONEN ODER DEM SCHUTZ VON ANLAGEN IN ZUSAMMENHANG STEHEN.

⚠ ACHTUNG

DIESES PRODUKT MUSS ALLEN SICHERHEITSBEZOGENEN MITTEILUNGEN ENTSPRECHEN. INFORMATIONEN ÜBER SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN, DIE MÖGLICHERWEISE FÜR DIESES JLG-PRODUKT VERÖFFENTLICHT WURDEN, SIND VON JLG INDUSTRIES INC. ODER VOM ÖRTLICHEN JLG-VERTRETER EINZUHOLEN.

HINWEIS

JLG INDUSTRIES INC. SENDET SICHERHEITSBEZOGENE MITTEILUNGEN AN DEN EINGETRAGENEN BESITZER DIESER MASCHINE. JLG INDUSTRIES, INC. MUSS BENACHRICHTIGT WERDEN, UM SICHERZUSTELLEN, DASS DIE UNTERLAGEN ÜBER DEN DERZEITIGEN BESITZER AKTUALISIERT UND KORREKT SIND.

HINWEIS

**JLG INDUSTRIES INC. MUSS IN ALLEN FÄLLEN, IN DENEN JLG-PRODUKTE IN UNFÄLLE VERWICKELT WAREN, BEI DENEN ES ZU VERLETZUNGEN ODER ZUM TOD VON PERSO-
NEN KAM, ODER WENN ERHEBLICHE SCHÄDEN AN SACHEIGENTUM ODER AM JLG-
PRODUKT AUFTRATEN, SOFORT BENACHRICHTIGT WERDEN.**

Hinsichtlich:

- Unfallberichte
- Veröffentlichungen über Produktsicherheit
- Aktualisierungen der Besitzerinformationen
- Fragen zur Produktsicherheit
- Informationen zur Einhaltung von Normen und Verordnungen
- Fragen zu speziellen Produktanwendungen
- Fragen zu Produktveränderungen

Kontaktadresse:

Product Safety and Reliability Department
JLG Industries, Inc.
13224 Fountainhead Plaza
Hagerstown, MD 21742
USA

oder Ihr zuständiges JLG-Büro
(Adressen befinden sich auf der Umschlaginnenseite dieses Handbuchs)

In den USA:

Gebührenfrei: 877-JLG-SAFE (877-554-7233)

Außerhalb der USA:

Telefon: +1 240 4202661
Fax: +1 301 7453713
E-Mail: ProductSafety@JLG.com

PROTOKOLL DER REVISIONEN

Originalausgabe

23. Oktober 2017

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
ABSCHNITT - 1 - SICHERHEITSMASSNAHMEN	
1.1 ALLGEMEINES.....	1-1
1.2 VOR DEM BETRIEB.....	1-1
Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals	1-1
Prüfung des Einsatzorts.....	1-2
Maschinenprüfung	1-3
1.3 BETRIEB.....	1-3
Allgemeines.....	1-3
Stolper- und Sturzgefahren	1-4
Gefahr durch tödliche Elektroschläge	1-6
Gefahr durch Umkippen	1-8
Quetsch- und Kollisionsgefahren.....	1-11
1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN....	1-12
1.5 WARTUNG	1-12
Wartungsgefahren.....	1-12
Batteriegefahren	1-14
ABSCHNITT - 2 - VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE	
2.1 SCHULUNG DES PERSONALS	2-1
Schulung des Bedienungspersonals	2-1
Aufsicht bei der Schulung.....	2-1
Verantwortung des Bedienungspersonals	2-1
2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG.....	2-2
Inspektion vor der Inbetriebnahme	2-7

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Sichtkontrolle	2-10
Funktionsprüfung	2-12
SkyGuard-Funktionstest	2-13
ABSCHNITT - 3 - BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE	
3.1 ALLGEMEINES	3-1
3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN	3-1
Boden-Bedienpult	3-2
Boden-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-10
Boden-Bedienpult-Messanzeige	3-13
Arbeitskorb-Bedienpult.....	3-16
Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel.....	3-22
ABSCHNITT - 4 - MASCHINENBETRIEB	
4.1 BESCHREIBUNG.....	4-1
4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND -BESCHRÄNKUNGEN..	4-1
Füllmengen	4-1
Stabilität	4-2
4.3 MOTORBETRIEB.....	4-4
Anlassverfahren	4-4
Abstellverfahren.....	4-5
Kraftstoffreserve-/Abschaltsystem	4-6
4.4 FAHREN	4-7
Vorwärts- und Rückwärtsfahren.....	4-7
Fahren auf einer Neigung.....	4-13

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
4.5 ARBEITSKORB	4-15
Einstellung des Arbeitskorbniveaus	4-15
Drehen des Arbeitskorbs	4-15
4.6 AUSLEGER	4-15
Schwenken des Auslegers	4-16
Anheben und Absenken des Hauptauslegers	4-16
Aus-/Einfahren des Hauptauslegers	4-16
4.7 ABSTELLEN UND PARKEN	4-16
4.8 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)	4-18
4.9 SKYGUARD-BETRIEB	4-18
4.10 ZUSATZSTROMVORRICHTUNG	4-19
Aktivierung vom Arbeitskorb-Bedienpult	4-19
Aktivierung vom Boden-Bedienpult	4-20
4.11 FESTZURREN UND ANHEBEN	4-20

ABSCHNITT - 5 - VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES	5-1
5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN	5-1
5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL	5-1
Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine	5-1
Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen ..	5-2
5.4 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)	5-2

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA

ABSCHNITT - 6 - ZUBEHÖR

6.1 SKYPOWER™	6-3
Generatorleistung	6-3
Zubehörnennwerte	6-3
Sicherheitsmaßnahmen	6-4
Vorbereitung und Prüfung	6-4
Betrieb	6-4
6.2 SKYWELDER™	6-4
Schweißzubehör	6-4
Zubehörnennwerte	6-7
Sicherheitsmaßnahmen	6-7
Vorbereitung und Prüfung	6-8
Betrieb	6-8
6.3 SKYGLAZIER™	6-9
Sicherheitsmaßnahmen	6-9
Spezifikationen	6-10
Vorbereitung und Prüfung	6-11
Betrieb	6-11

ABSCHNITT - 7 - ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

7.1 EINFÜHRUNG	7-1
7.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN	7-1
Dimensionsdaten	7-2
Füllmengen	7-3

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE	ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA	SEITE
Motordaten	7-3		
Hydrauliköl	7-4		
Kritische Stabilitätsgewichte	7-8		
Anbringungsorte der Seriennummer	7-8		
7.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL	7-16		
7.4 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN	7-25		

ABSCHNITT - 8 - PROTOKOLL FÜR PRÜFUNG UND REPARATUR

INHALTSVERZEICHNIS

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA

SEITE

ABSCHNITT – UNTERABSCHNITT, THEMA

SEITE

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen

ABBILDUNGSNUMMER – TITEL	SEITE	ABBILDUNGSNUMMER – TITEL	SEITE
2-1. Grundlegende Bezeichnungen – Oberes Teil – 600SC	2-4	4-3. Maschinenbewegungsgefahr	4-9
2-2. Grundlegende Bezeichnungen – Oberes Teil – 660SJC	2-5	4-4. Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme – Blatt 1 von 2	4-10
2-3. Grundlegende Bezeichnungen – Chassis	2-6	4-5. Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme – Blatt 2 von 2	4-11
2-4. Abbildung für die tägliche Sichtkontrolle	2-9	4-6. Fahren auf einer Neigung	4-13
2-5. Punkte der täglichen Sichtkontrolle – Blatt 1 von 2 ...	2-10	4-7. Neigungen und Böschungen	4-14
2-6. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 2 von 2	2-11	4-8. Auslegerfunktionsbetriebsbereich-Diagramm	4-17
3-1. Bodenbedienpult – 600S	3-3	4-9. Hubdiagramm	4-21
3-2. Boden-Bedienpult – 600S mit Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE)	3-4	4-10. Aufkleberanordnung – Blatt 1 von 8	4-22
3-3. Boden-Bedienpult – 660SJ	3-5	4-11. Aufkleberanordnung – Blatt 2 von 8	4-23
3-4. Boden-Bedienpult – 660SJ mit Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE)	3-6	4-12. Aufkleberanordnung – Blatt 3 von 8	4-24
3-5. Boden-Bedienpult-Anzeigetafel	3-11	4-13. Aufkleberanordnung – Blatt 4 von 8	4-25
3-6. Begrüßungsbildschirm	3-13	4-14. Aufkleberanordnung – Blatt 5 von 8	4-26
3-7. Diagnosebildschirm	3-14	4-15. Aufkleberanordnung – Blatt 6 von 8	4-27
3-8. Motor-Diagnosebildschirm	3-14	4-16. Aufkleberanordnung – Blatt 7 von 8	4-28
3-9. Boden-Bedienpult-Messanzeige	3-15	4-17. Aufkleberanordnung – Blatt 8 von 8	4-29
3-10. Arbeitskorb-Bedienpult	3-17	6-1. SkyWelder™ – Blatt 1 von 2	6-5
3-11. Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel	3-23	6-2. SkyWelder™ – Blatt 2 von 2	6-6
3-12. Kraftstoffstand-Kontrollleuchte	3-25	7-1. Anbringungsorte der Seriennummer	7-8
4-1. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität	4-2	7-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen – Deutz 2,9 l	7-10
4-2. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität	4-3	7-3. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen – Deutz 2011	7-11
		7-4. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 1 von 2	7-12
		7-5. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 2 von 2	7-13

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

ABBILDUNGSNUMMER – TITEL	SEITE	ABBILDUNGSNUMMER – TITEL	SEITE
7-6. Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz 2011-Motor	7-14		
7-7. Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz-2,9-l-Motor.....	7-15		

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen

TABELLENUMMER – TITEL	SEITE	TABELLENUMMER – TITEL	SEITE
1-1	Minimale Sicherheitsabstände.....	1-7	
1-2	Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)	1-10	
2-1	Inspektions- und Wartungstabelle	2-3	
4-1	SkyGuard-Funktionstabelle.....	4-18	
4-2	Aufkleberlegende für 600SC.....	4-30	
4-3	Aufkleberlegende für 660SJC.....	4-34	
6-1	Verfügbares Zubehör	6-1	
6-2	Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen	6-2	
6-3	Schweißcharakteristiken	6-7	
6-4	Spezifikationen für SkyGlazier™.....	6-10	
7-1	Betriebsspezifikationen	7-1	
7-2	Dimensionsdaten	7-2	
7-3	Füllmengen.....	7-3	
7-4	Spezifikationen für Deutz-Motor D2011L04	7-3	
7-5	Deutz D 2,9 L4	7-4	
7-6	Hydrauliköl	7-4	
7-7	Technische Daten von Mobilfluid 424.....	7-5	
7-8	Mobil DTE 10 Excel 32 – Spezifikationen	7-5	
7-9	Quintolubric 888-46.....	7-6	
7-10	Technische Daten von Mobil EAL 224H	7-6	
7-11	Technische Daten von Mobil EAL H 46	7-7	
7-12	Spezifikationen von Exxon Unis HVI 26.....	7-7	
7-13	Kritische Stabilitätsgewichte.....	7-8	
7-14	Schmierungspezifikationen.....	7-16	
8-1	Protokoll für Prüfung und Reparatur	8-1	

TABELLENVERZEICHNIS

TABELLENNUMMER – TITELSEITE

TABELLENNUMMER – TITELSEITE

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen

ABSCHNITT 1. SICHERHEITSMASSNAHMEN

1.1 ALLGEMEINES

In diesem Abschnitt werden die zur ordnungsgemäßen und sicheren Verwendung und Wartung der Maschine notwendigen Sicherheitsmaßnahmen dargelegt. Es ist unbedingt erforderlich, dass auf der Grundlage der Angaben dieses Handbuchs eine tägliche Routine festgelegt wird. Auch ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person auf Grundlage der in diesem Handbuch sowie im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch bereitgestellten Informationen aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem betriebssicheren Zustand ist.

Der Besitzer/Benutzer/Bediener/Vermieter/Mieter der Maschine darf erst die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, wenn dieses Handbuch gelesen, eine Schulung durchgeführt und der Betrieb der Maschine unter der Aufsicht von erfahrenem und qualifiziertem Bedienungspersonal durchgeführt wurde.

Dieser Abschnitt beschreibt die Verantwortung des Besitzers, Benutzers, Bedienungspersonals, Vermieters und Mieters hinsichtlich Sicherheit, Ausbildung, Prüfung, Wartung, Anwendung und Betrieb. Wenn irgendwelche Fragen hinsichtlich der Sicherheit, Schulung, Inspektion, Wartung, Anwendung und Bedienung auftreten, bitte mit JLG Industries Inc. ("JLG") in Verbindung treten.

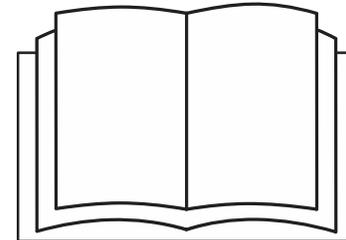
⚠ ACHTUNG

NICHTBEACHTUNG DER IN DIESEM HANDBUCH AUFGEFÜHRTEN SICHERHEITSVORKEHRUNGEN KANN ZUR BESCHÄDIGUNG DER MASCHINE, ZU SACHSCHÄDEN SOWIE ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN FÜHREN.

1.2 VOR DEM BETRIEB

Schulung und Sachkenntnis des Bedienungspersonals

- Das Betriebs- und Sicherheitshandbuch muss vollständig gelesen und verstanden werden, bevor die Maschine in Betrieb genommen wird. Zur Klärung von Fragen oder für weitere Informationen zu Teilen dieses Handbuchs bitte JLG Industries, Inc. zu Rate ziehen.



- Das Bedienungspersonal darf erst dann die Verantwortung für den Betrieb übernehmen, nachdem durch sachkundige und befugte Personen eine angemessene Schulung erfolgt.
- Nur befugte und qualifizierte Personen, die nachweislich über Kenntnisse zum sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb und zur Wartung der Maschine verfügen, dürfen die Maschine bedienen.
- Alle Hinweise mit den Bezeichnungen GEFÄHR, ACHTUNG und VORSICHT sowie alle Bedienungsanweisungen an der Maschine und in diesem Handbuch lesen, verstehen und befolgen.
- Sicherstellen, dass die Maschine auf eine Weise eingesetzt wird, die gemäß den Angaben von JLG ihrem vorgesehenen Verwendungszweck entspricht.
- Sämtliches Bedienungspersonal muss mit den in diesem Handbuch beschriebenen Notfall-Bedienelementen und dem Notbetrieb der Maschine vertraut sein.
- Alle zutreffenden Vorschriften des Arbeitgebers sowie örtliche und behördliche Verordnungen lesen, verstehen und befolgen, insofern sie sich auf den Gebrauch und die Verwendung der Maschine beziehen.

Prüfung des Einsatzorts

- Sicherheitsvorkehrungen zur Verhütung aller Gefahren im Arbeitsbereich müssen vom Benutzer vor der Inbetriebnahme und während des Betriebs der Maschine ergriffen werden.
- Den Arbeitskorb nicht von Lkws, Anhängern, Eisenbahnwaggons, schwimmenden Wasserfahrzeugen, Gerüsten oder anderen Vorrichtungen aus betreiben oder anheben, es sei denn, diese Anwendung wurde von JLG schriftlich zugelassen.
- Vor der Inbetriebnahme den Arbeitsbereich auf hoch liegende Gefahren wie elektrische Oberleitungen, Brückenkrane und andere mögliche hoch liegende Hindernisse prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf Löcher, Bodenerhebungen, abfallende Stellen, Hindernisse, Schutt, verdeckte Löcher und andere Gefahrenquellen prüfen.
- Den Arbeitsbereich auf gefährliche Stellen prüfen. Die Maschine nicht in gefährlichen Umgebungen betreiben, es sei denn, dieser Verwendungszweck ist von JLG genehmigt.
- Sicherstellen, dass die Tragfähigkeit der Bodenbedingungen für die auf den Reifenlastaufklebern, die sich neben jedem Rad auf dem Chassis befinden, angegebene maximale Reifenlast ausreichend ist. Keine mangelhaft abgestützten Oberflächen befahren.

Maschinenprüfung

- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, nachdem die Inspektionen und Funktionsprüfungen gemäß Abschnitt 2 dieses Handbuchs durchgeführt wurden.
- Diese Maschine erst in Betrieb nehmen, wenn sie gemäß den Wartungs- und Inspektionsanforderungen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch der Maschine beschrieben sind, gewartet wurde.
- Sicherstellen, dass alle Sicherheitsvorrichtungen ordnungsgemäß funktionieren. Eine Veränderung dieser Vorrichtungen stellt einen Verstoß gegen die Sicherheitsvorschriften dar.

ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINES ARBEITSKORBES DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

- Keine Maschine in Betrieb nehmen, an der Schilder oder Aufkleber mit Sicherheitshinweisen oder Betriebsanweisungen fehlen oder unlesbar sind.
- Die Maschine auf Veränderungen an Originalkomponenten prüfen. Sicherstellen, dass jegliche Veränderungen von JLG genehmigt wurden.
- Die Ansammlung von Schmutz auf dem Arbeitskorbboden vermeiden. Schlamm, Öl, Fett und andere rutschige Stoffe von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

1.3 BETRIEB

Allgemeines

- Die Bedienung der Maschine erfordert Ihre volle Aufmerksamkeit. Die Maschine zum vollständigen Stillstand bringen, bevor irgendwelche Geräte (wie z. B. Handys, Funksprechgeräte usw.), die Ihre Aufmerksamkeit von der sicheren Bedienung der Maschine ablenken, verwendet werden.
- Die Maschine niemals für andere Zwecke als die Positionierung von Mitarbeitern und ihrer Werkzeuge und Ausrüstung verwenden.
- Vor der Inbetriebnahme muss sich der Benutzer mit den Merkmalen der Maschine und den Bedienungseigenschaften aller Funktionen vertraut machen.
- Niemals eine Maschine in Betrieb nehmen, die eine Störung aufweist. Wenn eine Störung auftritt, die Maschine abstellen. Die Einheit außer Betrieb nehmen und die zuständigen Vorgesetzten benachrichtigen.
- Keine Sicherheitsvorrichtungen entfernen, verändern oder außer Kraft setzen.
- Niemals einen Bedienungsschalter oder -hebel in einem Bewegungsablauf durch die Neutralstellung in die entgegengesetzte Richtung drücken. Immer den Schalter in die Neutralstellung bringen und dort anhalten, bevor der Schalter in die

ABSCHNITT 1 – SICHERHEITSMASSNAHMEN

- nächste Funktionsstellung gebracht wird. Bedienelemente langsam und mit gleichmäßigem Druck betätigen.
- Außer in einem Notfall dürfen Mitarbeiter am Boden die Maschine niemals betreiben oder sich an ihr zu schaffen machen, während sich Mitarbeiter im Arbeitskorb befinden.
 - Keine Materialien auf dem Arbeitskorbgeländer befördern, es sei denn, dies wurde von JLG genehmigt.
 - Wenn sich zwei oder mehr Personen im Arbeitskorb befinden, ist der Bediener für alle Betriebsvorgänge der Maschine verantwortlich.
 - Immer dafür sorgen, dass Elektrowerkzeuge ordnungsgemäß verstaut werden und niemals an ihrem Kabel vom Arbeitsbereich des Arbeitskorbs hängen.
 - Den Ausleger beim Fahren immer über der Hinterachse in einer Linie mit der Fahrtrichtung anordnen. Es ist zu beachten, dass die Lenk- und Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung ausgeführt werden, wenn sich der Ausleger über der Vorderachse befindet.
 - Niemals eine festgeklemmte oder betriebsunfähige Maschine durch Schieben oder Ziehen außer durch Ziehen an den Chassis-Verankerungsösen unterstützen.
 - Den Arbeitskorb vollständig absenken und alle Antriebsquellen abschalten, bevor die Maschine verlassen wird.
- Beim Betrieb der Maschine keine Ringe, Uhren und Schmuckstücke tragen. Lose Kleidung oder lange Haare nicht offen tragen, weil diese sich in der Ausrüstung verfangen oder verwickeln können.
 - Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.
 - Hydraulikzylinder können sich thermisch ausdehnen oder zusammenziehen. Dies kann bei Stillstand der Maschine zu Änderungen in der Position des Auslegers und/oder Arbeitskorbs führen. Zu den Faktoren, die sich auf die thermische Bewegung auswirken, gehören die Dauer des Stillstands der Maschine, die Temperatur des Hydrauliköls, die Umgebungstemperatur sowie die Position des Auslegers oder Arbeitskorbs.

Stolper- und Sturzgefahren

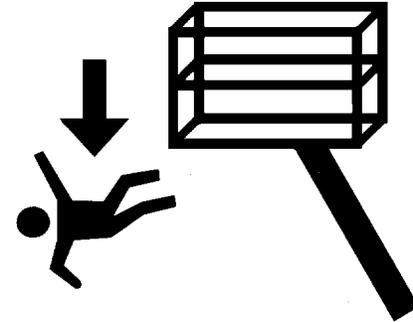
- Während des Betriebs müssen alle Personen im Arbeitskorb ein Ganzkörper-Sicherheitsgeschirr tragen, wobei eine Abzugsleine an einem zugelassenen Abzugsleinen-Veranke-

rungspunkt befestigt ist. Nur eine (1) Abzugsleine je Abzugsleinen-Verankerungspunkt befestigen.



- Nur durch den Torbereich betreten und verlassen. Beim Betreten oder Verlassen des Arbeitskorbs äußerst vorsichtig vorgehen. Sicherstellen, dass die Arbeitskorbbaugruppe vollständig abgesenkt ist. Beim Betreten und Verlassen des Arbeitskorbs die Vorderseite des Körpers zur Maschine wenden. Immer "Drei-Punkt-Kontakt" mit der Maschine halten, d.h. zwei Hände und ein Fuß oder zwei Füße und eine Hand werden beim Betreten und Verlassen stets verwendet.

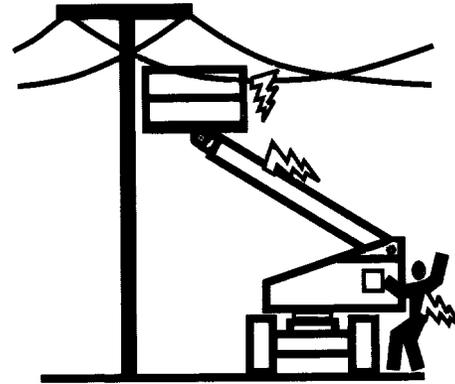
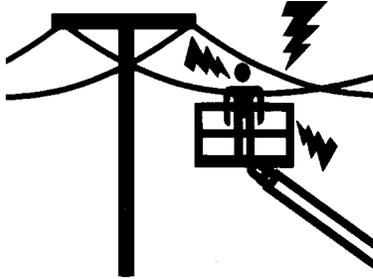
- Vor Inbetriebnahme der Maschine sicherstellen, dass alle Türen geschlossen und in der ordnungsgemäßen Stellung verriegelt sind.



- Mit beiden Füßen stets sicher auf dem Arbeitskorbboden stehen. Niemals Leitern, Kisten, Trittleitern, Bohlen oder ähnliche Gegenstände auf den Arbeitskorb stellen, um aus irgendwelchen Gründen zusätzliche Reichweite zu erlangen.
- Öl, Schlamm und rutschige Substanzen von der Fußbekleidung und dem Arbeitskorbboden entfernen.

Gefahr durch tödliche Elektroschläge

- Diese Maschine ist nicht isoliert und bietet keinen Schutz vor Kontakt oder Nähe zu einem Strom führenden Leiter.



- Abstand zu Stromleitungen, elektrischen Geräten und anderen stromführenden (freiliegenden oder isolierten Teilen) gemäß den in Tabelle 1-1 angegebenen minimalen Abständen einhalten.
- Die Bewegung der Maschine und das Schwanken von Stromleitungen berücksichtigen.

Tabelle 1-1. Minimale Sicherheitsabstände

Spannungsbereich (Phase zu Phase)	MINIMALER SICHERHEITSSABSTAND in Metern (ft)
0 bis 50 kV	3 (10)
Über 50 kV bis 200 kV	5 (15)
Über 200 kV bis 350 kV	6 (20)
Über 350 kV bis 500 kV	8 (25)
Über 500 kV bis 750 kV	11 (35)
Über 750 kV bis 1000 kV	14 (45)

HINWEIS: Diese Anforderung gilt, außer wenn die Vorschriften des Arbeitgebers oder der örtlichen Behörden oder Aufsichtsbehörden strenger sind.

- Einen Abstand von mindestens 3 m (10 ft) zwischen jedem Teil der Maschine und ihren Insassen, deren Werkzeugen und Ausrüstung und jeder elektrischen Leitung oder Vorrichtung mit einer Spannung von bis zu 50 000 Volt einhalten. Ein zusätzlicher Abstand von 30 cm (1 ft) ist jeweils für zusätzliche 30 000 Volt oder weniger erforderlich.

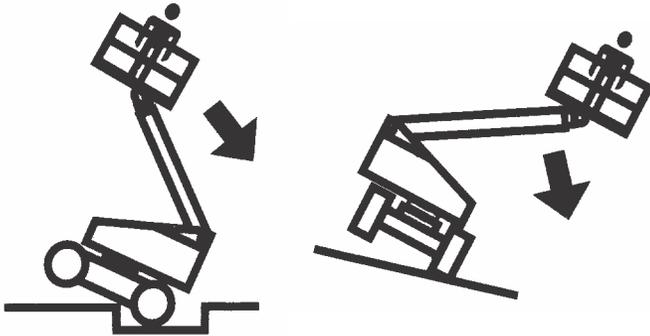
- Der minimale Sicherheitsabstand kann verringert werden, wenn isolierende Abschrankungen angebracht werden, um die Berührung zu verhindern, und die Abschrankungen für die Spannung der zu schützenden Leitung ausgelegt sind. Diese Abschrankungen sind nicht Bestandteil der Maschine (oder daran angebracht). Der minimale Sicherheitsabstand verringert sich auf den Abstand innerhalb des konstruktionsgemäßen Arbeitsbereichs der isolierenden Abschrankung. Dies wird durch eine geschulte Person gemäß den Anforderungen des Arbeitgebers sowie örtlicher und behördlicher Vorschriften für Arbeitsverfahren in der Nähe stromführender Anlagen bestimmt.



DIE MASCHINE ODER MITARBEITER NICHT IN DIE VERBOTSZONE BRINGEN. DAVON AUSGEHEN, DASS ALLE ELEKTRISCHEN TEILE UND LEITUNGEN STROMFÜHREND SIND, WENN DAS GEGENTEIL NICHT BEKANNT IST.

Gefahr durch Umkippen

- Der Benutzer muss vor dem Fahren mit den Bodenverhältnissen vertraut sein. Die zulässige Böschungs- und Hangneigung beim Fahren nicht überschreiten.



- Auf oder in der Nähe einer Gefällstrecke oder auf unebenem oder weichem Boden den Arbeitskorb nicht anheben oder mit angehobenem Arbeitskorb fahren. Sicherstellen, dass die Maschine auf einer festen, waagerechten und ebenen Standfläche steht, bevor der Arbeitskorb angehoben oder bei angehobenem Arbeitskorb gefahren wird.
- Vor dem Fahren auf Fußböden, Brücken, Lkws und anderen Flächen die zulässigen Tragfähigkeiten der Flächen ermitteln.

- Niemals die auf dem Arbeitskorb angegebene maximale Nutzlast überschreiten. Alle Lasten innerhalb der Abschränkung des Arbeitskorbs halten, es sei denn, JLG hat anderweitige Genehmigungen erteilt.
- Das Maschinenchassis muss mindestens 0,6 m (2 ft) Abstand zu Löchern, Bodenerhebungen, abfallenden Stellen, Hindernissen, Schutt, verdeckten Löchern und anderen Gefahrenquellen einhalten.
- Keine Gegenstände mit dem Ausleger schieben oder ziehen.
- Niemals versuchen, die Maschine als Kran zu verwenden. Die Maschine nicht an irgendwelchen Bauwerken befestigen. Niemals Drähte, Kabel oder ähnliche Vorrichtungen am Arbeitskorb befestigen.
- Wenn der Ausleger oder der Arbeitskorb in einer Stellung ist, in der ein oder mehrere Räder vom Boden abgehoben sind, müssen sämtliche Personen vom Arbeitskorb geholt werden, bevor versucht wird, die Maschine zu stabilisieren. Die Maschine mit Hilfe von Kränen, Gabelstaplern oder anderen zweckmäßigen Vorrichtungen stabilisieren.

- Die Maschine nicht in Betrieb nehmen, wenn die Windgeschwindigkeit, einschließlich Windböen, 12,5 m/s (28 mph) überschreitet. Die Windgeschwindigkeit betreffende Faktoren sind: Arbeitskorbanhebung, umgebende Strukturen, lokale Wetterverhältnisse und sich nähernde Stürme. Siehe Tabelle 1-2, Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken), oder überwachen Sie die Windgeschwindigkeit mithilfe anderer Methoden.
- Die Windgeschwindigkeit kann in der Höhe bedeutend stärker sein als am Boden.
- Die Windgeschwindigkeit kann sich schnell verändern. Stets die bevorstehenden Wetterverhältnisse, die für das Absenken des Arbeitskorbs benötigte Zeit und die Methoden zur Überwachung aktueller und potenzieller Wetterverhältnisse beachten.
- Die Arbeitskorb- oder Lastfläche nicht vergrößern. Durch Erweiterung der Fläche nimmt bei Wind die Stabilität ab.
- Die Arbeitskorbfäche nicht durch unzulässige Modifikationen oder Anbauten erweitern.

HINWEIS

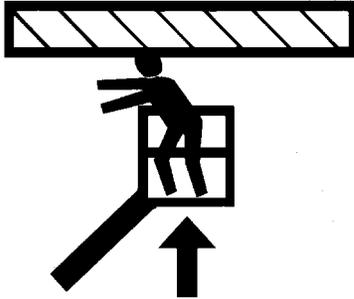
DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN DIE WINDGESCHWINDIGKEIT 12,5 M/S (28 MPH) ÜBERSCHREITET.

Tabelle 1-2. Beaufort-Skala (nur zu Referenzzwecken)

Beaufort- Nummer	Windgeschwindigkeit		Beschreibung	Wirkung an Land
	m/s	mph		
0	0-0,2	0	Windstill	Windstill. Rauch steigt senkrecht nach oben auf.
1	0,3-1,5	1-3	Leiser Zug	Rauch treibt leicht ab.
2	1,6-3,3	4-7	Leichte Brise	Wind ist aufentblößter Haut spürbar. Blätter rauschen.
3	3,4-5,4	8-12	Schwache Brise	Blätter und kleine Zweige in ständiger Bewegung.
4	5,5-7,9	13-18	Mäßige Brise	Staub und loses Papier werden angehoben. Kleine Zweige beginnen sich zu bewegen.
5	8,0-10,7	19-24	Frische Brise	Kleinere Laubbäume schwanken.
6	10,8-13,8	25-31	Starker Wind	Dicke Äste bewegen sich. Fahnen wehen fast waagrecht. Verwendung von Regenschirmen wird schwierig.
7	13,9-17,1	32-38	Steifer Wind	Ganze Bäume bewegen sich. Widerstand beim Gehen gegen den Wind.
8	17,2-20,7	39-46	Stürmischer Wind	Zweige brechen von Bäumen. Autos scheren auf der Straße aus.
9	20,8-24,4	47-54	Sturm	Leichte Schäden an Gebäuden.

Quetsch- und Kollisionsgefahren

- Sämtliches Bedienungspersonal und alle Mitarbeiter am Boden müssen zugelassene Kopfbedeckungen tragen.
- Den Arbeitsbereich auf Abstände über, seitlich und unter dem Arbeitskorb prüfen, wenn der Arbeitskorb gehoben, gesenkt oder versetzt wird.



- Während des Betriebs alle Körperteile innerhalb des Arbeitskorbgeländers halten.
- Den Arbeitskorb mit Hilfe der Auslegerfunktionen, nicht der Fahrfunktionen, an Hindernisse heran bewegen.
- Beim Fahren in Bereichen mit eingeschränkter Sicht immer einen Sicherungsposten aufstellen.

- Beim Fahren und Schwenken müssen Mitarbeiter, die keine Bedienungsaufgaben wahrnehmen, mindestens 1,8 m (6 ft) Abstand von der Maschine halten.
- Bei allen Fahrvorgängen muss der Bediener die Fahrgeschwindigkeit gemäß den Bedingungen einschränken, die durch die Bodenfläche, die räumlichen Verhältnisse, das Sichtfeld, die Neigung, die Position von Mitarbeitern sowie anderen Faktoren, die Kollisions- oder Verletzungsgefahren für Mitarbeiter darstellen können, gegeben sind.
- Den Bremsweg bei allen Fahrgeschwindigkeiten berücksichtigen. Beim Fahren mit hoher Geschwindigkeit vor dem Anhalten erst auf niedrige Geschwindigkeit umschalten. Neigungen nur mit niedriger Geschwindigkeit befahren.
- Beim Fahren zwischen Hindernissen und in beengten Räumlichkeiten oder beim Rückwärtsfahren nicht den Antrieb mit hoher Fahrgeschwindigkeit verwenden.
- Jederzeit ist mit äußerster Sorgfalt darauf zu achten, dass keine Hindernisse gegen die Bedienelemente oder Personen im Arbeitskorb schlagen oder sie behindern.
- Sicherstellen, dass dem Bedienungspersonal anderer Maschinen in der Höhe oder am Boden die Anwesenheit des Arbeitskorbs bekannt ist. Die Stromversorgung von Deckenlaufkränen unterbrechen.
- Mitarbeiter davor warnen, nicht unter einem angehobenen Ausleger oder einem Arbeitskorb zu arbeiten, zu stehen oder zu gehen. Bei Bedarf Abschränkungen auf dem Boden aufstellen.

1.4 ABSCHLEPPEN, ANHEBEN UND TRANSPORTIEREN

- Beim Abschleppen, Anheben und Transportieren niemals zulassen, dass sich Mitarbeiter im Arbeitskorb aufhalten.
- Außer in Notfällen, bei Störungen, Ausfällen des Antriebs oder beim Aufladen/Abladen sollte diese Maschine nicht abgeschleppt werden. Abschleppverfahren im Notfall sind aus Abschnitt "Verfahren für Notfälle" dieses Handbuchs zu entnehmen.
- Sicherstellen, dass sich der Ausleger in der verstaute Stellung befindet und dass der Drehwagen vor dem Abschleppen, Anheben oder Transportieren gesperrt wurde. Im Arbeitskorb dürfen sich keine Werkzeuge mehr befinden.
- Beim Anheben der Maschine nur an den gekennzeichneten Maschinenbereichen heben. Zum Anheben der Maschine Vorrichtungen mit ausreichender Tragfähigkeit verwenden.
- Informationen zum Anheben sind im Abschnitt Maschinenbetrieb dieses Handbuchs zu finden.

1.5 WARTUNG

Dieser Unterabschnitt enthält allgemeine Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung dieser Maschine beachtet werden müssen. Weitere Sicherheitsvorkehrungen, die bei der Wartung der Maschine zu beachten sind, werden an den entsprechenden Stellen in diesem Handbuch und im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angeführt. Es ist von größter Wichtigkeit, dass das Wartungspersonal diese Sicherheitsvorkehrungen strikt beachtet, um Verletzungen von Mitarbeitern und Schäden an der Maschine oder andere Sachschäden zu verhüten. Ein Wartungsprogramm muss von einer qualifizierten Person aufgestellt und befolgt werden, um sicherzustellen, dass die Maschine in einem sicheren Zustand ist.

Wartungsgefahren

- Die Stromversorgung aller Bedienelemente ausschalten und sicherstellen, dass alle beweglichen Teile gegen unbeabsichtigte Bewegung gesichert sind, bevor irgendwelche Einstellungen oder Reparaturen vorgenommen werden.
- Niemals unter einem angehobenen Arbeitskorb arbeiten, bevor er völlig abgesenkt wurde, falls dies möglich ist, bzw. anderweitig durch zweckmäßige Sicherheitsstützen, Blöcke oder hoch liegende Halterungen unterstützt und an Bewegungen gehindert wird.

- NICHT versuchen, irgendwelche Hydraulikschläuche oder -verschraubungen zu reparieren oder anzuziehen, während die Maschine in Betrieb ist oder das Hydrauliksystem unter Druck steht.
- Immer den Hydraulikdruck aus allen Hydraulikkreislängen ablassen, bevor Hydraulikkomponenten gelöst oder entfernt werden.
- NICHT von Hand auf Lecks prüfen. Ein Stück Pappe oder Papier zur Lecksuche verwenden. Handschuhe tragen, um die Hände vor spritzenden Flüssigkeiten zu schützen.



- Sicherstellen, dass Ersatzteile oder -komponenten mit den Originalteilen oder -komponenten identisch oder diesen gleichwertig sind.

- Niemals versuchen, schwere Teile ohne die Hilfe einer mechanischen Vorrichtung zu bewegen. Schwere Gegenstände dürfen nicht in einer instabilen Lage sein. Sicherstellen, dass zweckmäßige Stützen vorhanden sind, wenn Komponenten der Maschine angehoben werden.
- Die Maschine nicht als Masse für Schweißarbeiten verwenden.
- Wenn Schweiß- oder Spanarbeiten durchgeführt werden, müssen Sicherheitsvorkehrungen unternommen werden, um zu vermeiden, dass das Chassis mit Schweißspritzern oder Metallspänen in direkte Berührung kommt.
- Die Maschine nicht bei laufendem Motor auftanken.
- Nur zugelassene und nicht brennbare Reinigungslösungen verwenden.
- Bestandteile, die kritisch für die Stabilität sind (zum Beispiel Batterien oder Vollreifen), nicht durch Bestandteile mit unterschiedlichem Gewicht oder anderer Spezifikation ersetzen. Die Maschine nicht auf irgendeine Weise, durch die die Stabilität beeinträchtigt wird, modifizieren.
- Die kritischen Stabilitätsgewichte sind aus dem Wartungs- und Instandhaltungshandbuch zu entnehmen.

! ACHTUNG

MODIFIKATION ODER VERÄNDERUNG EINES ARBEITSKORBES DARF NUR MIT VORHERIGER SCHRIFTLICHER GENEHMIGUNG DES HERSTELLERS ERFOLGEN.

Batteriegefahren

- Immer die Batterien abklemmen, wenn elektrische Komponenten gewartet werden oder wenn Schweißarbeiten an der Maschine ausgeführt werden.
- Rauchen, offene Flammen oder Funken dürfen während des Ladens oder der Wartung nicht in der Nähe der Batterie zugelassen werden.
- Keine Werkzeuge oder anderen Metallgegenstände über die Batterieklemmen legen.
- Bei der Wartung der Batterien immer einen Hand-, Augen- und Gesichtsschutz tragen. Darauf achten, dass die Batteriesäure nicht mit der Haut oder mit Kleidung in Kontakt kommt.



BATTERIEFLÜSSIGKEIT WIRKT STARK KORRODIEREND. KONTAKT MIT DER HAUT UND KLEIDUNG STETS VERHÜTEN. SOFORT JEDGLICHE BETROFFENE KÖRPERSTELLE MIT SAUBEREM WASSER ABSPÜLEN UND EINEN ARZT AUFsuchen.

- Die Batterien nur in einem gut belüfteten Bereich laden.
- Überfüllen der Batterieflüssigkeit vermeiden. Nur destilliertes Wasser in die Batterien füllen, nachdem sie vollständig aufgeladen wurden.

ABSCHNITT 2. VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

2.1 SCHULUNG DES PERSONALS

Der Arbeitskorb dient zur Beförderung von Personen; daher ist es unbedingt erforderlich, dass sie ausschließlich von geschulten Personen bedient und gewartet wird.

Personen, die unter dem Einfluss von Medikamenten/Drogen oder Alkohol stehen oder die zu epileptischen und Schwindelanfällen oder Verlust der Körperbeherrschung neigen, darf die Bedienung der Maschine nicht erlaubt werden.

Schulung des Bedienungspersonals

Die Bedienerschulung muss Folgendes beinhalten:

1. Verwendung und Beschränkungen der Arbeitskorb-Bedienelemente, Boden-Bedienelemente, Not-Aus-Bedienelemente und Sicherheitssysteme.
2. Bedienungskennzeichnungen, Anweisungen und Warnhinweise an der Maschine.
3. Arbeitsplatzregeln und behördliche Bestimmungen.
4. Verwendung einer zugelassenen Fallschutzvorrichtung.
5. Ausreichende Kenntnisse des mechanischen Betriebs der Maschine, um eine bestehende oder mögliche Störung erkennen zu können.

6. Die sichersten Methoden zum Betrieb der Maschine, wenn Hindernisse in der Höhe, andere sich bewegende Vorrichtungen sowie Hindernisse, Vertiefungen, Löcher oder abschüssige Stellen vorhanden sind.
7. Vorgehensweisen zum Verhüten der Gefahren von ungeschützten elektrischen Leitern.
8. Spezielle Erfordernisse eines Arbeitsvorgangs oder Maschineneinsatzes.

Aufsicht bei der Schulung

Die Schulung muss unter der Aufsicht einer qualifizierten Person in einem offenen, von Hindernissen freien Bereich erfolgen, bis der Auszubildende die Fähigkeit erlangt hat, die Maschine sicher zu beherrschen und zu bedienen.

Verantwortung des Bedienungspersonals

Das Bedienungspersonal muss darauf hingewiesen werden, dass es die Verantwortung und Berechtigung hat, die Maschine im Fall einer Störung oder eines anderen unsicheren Zustands entweder der Maschine oder der Arbeitsstelle abzustellen.

2.2 VORBEREITUNG, INSPEKTION UND WARTUNG

In der folgenden Tabelle sind die regelmäßigen Maschineninspektionen und Wartungsarbeiten aufgeführt, die von JLG Industries Inc. vorgeschrieben werden. Die örtlichen Vorschriften für weitere Erfordernisse für Arbeitskörbe sind zu beachten. Die Häufigkeit der Inspektionen und Wartungsarbeiten muss bei Bedarf erhöht werden, wenn die Maschine unter beanspruchenden oder ungünstigen Bedingungen betrieben wird, wenn die Maschine besonders häufig eingesetzt wird oder wenn die Maschine stark belastet wird.

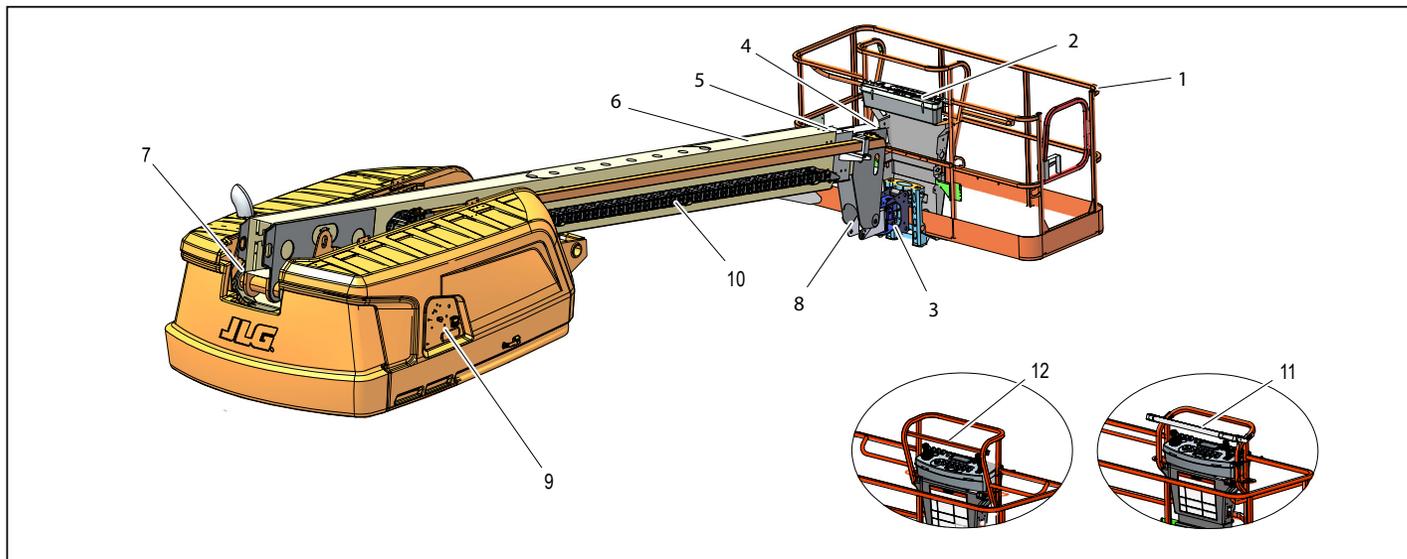
HINWEIS

ALS WERKSGESCHULTE WARTUNGSMECHANIKER ERKENNT JLG INDUSTRIES INC. PERSONEN AN, DIE DEN JLG-WARTUNGSSCHULUNGSKURS FÜR DAS ENTSPRECHENDE JLG-PRODUKTMODELL ERFOLGREICH ABSOLVIERT HABEN.

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

Tabelle 2-1. Inspektions- und Wartungstabelle

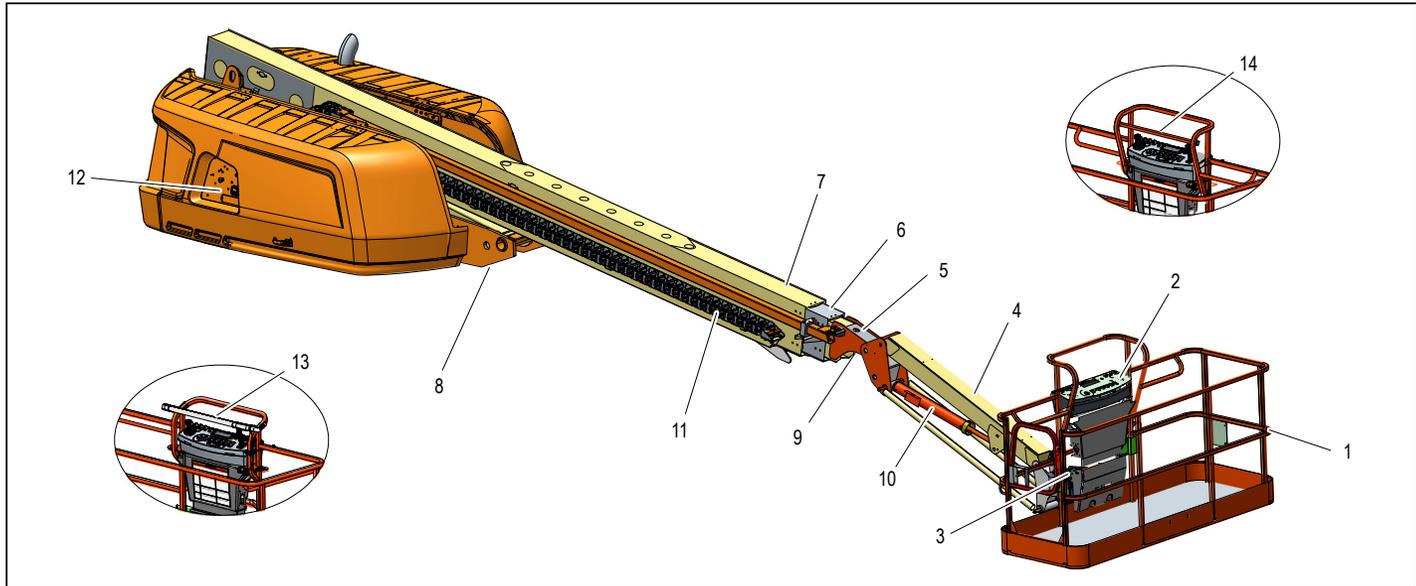
Typ	Häufigkeit	In erster Linie verantwortlich	Wartungsqualifikation	Bezugsdokumente
Inspektion vor der Inbetriebnahme	Täglich vor dem Einsatz oder bei Bedienerwechsel.	Anwender bzw. Bedienungs-personal	Anwender bzw. Bedie-nungspersonal	Betriebs- und Sicherheitshandbuch
Inspektion vor der Auslieferung (siehe Hinweis)	Vor jeder Verkaufs-, Leasing- oder Vermietungslieferung.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Regelmäßige Prüfung (siehe Hinweis)	In Betrieb für 3 Monate oder 150 Betriebsstunden, je nachdem was zuerst eintritt; oder außer Betrieb für einen Zeitraum über 3 Monate; oder gebraucht erworben.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Jährliche Maschineninspektion (siehe Hinweis)	Jährlich, nicht länger als 13 Monate ab dem Datum der vorherigen Inspektion.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Werksgeschulter Wartungsmechaniker (empfohlen)	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch und betreffendes JLG-Inspektionsformular
Vorbeugende Wartung	Zu den Intervallen, die im Wartungs- und Instandhaltungshandbuch angegeben sind.	Eigentümer, Händler oder Anwender	Qualifizierter JLG-Mechaniker	Wartungs- und Instandhaltungshandbuch
HINWEIS: <i>Inspektionsformulare sind von JLG erhältlich. Die Inspektionen unter Verwendung des Wartungs- und Instandhaltungshandbuchs durchführen.</i>				



- | | | |
|---------------------------|-----------------------|--|
| 1. Arbeitskorb | 5. Mittlerer Ausleger | 9. Boden-Bedienpult |
| 2. Arbeitskorb-Bedienpult | 6. Basisausleger | 10. Kraftübertragung |
| 3. Drehwerk | 7. Drehwagen | 11. SkyGuard (falls entsprechend ausgestattet) |
| 4. Auslegeransatz | 8. Nivellierzylinder | 12. Querschiene (falls vorhanden) |

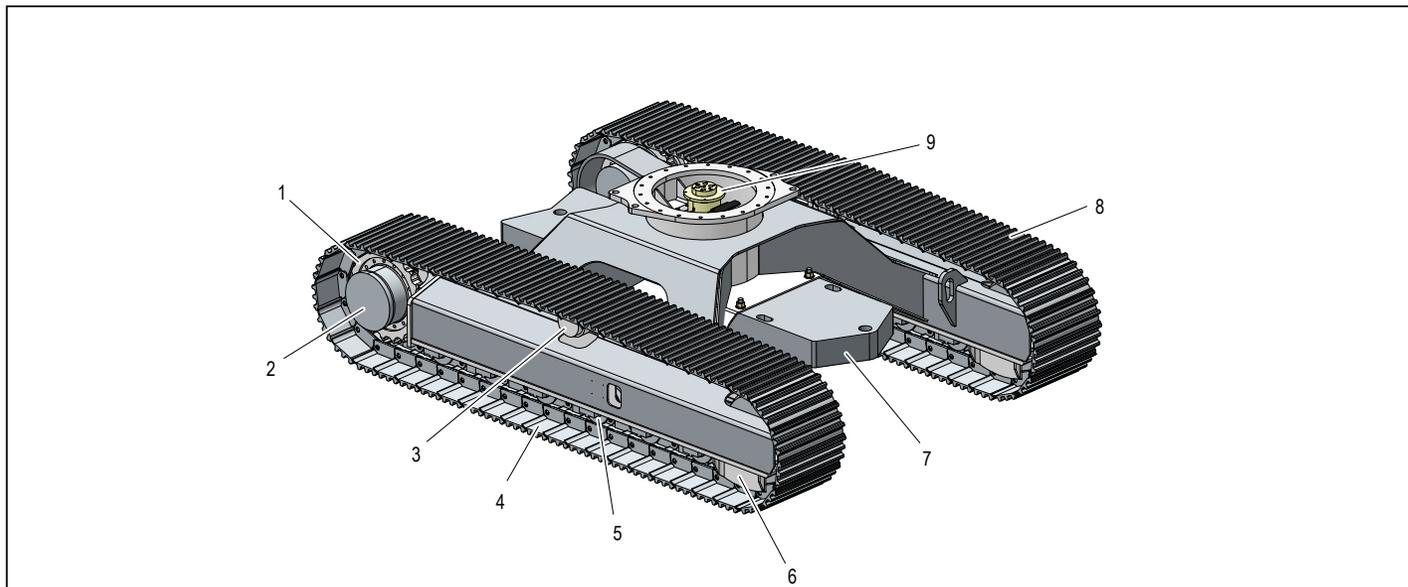
Abbildung 2-1. Grundlegende Bezeichnungen – Oberes Teil – 600SC

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE



- | | | | |
|---------------------------|-----------------------|--|--|
| 1. Arbeitskorb | 5. Auslegeransatz | 9. Arbeitskorbnivellierzylinder | 13. SkyGuard (falls entsprechend ausgestattet) |
| 2. Arbeitskorb-Bedienpult | 6. Mittlerer Ausleger | 10. Hubzylinder der Auslegerverlängerung | 14. Querschiene (falls vorhanden) |
| 3. Drehwerk | 7. Basisausleger | 11. Kraftübertragung | |
| 4. Auslegerverlängerung | 8. Drehwagen | 12. Boden-Bedienpult | |

Abbildung 2-2. Grundlegende Bezeichnungen – Oberes Teil – 660SJC



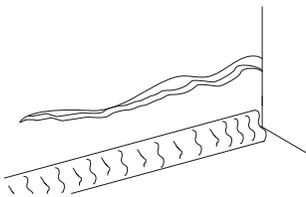
- | | | |
|----------------------|----------------------|------------------------------|
| 1. Antriebskettenrad | 4. Linke Raupenkette | 7. Gegengewicht (nur 660SJC) |
| 2. Endantrieb | 5. Bodenlaufrolle | 8. Rechte Raupenkette |
| 3. Raupenträgerrolle | 6. Leitrad-Baugruppe | 9. Schwenkgelenk |

Abbildung 2-3. Grundlegende Bezeichnungen – Chassis

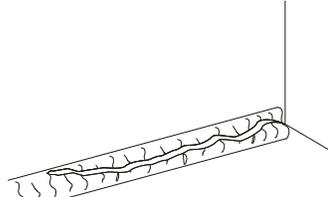
Inspektion vor der Inbetriebnahme

Die Inspektion vor der Inbetriebnahme muss die folgenden Punkte beinhalten:

1. **Sauberkeit** – Alle Oberflächen auf das Vorhandensein von Leckagen (Öl, Kraftstoff oder Batterieflüssigkeit) oder Fremdkörpern prüfen. Jegliche Leckagen dem zuständigen Wartungspersonal melden.
2. **Konstruktion** – Die Maschine auf Beulen, Beschädigungen, Schweißnaht- oder Grundwerkstoffrisse oder andere Mängel prüfen.



Grundwerkstoffriss



Schweißnaht

3. **Aufkleber und Schilder** – Auf Sauberkeit und Lesbarkeit prüfen. Sicherstellen, dass keine Aufkleber und Schilder fehlen. Sicherstellen, dass unleserliche Aufkleber und Schilder gereinigt oder ersetzt werden.

4. **Betriebs- und Sicherheitshandbücher** – Sicherstellen, dass eine Kopie des Betriebs- und Sicherheitshandbuchs, AEM-Sicherheitshandbuch (nur ANSI-Märkte) und ANSI-Handbuch für Verantwortungsbereiche (nur ANSI-Märkte), im wettersicheren Lagerbehälter aufbewahrt wird.
5. **Sichtkontrolle** – Siehe Abbildung 2-4.
6. **Batterie** – Nach Bedarf laden.
7. **Kraftstoff** (Maschinen mit Verbrennungsmotoren) – Nach Bedarf entsprechenden Kraftstoff auffüllen.
8. **Motorölversorgung** – Sicherstellen, dass der Motorölstand an der Vollmarke des Messstabs ist und der Einfüllverschluss sicher angebracht ist.
9. **Hydrauliköl** – Den Hydraulikölstand prüfen. Sicherstellen, dass nach Bedarf Hydrauliköl aufgefüllt wird.
10. **Zubehörteile/Arbeitswerkzeuge** – Eingehendere Anweisungen für Inspektion, Betrieb und Wartung sind im Abschnitt "Zubehör" in diesem Handbuch oder über an der Maschine angebrachtes Zubehör zu ersehen.

- 11. Funktionsprüfung** – Nach Abschluss der Sichtkontrolle eine Funktionsprüfung aller Systeme in einem Bereich vornehmen, der frei von überhängenden Hindernissen und Hindernissen am Boden ist. Eingehendere Betriebsanweisungen sind in Abschnitt 4 zu finden.

ACHTUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIERT, DIE MASCHINE SOFORT ABSTELLEN! DIE STÖRUNG DEM ZUSTÄNDIGEN WARTUNGSPERSONAL MELDEN. DIE MASCHINE DARF ERST IN BETRIEB GENOMMEN WERDEN, NACHDEM SIE FÜR BETRIEBSSICHER ERKLÄRT WURDE.

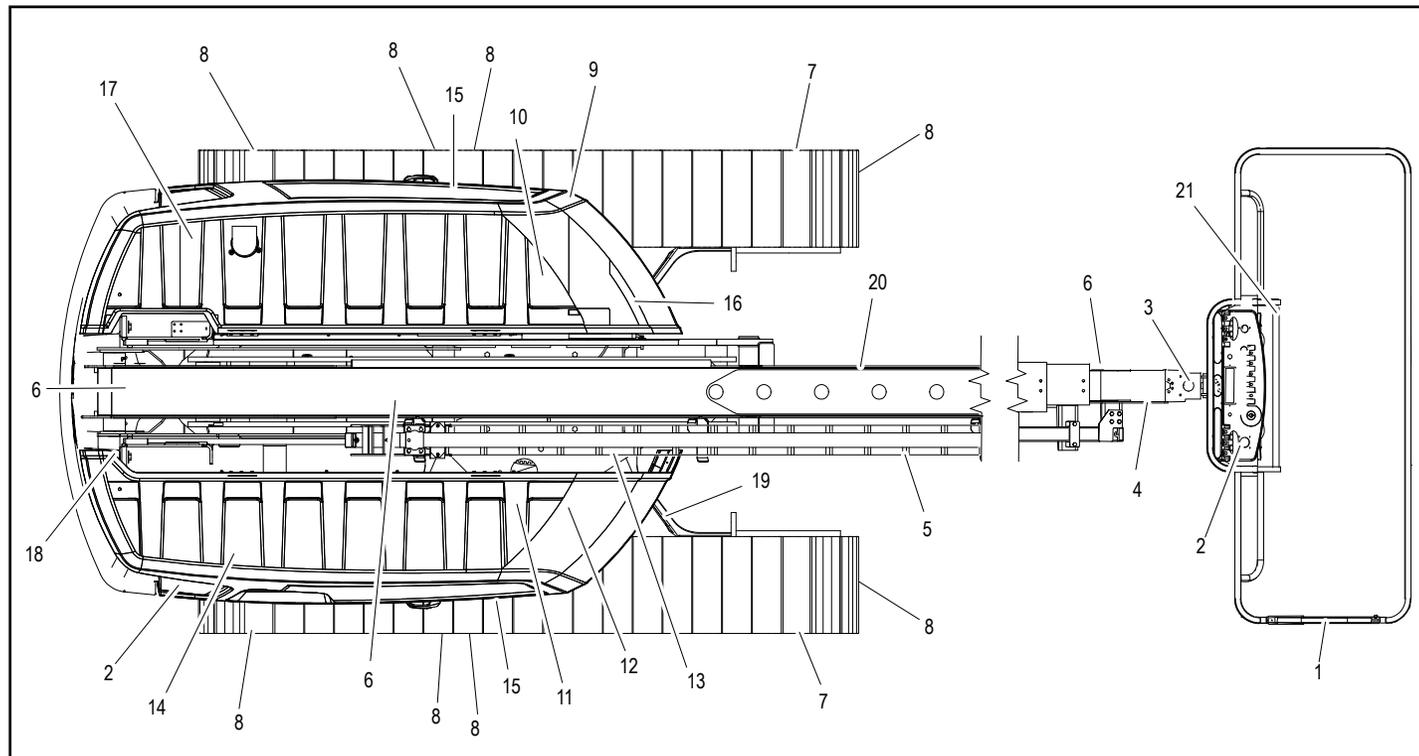


Abbildung 2-4. Abbildung für die tägliche Sichtkontrolle

Sichtkontrolle

Die Sichtkontrolle am Punkt 1 in der Abbildung beginnen. Weiter jeden Punkt der Reihe nach auf die Bedingungen prüfen, die in der nachstehenden Prüfliste angegeben sind.

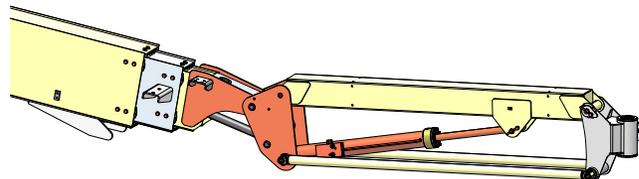
ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON MÖGLICHEN VERLETZUNGEN MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS DIE MASCHINE ABGESTELLT IST.

INSPEKTIONSHINWEIS: Bei allen Komponenten sicherstellen, dass keine Teile lose sind oder fehlen, dass die Teile sicher befestigt sind und dass zusätzlich zu den anderen angeführten Kriterien keine sichtbaren Schäden, Lecks oder übermäßige Abnutzung vorhanden sind.

- 1. Arbeitskorb und Arbeitskorbtür** – Der Fußschalter funktioniert einwandfrei und wurde nicht verändert, außer Kraft gesetzt oder blockiert. Riegel und Scharniere befinden sich in gutem Betriebszustand.
- 2. Arbeitskorb- und Boden-Bedienpulte** – Schalter und Hebel kehren in die Neutralstellung zurück, Aufkleber/Schilder sind sicher angebracht und lesbar; Kennzeichnungen der Bedienelemente sind lesbar.

- 3. Drehwerk** – Siehe Inspektionshinweis.
- 4. Auslegerverlängerung (falls vorhanden)** – Siehe Inspektionshinweis.



- 5. Kraftübertragung** – Siehe Inspektionshinweis.
- 6. Alle Hydraulikzylinder** – Siehe Inspektionshinweis.
- 7. Endantrieb, beide Seiten** – Siehe Inspektionshinweis.
- 8. Raupenkettens, untere Rollen, Leitrad, Raupenträgerrolle, beide Seiten** – Einwandfrei angebrachte Platten, keine losen oder fehlenden Raupenkettenschrauben, keine Verschiebung der Raupenkettensstifte. Vorschriftsmäßige Spannung. Siehe Inspektionshinweis.
- 9. Drehwagensperre** – Funktionsfähig.

Abbildung 2-5. Punkte der täglichen Sichtkontrolle – Blatt 1 von 2

ABSCHNITT 2 – VERANTWORTUNG DES BENUTZERS, VORBEREITUNG UND INSPEKTION DER MASCHINE

- 10. Zusatzantriebspumpe** – Siehe Inspektionshinweis.
- 11. Schwenkantriebsmotor und -bremse** – Siehe Inspektionshinweis.
- 12. Hauptsteuerventil** – Siehe Inspektionshinweis.
- 13. Drehwagenlager** – Einwandfreie Schmierung ersichtlich. Keine Anzeichen von losen Bolzen oder Spiel zwischen Lager und Aufbau.
- 14. Kraftstofftank** – Siehe Inspektionshinweis.
- 15. Hauben** – Siehe Inspektionshinweis.
- 16. Batterie** – Richtiger Säurestand, falls einstellbar, Kabel fest angebracht, keine sichtbaren Schäden oder Korrosion.
- 17. Hydraulikpumpe** – Siehe Inspektionshinweis.
- 18. Drehwagen** – Siehe Inspektionshinweis.
- 19. Rahmen** – Siehe Inspektionshinweis.
- 20. Auslegerabschnitte** – Siehe Inspektionshinweis.
- 21. SkyGuard (falls vorhanden)** – Siehe Inspektionshinweis.

Abbildung 2-6. Tägliche Sichtkontrolle – Blatt 2 von 2

Funktionsprüfung

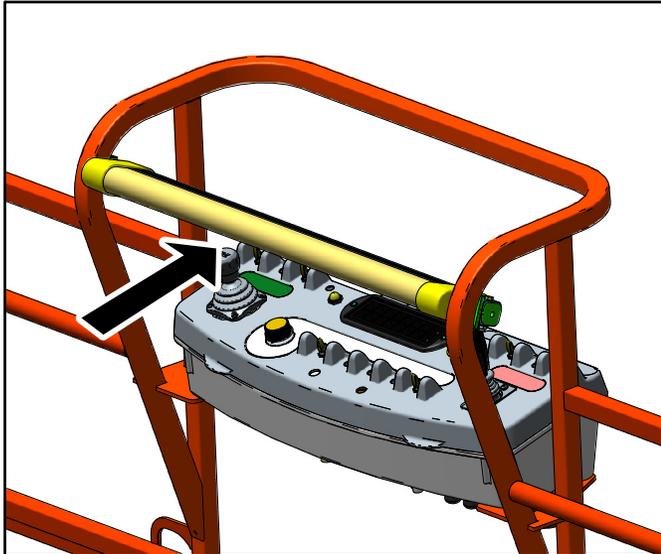
Die Funktionsprüfung wie folgt durchführen:

- 1.** Vom Boden-Bedienpult aus ohne Last im Arbeitskorb:
 - a.** Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
 - b.** Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausschalter prüfen.
 - c.** Die Zusatzstromvorrichtung prüfen (oder die manuelle Absenkung).
 - d.** Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf aktiviert ist.
- 2.** Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:
 - a.** Sicherstellen, dass das Bedienpult an der richtigen Stelle sicher befestigt ist.
 - b.** Prüfen, ob alle Schutzvorrichtungen der Schalter und Verriegelungen ordnungsgemäß angebracht sind.
 - c.** Alle Funktionen betätigen und alle Grenzscharter und Ausschalter prüfen.
 - d.** Sicherstellen, dass alle Maschinenfunktionen deaktiviert sind, wenn der Not-Aus-Knopf hineingedrückt ist.
- 3.** Mit dem Arbeitskorb in Transportstellung (verstaute Stellung):
 - a.** Die Maschine auf einer Neigung fahren, die das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigt, und anhalten, um sicherzustellen, dass die Bremsen halten.
 - b.** Prüfen, ob die Neigungskontrollleuchte aufleuchtet, um den einwandfreien Betrieb sicherzustellen.

SkyGuard-Funktionstest

Vom Arbeitskorb-Bedienpult aus:

Testen Sie die SkyGuard-Funktion, indem Sie die Funktionen zum Ausfahren des Auslegers ausführen und den SkyGuard-Sensor aktivieren. Die Funktion zum Ausfahren des Auslegers wird angehalten, über einen kurzen Zeitraum wird die Funktion zum Einfahren des Auslegers ausgeführt und die Hupe ertönt, bis der SkyGuard-Sensor und Fußschalter ausgeschaltet sind.



HINWEIS: Wenn die Maschine mit SkyGuard- sowie Soft-Touch-Funktionen ausgestattet ist, können die Funktionen nicht umgekehrt werden. Sie können nur angehalten werden.

HINWEIS: Stellen Sie sicher, dass die SkyGuard-Warnleuchte leuchtet, wenn die SkyGuard-Funktion aktiviert ist.

Schalten Sie den SkyGuard-Sensor aus, lassen Sie die Bedienelemente los, verwenden Sie den Fußschalter und stellen Sie den Normalbetrieb sicher.

Wenn der SkyGuard-Sensor nach Umkehrung oder Ausschalten der Funktion weiterhin aktiv ist, halten Sie den SkyGuard-Übersteuerungsschalter gedrückt, um den normalen Betrieb der Maschinenfunktionen zu ermöglichen, bis der SkyGuard-Sensor ausgeschaltet ist.

ABSCHNITT 3. BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

3.1 ALLGEMEINES

HINWEIS

DER HERSTELLER HAT KEINE DIREKTE KONTROLLE ÜBER DIE MASCHINENNUTZUNG UND -BEDIENUNG. MASCHINENHALTER UND -BEDIENER SIND FÜR DIE EINHALTUNG VORSCHRIFTSMÄSSIGER SICHERHEITSPRAKTIKEN VERANTWORTLICH.

Dieser Abschnitt enthält die erforderlichen Informationen zum Verständnis der Steuerfunktionen.

3.2 BEDIENELEMENTE UND KONTROLLLEUCHTEN

HINWEIS: Alle Maschinen sind mit Bedienpulten ausgestattet, die Symbole zur Kennzeichnung der Steuerfunktionen verwenden. Bei ANSI-Maschinen sind diese Symbole und die entsprechenden Funktionen aus den in der Nähe des Arbeitskorbs und den Boden-Bedienelementen befindlichen Aufkleber ersichtlich.

HINWEIS: Auf der Anzeigetafel weisen verschiedene Warnsymbole auf verschiedene Betriebsituationen hin, die auftreten können. Die Bedeutung dieser Symbole wird nachfolgend erläutert.



Macht auf eine möglicherweise gefährliche Situation aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zu schweren oder tödlichen Verletzungen führen könnte. Diese Kontrollleuchte ist rot.



Macht auf eine abnormale Betriebsbedingung aufmerksam, die, wenn sie nicht behoben wird, zur Unterbrechung des Maschinenbetriebs oder Schäden führen kann. Diese Kontrollleuchte ist gelb.



Gibt wichtige Informationen über die Betriebsbedingung an, d. h. Verfahren, die für den sicheren Betrieb wesentlich sind. Diese Kontrollleuchte ist grün, ausgenommen die Tragfähigkeits-Kontrollleuchte, die je nach Arbeitskorbstellung grün oder gelb sein kann.

Boden-Bedienpult

(Siehe Abbildung 3-1., Abbildung 3-2., Abbildung 3-3. und Abbildung 3-4..)

HINWEIS: Die Steuerschalter für Anheben/Absenken, Schwenken, Nivellieren des Arbeitskorbs, Ein-/Ausfahren, Anheben/Absenken der Auslegerverlängerung, Arbeitskorbdrehwerk und Zusatzstromvorrichtung sind federbelastet und kehren beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (Aus) zurück.

ACHTUNG

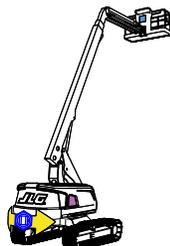
BEIM BETRIEB DES AUSLEGERS MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS SICH KEINE PERSONEN IN DER NÄHE ODER UNTER DEM ARBEITSKORB BEFINDEN.

ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER WIPPENSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE STELLUNG "AUS" ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

1. Schwenk-Bedienungshebel

Bewirkt kontinuierliche Drehung des Drehwagens um 360°.

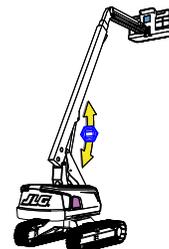


HINWEIS: Der Funktionsfreigabeschalter muss gedrückt gehalten werden, um den Teleskopzylinder, das Drehwerk, den Hubzylinder, den Hubzylinder der Auslegerverlängerung, die Arbeitskorbniveaurektur und das Arbeitskorbdrehwerk zu betätigen.



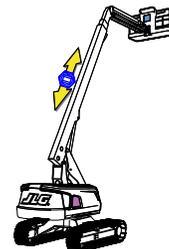
2. Hubschalter

Bewirkt das Anheben und Absenken des Auslegers.



3. Ein-/Ausfahr-Schalter

Bewirkt das Ein- und Ausfahren des Auslegers.



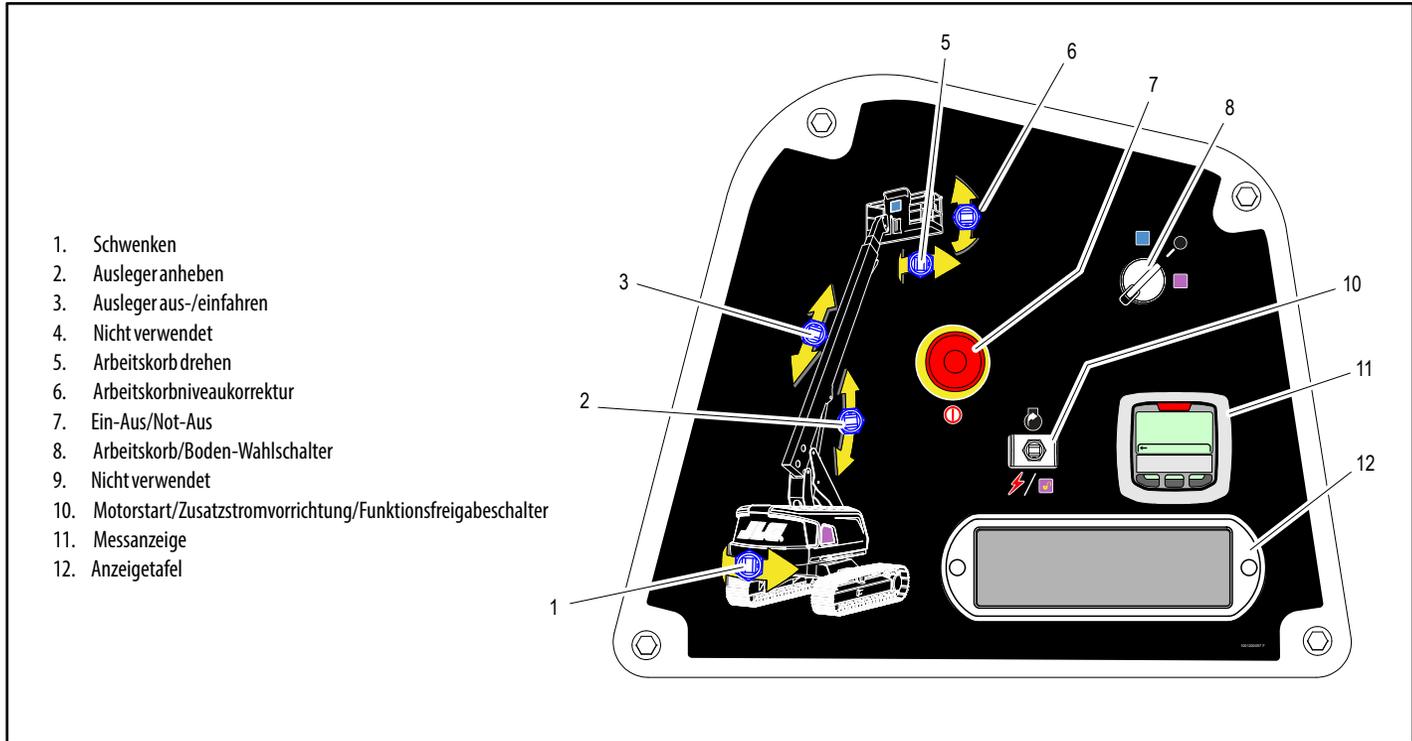


Abbildung 3-1. Bodenbedienpult – 600S

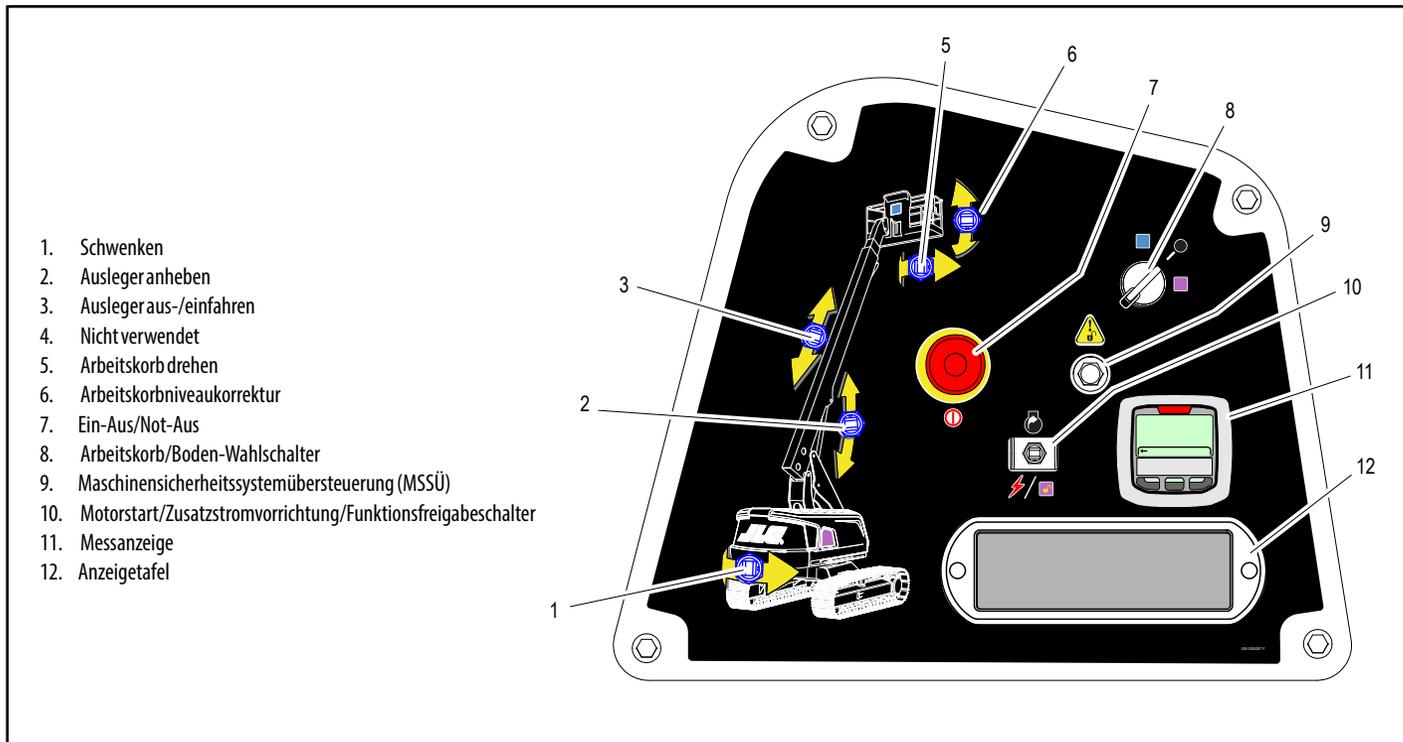


Abbildung 3-2. Boden-Bedienpult – 600S mit Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE)

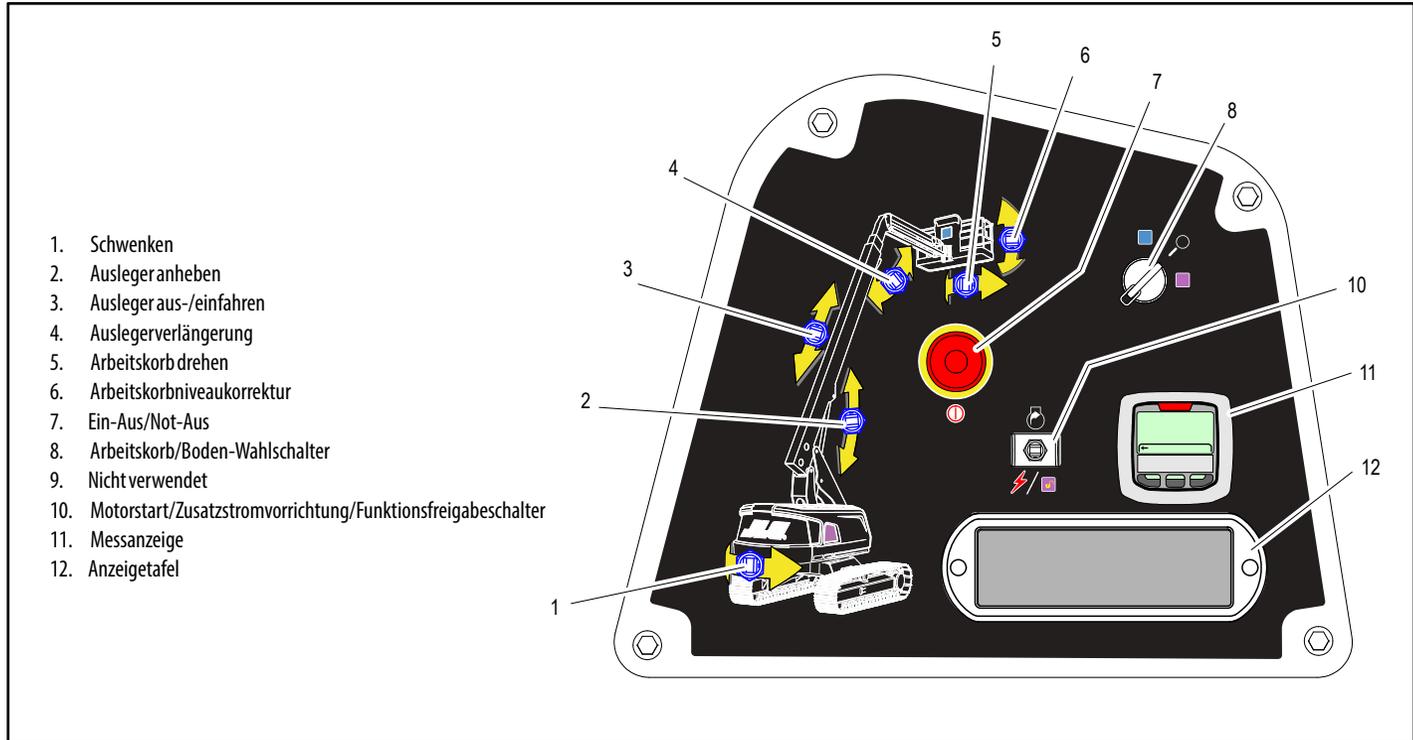


Abbildung 3-3. Boden-Bedienpult – 660SJ

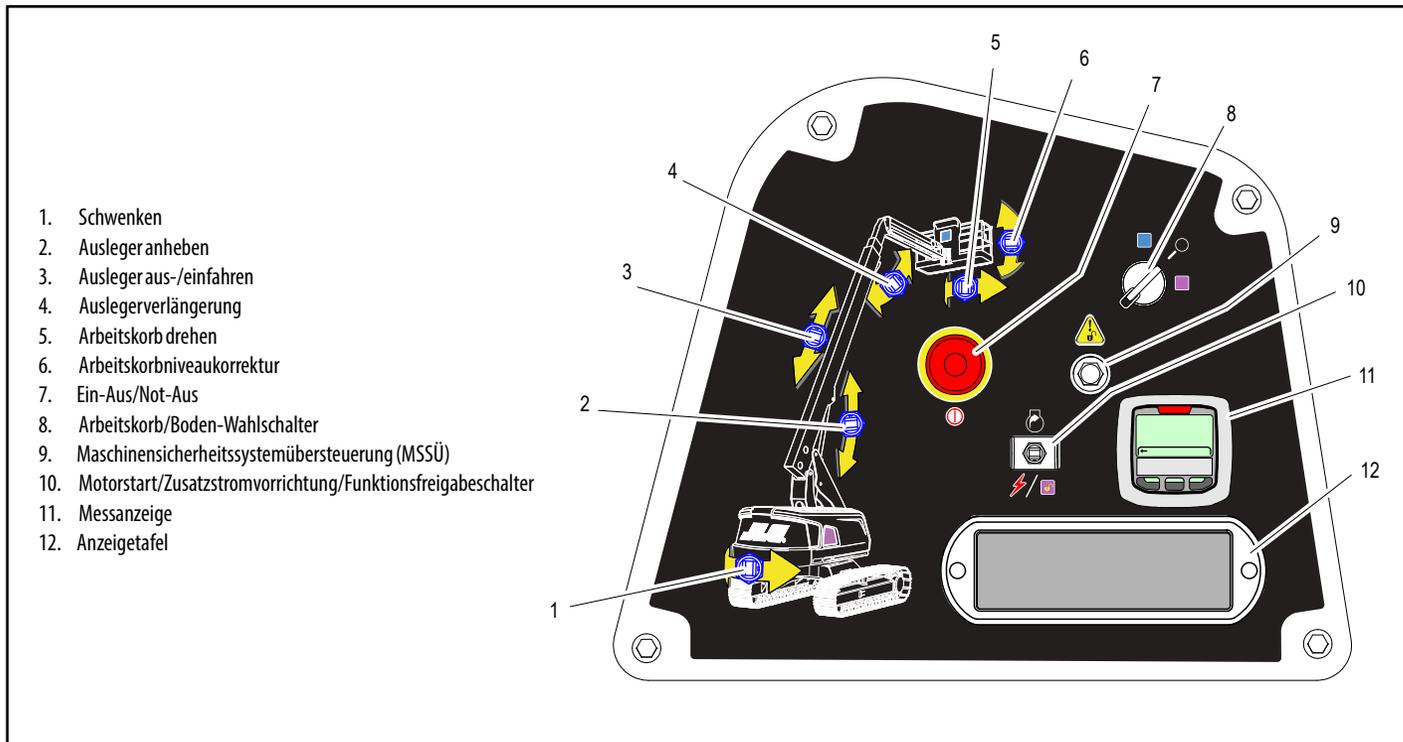
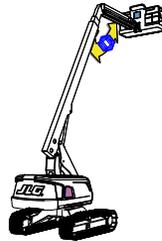


Abbildung 3-4. Boden-Bedienpult – 660SJ mit Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE)

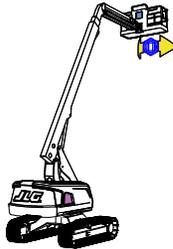
4. Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Dieser Schalter bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung.



5. Arbeitskorb drehen

Dient zur Drehung des Arbeitskorbs.

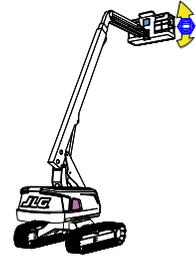


⚠ ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

6. Arbeitskorbniveaurektur

Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener die Einstellung des Arbeitskorbnivelliersystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.



ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

HINWEIS: Wenn sich der Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in der Stellung EIN befindet und der Motor nicht läuft, ertönt ein Alarmton, um darauf hinzuweisen, dass die Zündung eingeschaltet ist.

VORSICHT

WENN DIE MASCHINE ABGESTELLT WIRD, MUSS DER EIN-AUS/NOT-AUS-SCHALTER IN DIE STELLUNG "AUS" GESCHALTET WERDEN, UM EIN ENTLADEN DER BATTERIE ZU VERMEIDEN.

7. Ein-Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, wird die Spannung zum Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter unterbrochen.

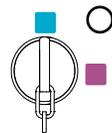


HINWEIS: Wenn der Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in der Mittelstellung steht, ist die Spannung zu den Bedienelementen an beiden Bedienpulten unterbrochen.



8. Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter

Der mit einem Schlüssel betätigte Schalter mit drei Stellungen legt Spannung am Arbeitskorb-Bedienpult an, wenn er auf Arbeitskorb steht. Wird der Schlüssel in die Stellung "Boden" gedreht, funktionieren nur die Boden-Bedienelemente.



9. Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE)

Bietet Notfall-Übersteuerung von Bedienelementfunktionen, die im Falle einer Aktivierung des Lasterfassungssystems gesperrt werden.



HINWEIS: Wenn die Glühkerzen-Kontrollleuchte aufleuchtet (gelb), vor dem Durchdrehen des Motors warten, bis die Leuchte erlischt.

10. Motorstart/Zusatzstromvorrichtung/Funktionsfreigabeschalter



Zum Starten des Motors muss der Schalter nach "oben" gehalten werden, bis der Motor anspringt.

Zum Einsatz der Zusatzstromvorrichtung muss der Schalter während der Verwendung der Zusatzpumpe niedergehalten werden.



Wenn der Motor läuft, muss der Schalter nach "unten" gehalten werden, um alle Ausleger-Bedienelemente freizugeben.



⚠ VORSICHT

BEIM BETRIEB MIT DER ZUSATZSTROMVORRICHTUNG JEWEILS NICHT MEHR ALS EINE FUNKTION AUSFÜHREN. (DER GLEICHZEITIGE BETRIEB MEHRERER FUNKTIONEN KANN DEN ZUSATZPUMPENMOTOR ÜBERLASTEN.)

11. Messanzeige

Erfasst die Betriebszeit der Maschine bei laufendem Motor. Der Betriebsstundenzähler misst bis zu 16 500 Stunden und kann nicht zurückgestellt werden.



12. Anzeigetafel

Die Anzeigetafel enthält Kontrollleuchten, die Betriebs- und Funktionsstörungen während des Maschinenbetriebs anzeigen.

Boden-Bedienpult-Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-5., Boden-Bedienpult-Anzeigetafel)

1. Batteriestörungs-Kontrollleuchte

Weist darauf hin, dass ein Problem im Batterie- oder Ladestromkreis vorhanden ist und Wartung erforderlich ist.



2. Motorstörungs-/Motorprüf-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass der Motoröldruck unter den Normalwert abgefallen oder die Motorkühlmitteltemperatur ungewöhnlich hoch und eine Wartung erforderlich ist.



3. Systemnotfall-Kontrollleuchte

Diese Leuchte zeigt an, dass das JLG-Steuersystem einen außergewöhnlichen Zustand festgestellt hat und ein Diagnosefehlercode im Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehlercodes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind dem Wartungshandbuch zu entnehmen.



Die Systemnotfall-Kontrollleuchte leuchtet 2-3 Sekunden lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "Ein" geschaltet wird, um einen Eigentest durchzuführen.

4. Kontrollleuchte "Kraftstoffstand niedrig"

Zeigt an, dass der Kraftstoffstand niedrig ist. Das Kraftstoffreserve-/Abschaltsystem stellt den Motor ab (oder lässt je nach Maschineneinrichtung zu, dass er angelassen wird und eine weitere Minute lang läuft), bevor der Kraftstofftank leer ist.



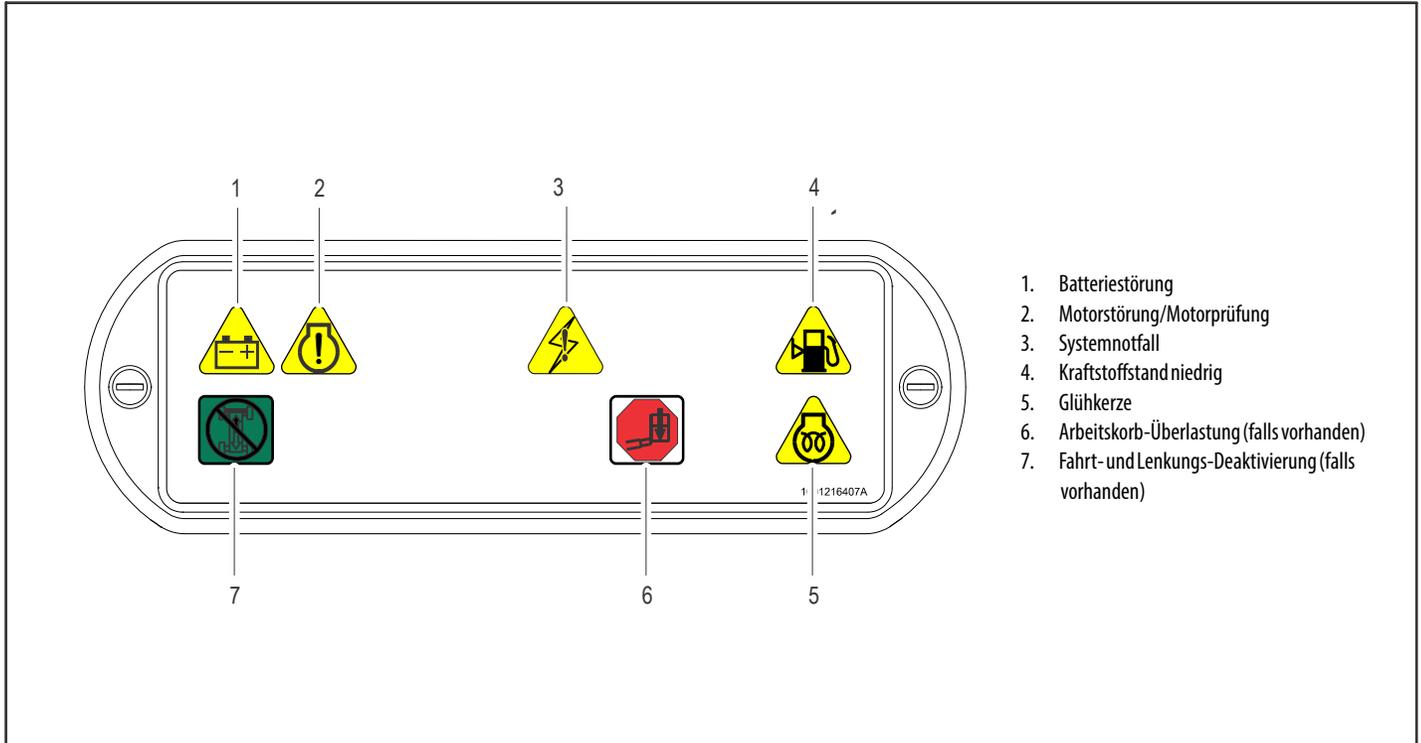


Abbildung 3-5. Boden-Bedienpult-Anzeigetafel

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

5. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen eingeschaltet sind. Nach dem Einschalten der Zündung warten, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.



6. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.



7. Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungskontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass die Fahrt- und Lenkungs-Deaktivierungsfunktion aktiviert wurde.



Boden-Bedienpult-Messanzeige

(Siehe Abbildung 3-9., Boden-Bedienpult-Messanzeige)

In der Messanzeige werden Betriebsstunden, Kraftstoffstand (falls vorhanden) und Diagnosefehlercodes (DTC) vom JLG-Steuersystem sowie vom Motorsteuersystem angezeigt. Wenn beim Anlassen der Maschine keine aktiven Diagnosefehlercodes vorhanden sind, wird für 3 Sekunden der Begrüßungsbildschirm und anschließend der Hauptbildschirm angezeigt. Sollten beim Anlassen der Maschine aktive Diagnosefehlercodes vorhanden sein, wird für 3 Sekunden der Begrüßungsbildschirm und anschließend der Diagnosebildschirm angezeigt. Die Kontrollleuchte leuchtet auf, wenn ein aktiver Diagnosefehlercode im Fehlerprotokoll vorhanden ist.

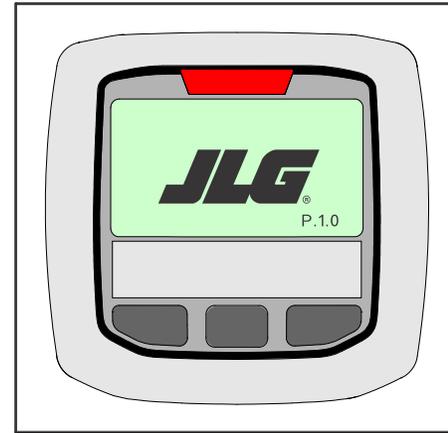


Abbildung 3-6. Begrüßungsbildschirm

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

Auf dem Diagnosebildschirm werden aktive und inaktive Fehler im JLG-Steuersystem angezeigt. Aktive Fehler sind mit einem Stern (*) gekennzeichnet.

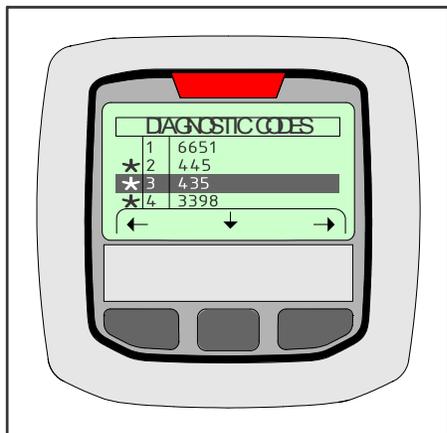


Abbildung 3-7. Diagnosebildschirm

Auf dem Motor-Diagnosebildschirm werden die verdächtige Parameternummer (SPN), Fehlermodus-Bezeichner (FMI) und Ereignisanzahlinformationen angezeigt. Motor-SPN-Text ist nicht bildlauffähig. Wenn mehr als ein Motor-Fehlercode vorhanden ist, muss der Bediener den Motor-DTC-Bildschirm verlassen, um weitere SPN- und FMI-Informationen anzuzeigen.

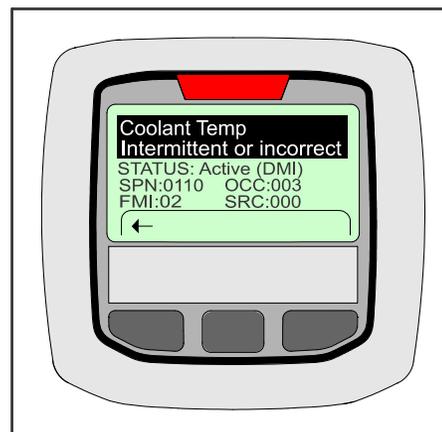


Abbildung 3-8. Motor-Diagnosebildschirm

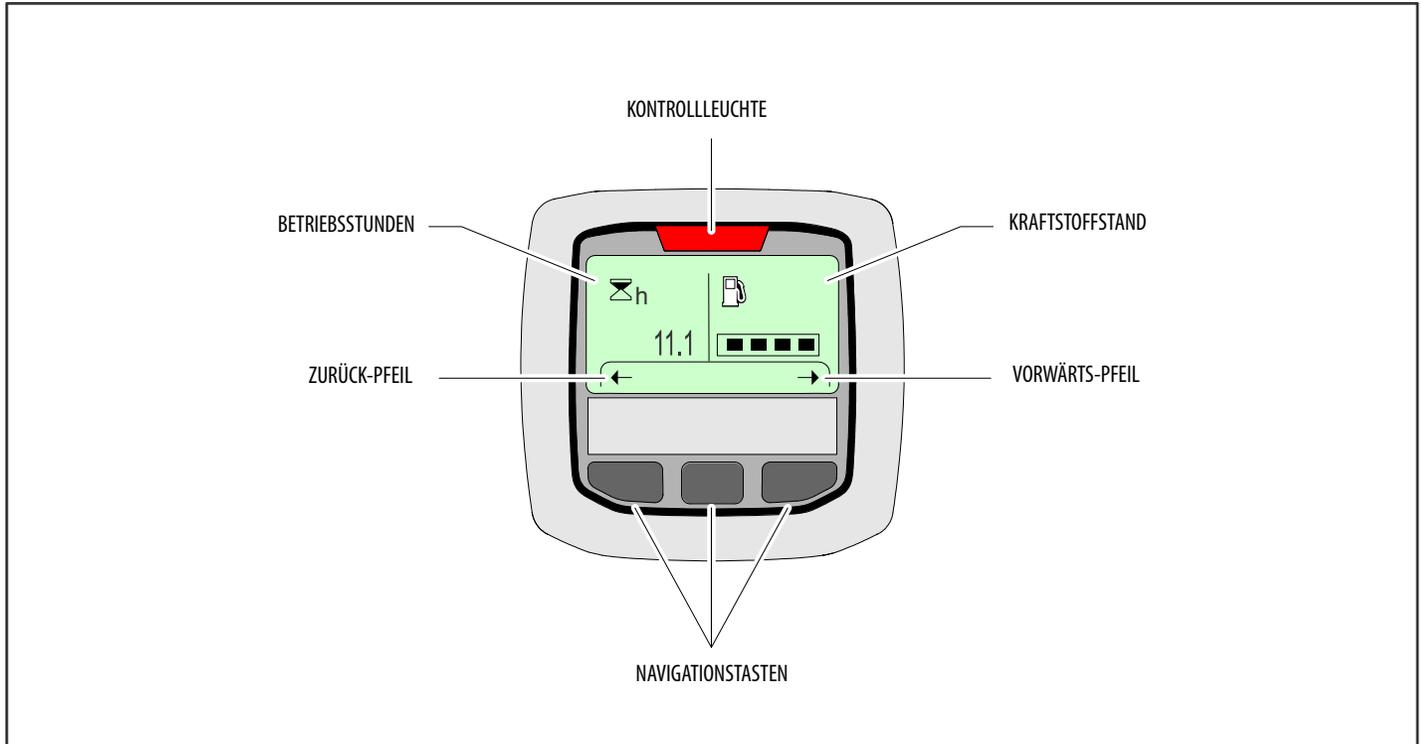


Abbildung 3-9. Boden-Bedienpult-Messanzeige

Arbeitskorb-Bedienpult

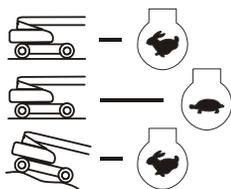
(Siehe Abbildung 3-10., Arbeitskorb-Bedienpult)

! ACHTUNG

DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT, UM SCHWERE VERLETZUNGEN ZU VERHÜTEN.

1. Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter

Die vordere Stellung bietet maximale Fahrgeschwindigkeit. Die hintere Stellung bietet maximales Drehmoment für unebenes Gelände und zum Hochfahren an Gefällstrecken. Die mittlere Stellung ermöglicht ein möglichst ruhiges Fahren der Maschine.

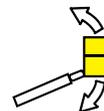


! ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

2. Arbeitskorbniveaurektur

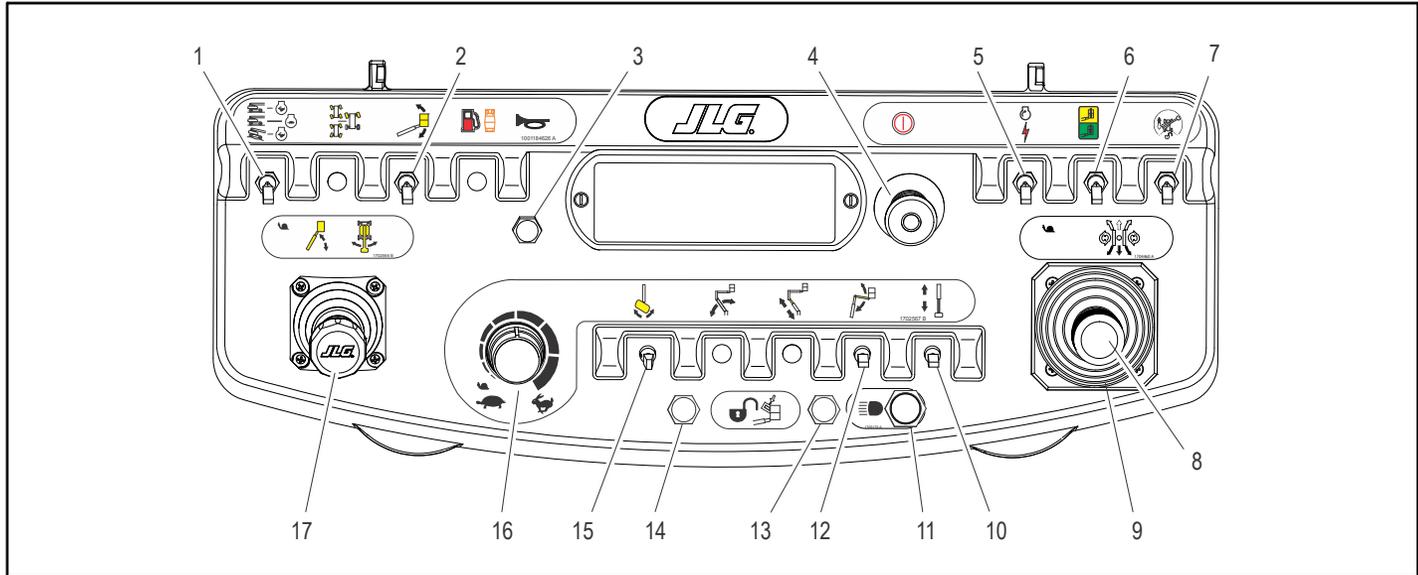
Ein dreistufiger Schalter ermöglicht dem Bediener die Einstellung des Arbeitskorbniveausystems. Dieser Schalter wird in bestimmten Situationen, z. B. beim Herauf-/Herabfahren einer Neigung, zum Einstellen des Arbeitskorbniveaus verwendet.



3. Hupe

Der Druckschalter für die HUPE dient zur Stromversorgung einer akustischen Warnvorrichtung, wenn er gedrückt wird.





- | | | | |
|--|--------------------------------|---|---|
| 1. Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter | 6. Tragfähigkeitsauswahl | 10. Ein-/Ausfahren | 14. Soft-Touch/SkyGuard-Kontrollleuchte (falls vorhanden) |
| 2. Arbeitskorbniveaurekorrktur | 7. Fahrtrichtungsübersteuerung | 11. Beleuchtung (falls vorhanden) | 15. Arbeitskorb drehen |
| 3. Hupe | 8. Fahren/Lenken-Freigabe | 12. Anheben/Absenken der Auslegerverlängerung (falls vorhanden) | 16. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement |
| 4. Ein-/Aus/Not-Aus | 9. Fahren/Lenken | 13. Soft-Touch/SkyGuard-Übersteuerung (falls vorhanden) | 17. Steuerhebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers |
| 5. Start/Zusatzstromvorrichtung | | | |

Abbildung 3-10. Arbeitskorb-Bedienpult

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

4. Ein-/Aus/Not-Aus-Schalter

Dieser rote, pilzförmige Schalter mit zwei Stellungen dient zur Stromversorgung der ARBEITSKORB-Bedienelemente, wenn er herausgezogen (eingeschaltet) ist. Wenn er gedrückt (ausgeschaltet) ist, ist die Spannung zu den Arbeitskorb-Funktionen unterbrochen.



5. Start/Zusatzstromvorrichtung

Wenn der Schalter nach vorne gedrückt wird, wird der Anlasser zum Starten des Motors betätigt.



Über den Zusatzstromvorrichtung-Schalter erfolgt die Stromversorgung der elektrisch betriebenen Hydraulikpumpe. (Der Schalter muss während der Verwendung der Zusatzpumpe in der Stellung EIN gehalten werden.)



Die Zusatzpumpe dient zur Bereitstellung eines ausreichenden Ölvolu-menstroms zum Betrieb der grundlegenden Maschinenfunktionen, falls die Hauptpumpe oder der Motor ausfällt. Die Zusatzpumpe ermöglicht das Anheben/Absenken des Hauptauslegers sowie das Ein-/Ausfahren und Schwenken des Hauptauslegers und der Auslegerverlängerung.

6. Tragfähigkeitsauswahl

Bei 600SC-Modellen ermöglicht dieser Schalter dem Bediener die Auswahl zwischen einem Arbeitsbereich, bei dem die Tragfähigkeit auf 272 kg für ANSI-Märkte und 270 kg für CE- und australische Märkte (600 lb) oder auf 454 kg für ANSI-Märkte und 450 kg für CE- und australische Märkte (1000 lb) beschränkt ist.



Bei 660SJC-Modellen kann der Bediener zwischen Arbeitsbereichen mit auf 250 kg (550 lb) oder 340 kg (750 lb) beschränkter Tragfähigkeit wählen.

7. Fahrtrichtungsübersteuerung

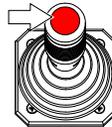
Wenn der Ausleger in eine Richtung über das Heck oder darüber hinaus geschwenkt wird, leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf, wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird.



Den Schalter drücken und loslassen und die Fahrt-/Lenksteuerereinheit innerhalb von 3 Sekunden bewegen, um den Antrieb oder die Lenkung zu aktivieren. Vor dem Fahren die schwarzweißen Richtungspfeile auf dem Chassis und auf dem Arbeitskorb-Bedienpult auffinden. Die Fahrt-Bedienelemente in eine Richtung bewegen, die mit den Richtungspfeilen für die gewünschte Fahrtrichtung übereinstimmt.

8. Fahren/Lenken-Freigabe

Der oben am Fahren/Lenken-Joystick befindliche Knopf muss hineingedrückt werden, damit die Fahren/Lenken-Steuerung funktioniert. Wenn zu irgendeiner Zeit der Freigabeschalter hineingedrückt wird und 3 Sekunden lang keine Funktion betätigt wird, kommt es zur Zeitüberschreitung des Schalters und der Schalter muss erneut betätigt werden, um die normalen Funktionen wieder zu ermöglichen.



9. Fahren/Lenken

Als Steuerelement für die Fahr- und Lenkfunktion ist ein proportionaler Doppelachsen-Joystick vorhanden. Nach vorne drücken, um geradeaus vorwärts zu fahren.



Der Joystick wirkt proportional, d. h. die Fahrgeschwindigkeit wird in dem Maße erhöht, in dem der Joystick aus seiner Neutralstellung bewegt wird. Wird der Joystick vorwärts und zur Seite bewegt, wird die Maschine in die Richtung der seitlichen Auslenkung des Joysticks gelenkt. Wenn der Joystick bis zum Anschlag zur Seite und etwas vorwärts bewegt wird, dreht sich die Maschine auf der Stelle, wobei eine Raupenkette gestoppt ist und die andere die Maschine um die Mitte der gestoppten Raupenkette dreht.

Wird der Joystick zur Seite (jedoch nicht nach vorne oder hinten) bewegt, wird die Maschine durch Gegendrehung um den Mittelpunkt gedreht, indem die Raupenketten in umgekehrte Richtungen angetrieben werden.

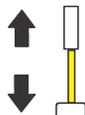
Durch Zurückziehen des Joysticks und Bewegung zu den Seiten hin wird die Geschwindigkeit und Richtung der Fahrt im Rückwärtsgang bestimmt.

HINWEIS: Die Fahr- und die Lenkfunktion erfolgen in entgegengesetzter Richtung, wenn der Ausleger über dem Vorderende des Chassis (über den Leiträdern) angeordnet ist.

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

10. Teleskopzylinder

Dieser Bedienungshebel bewirkt das Ein- und Ausfahren des Hauptauslegers.



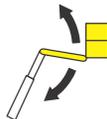
11. Beleuchtung (falls vorhanden)

Dieser Schalter betätigt die Chassisleuchten, wenn die Maschine damit ausgestattet ist.



12. Auslegerverlängerung (falls vorhanden)

Dieser Schalter bewirkt das Anheben und Absenken der Auslegerverlängerung, wenn er auf Anheben oder Absenken gestellt wird.



13. Soft-Touch/SkyGuard-Übersteuerungsschalter (falls vorhanden)

Die Maschine kann mit einer von drei Optionen ausgestattet werden. Sie kann mit Soft-Touch-, SkyGuard- sowie Soft-Touch- und SkyGuard-Funktionen ausgestattet sein.

Der Soft-Touch-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom Soft-Touch-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener den Arbeitskorb im Kriechgang vom Hindernis, das die Abschaltung verursacht hat, weg bewegen kann.



Der SkyGuard-Übersteuerungsschalter gibt die Funktionen frei, die vom SkyGuard-System abgeschaltet wurden, damit der Bediener die Maschinenfunktionen wieder benutzen kann.



Wenn Soft-Touch- sowie SkyGuard-Übersteuerungsschalter vorhanden sind, funktioniert der Schalter wie oben beschrieben und ermöglicht dem Bediener die Übersteuerung des Systems, das die Abschaltung verursacht hat.



14. Soft-Touch/SkyGuard-Kontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass die Soft-Touch-Stoßstange an einen Gegenstand anstößt oder dass der SkyGuard-Sensor aktiviert wurde. Alle Bedienelemente werden ausgeschaltet, bis der Übersteuerungsknopf gedrückt wird. Im Falle der Soft-Touch-Funktion sind die Bedienelemente in der Kriechgangbetriebsart aktiv. Im Falle der SkyGuard-Funktion funktionieren die Bedienelemente ordnungsgemäß.

Wenn Soft Touch aktiviert ist, leuchtet die Kontrollleuchte kontinuierlich und ein Alarm wird ausgegeben. Wenn SkyGuard aktiviert ist, blinkt die Kontrollleuchte und die Hupe ertönt kontinuierlich.

15. Arbeitskorb drehen

Dieser Schalter bewirkt bei Einstellung nach rechts oder links die entsprechende Drehung des Arbeitskorbs.



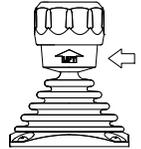
16. Funktionsgeschwindigkeits-Bedienelement

Dieses Bedienelement wirkt sich auf die Geschwindigkeit des Ein-/Ausfahrens des Auslegers und der Auslegerverlängerung (falls vorhanden) aus. Wird der Knopf ganz



nach links gedreht, bis er einrastet, werden der Antrieb und die Schwenkfunktion in den Kriechgang versetzt.

HINWEIS: Zum Betätigen des Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Joysticks die Sperrmuffe unter dem Griff hochziehen.



HINWEIS: Der Hauptausleger-Anheben/Schwenken-Joystick ist federbelastet und kehrt beim Loslassen automatisch in die Neutralstellung (Aus) zurück.

17. Bedienungshebel zum Anheben/Absenken/Schwenken des Hauptauslegers

Bietet für den Hauptausleger die Funktionen Anheben/Absenken und Schwenken. Durch Drücken nach vorne erfolgt Anheben und durch Ziehen nach hinten erfolgt Absenken. Durch Bewegen nach rechts erfolgt Schwenken nach rechts und durch Bewegen nach links erfolgt Schwenken nach links. Durch Bewegen des Joysticks werden Schalter aktiviert, um die gewählte Funktion bereitzustellen.



Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel

(Siehe Abbildung 3-11., Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel)

HINWEIS: Die Kontrollleuchten leuchten ungefähr 1 Sekunde lang auf, wenn der Schlüssel in die Stellung "Ein" geschaltet wird, um einen Eigentest durchzuführen.

1. Nivelliersystem-Kontrollleuchte

Zeigt eine Störung des elektronischen Nivelliersystems an. Die Kontrollleuchte zum Anzeigen der Störung blinkt und ein Alarmton ertönt. Alle Funktionen kehren in die Kriechgangstellung zurück, wenn sich der Ausleger nicht mehr in der Transportstellung befindet.



! ACHTUNG

WENN DIE NIVELLIERSYSTEM-KONTROLLLEUCHE LEUCHTET, DIE MASCHINE ABSTELLEN, DEN NOT-AUS-SCHALTER ZURÜCKSETZEN UND DIE MASCHINE WIEDER ANLASSEN. WENN DIE STÖRUNG WEITERHIN VORHANDEN IST, DEN ARBEITSKORB GEBEHEBENFALLS MIT DER MANUELLEN NIVELLIERVORRICHTUNG IN DIE VERSTAUTE STELLUNG ZURÜCKBRINGEN UND DAS NIVELLIERSYSTEM REPARIEREN LASSEN.

2. Wechselstromgenerator (falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Generator in Betrieb ist.



3. Arbeitskorb-Überlastungskontrollleuchte (falls vorhanden)

Zeigt an, dass der Arbeitskorb überlastet wurde.

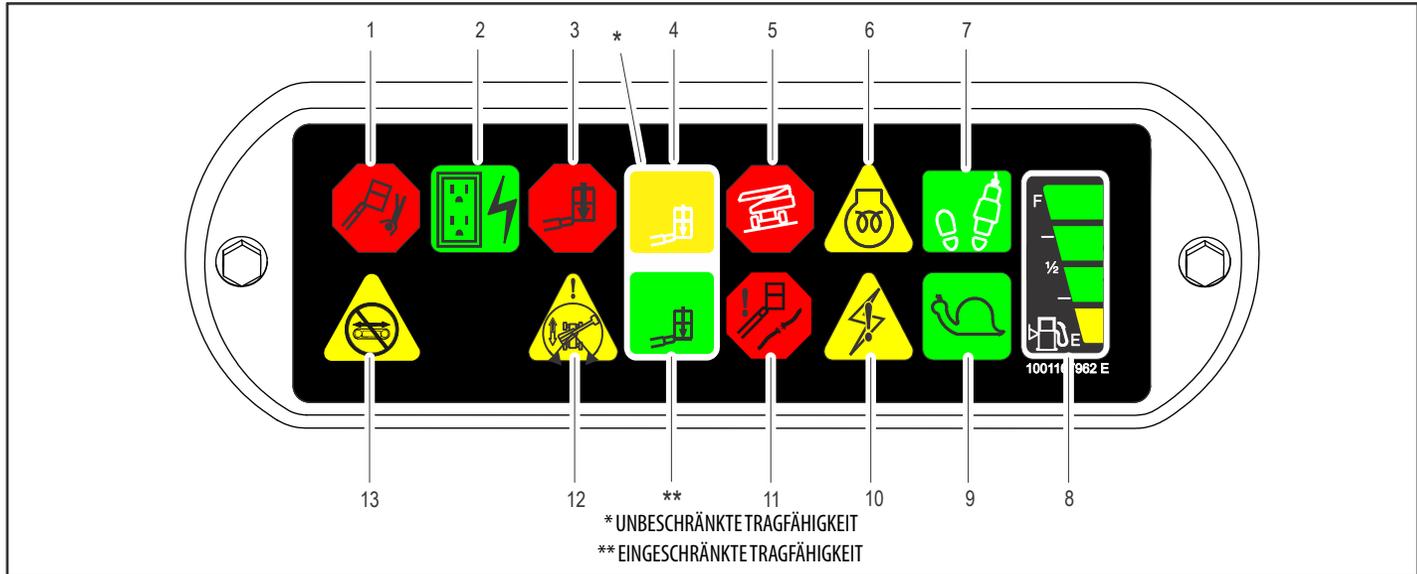


4. Tragfähigkeits-Kontrollleuchte

Gibt die maximale Arbeitskorbtragfähigkeit für die aktuelle Arbeitskorbstellung an. Eingeschränkte Tragfähigkeiten sind bei beschränkten Arbeitskorbstellungen (kürzere Auslegerlängen und höhere Auslegerwinkel) zugelassen.



HINWEIS: Für eingeschränkte und uneingeschränkte Arbeitskorbtragfähigkeiten siehe die Tragfähigkeits-Aufkleber an der Maschine.



- | | | | |
|--|-------------------------------|--------------------|------------------------|
| 1. Nivelliersystem | 5. Neigung | 8. Kraftstoffstand | 11. Drahtseilwartung |
| 2. Wechselstromgenerator (falls vorhanden) | 6. Glühkerzen-Kontrollleuchte | 9. Kriechgang | 12. Fahrtrichtung |
| 3. Arbeitskorb-Überlastung (falls vorhanden) | 7. Freigabe/Fußschalter | 10. Systemnotfall | 13. Fahren deaktiviert |
| 4. Tragfähigkeits-Kontrollleuchte | | | |

Abbildung 3-11. Arbeitskorb-Bedienpult-Anzeigetafel

5. Neigungsalarm-Warnleuchte und -Alarm



Diese rotfarbene Kontrollleuchte zeigt an, dass sich das Chassis an einem Hang befindet. Außerdem ertönt ein Alarmton, wenn sich das Chassis an einer übermäßigen Böschung befindet und der Ausleger nicht mehr in der Transportstellung ist. Wenn sie leuchtet, während der Ausleger nicht in der Transportstellung ist, den Ausleger unter die Horizontale absenken; dann die Maschine so aufstellen, dass sie waagrecht ist, bevor der Betrieb fortgesetzt wird. Wenn der Ausleger sich über der Horizontalen und die Maschine sich an einem Hang befindet, leuchtet die Neigungsalarm-Warnleuchte auf, ein Alarmton ertönt und der KRIECHGANG wird automatisch aktiviert.

Neigungswinkel	Markt
5°	Alle Märkte

ACHTUNG

FALLS DIE NEIGUNGSWARNLEUCHE AUFLEUCHTET, WÄHREND DER AUSLEGER ANGEHOBEN ODER AUSGEFAHREN WIRD, DEN AUSLEGER EINFAHREN UND UNTER DIE HORIZONTALE ABSENKEN, DANN DIE MASCHINE SO AUFSTELLEN, DASS SIE WAAGERECHT IST, BEVOR DER AUSLEGER WIEDER AUSGEFAHREN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANGEHOBEN WIRD.

6. Glühkerzen-Kontrollleuchte

Zeigt an, dass die Glühkerzen in Betrieb sind. Nach dem Einschalten der Zündung warten, bis die Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor angelassen werden kann.



7. Freigabe-Kontrollleuchte/Fußschalter



Zur Bedienung jeder Funktion muss der Fußschalter gedrückt und die Funktion innerhalb von sieben Sekunden gewählt werden. Die Freigabe-Kontrollleuchte zeigt an, dass die Bedienelemente freigegeben sind. Wenn eine Funktion nicht innerhalb von sieben Sekunden gewählt wird oder wenn zwischen dem Ende einer Funktion und dem Beginn der nächsten Funktion mehr als sieben Sekunden verstreichen, erlischt die Freigabeleuchte. Dann muss der Fußschalter losgelassen und erneut niedergedrückt werden, um die Bedienelemente wieder freizugeben.

Durch Loslassen des Fußschalters wird die Spannung zu allen Bedienelementen unterbrochen und die Fahrbremsen werden betätigt.

⚠ ACHTUNG

ZUR VERHÜTUNG VON SCHWEREN VERLETZUNGEN DEN FUSSSCHALTER NICHT ENTFERNEN, VERÄNDERN ODER DURCH BLOCKIERUNG ODER ANDERE MITTEL AUSSER KRAFT SETZEN.

⚠ ACHTUNG

DER FUSSSCHALTER MUSS EINGESTELLT WERDEN, WENN DIE FUNKTIONEN AKTIVIERT WERDEN UND DER SCHALTER NUR INNERHALB DER LETZTEN OBEREN ODER UNTEREN 6 MM (1/4 IN) DES WEGES BETÄTIGT WIRD.

8. Kraftstoffstand-Kontrollleuchte

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.

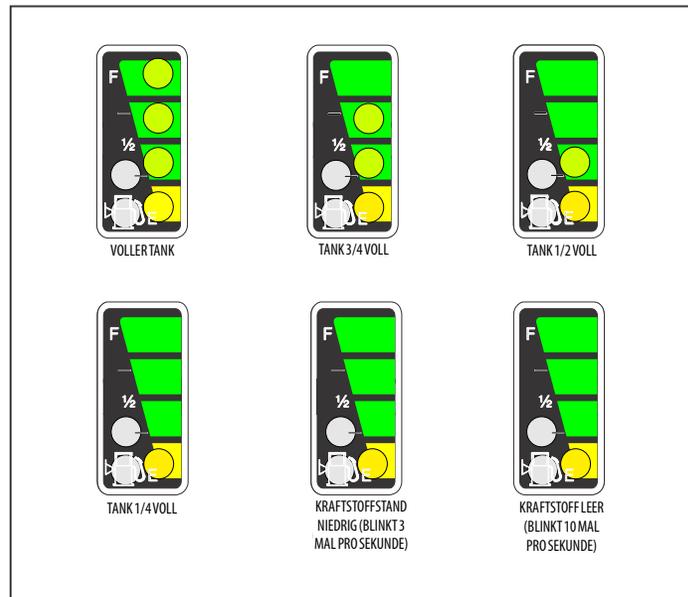


Abbildung 3-12. Kraftstoffstand-Kontrollleuchte

ABSCHNITT 3 – BEDIENELEMENTE UND ANZEIGEN DER MASCHINE

9. Kriechganggeschwindigkeits-Kontrollleuchte



Wenn das Funktionsgeschwindigkeits-Bedien-
element in die Kriechgangstellung gedreht
wird, dient die Kontrollleuchte zur Erinnerung,
dass alle Funktionen auf die langsamste Geschwindigkeit
eingestellt sind. Wenn der Bediener den Kriechgang wählt
oder wenn das Steuerungssystem die Maschine in den
Kriechgang schaltet, leuchtet die Kontrollleuchte ständig.
Außerdem blinkt die Kontrollleuchte, wenn das Steuerungs-
system eine oder mehrere individuelle Funktionen in den
Kriechgang schaltet.

10. Systemnotfall-Kontrollleuchte



Diese Leuchte zeigt an, dass das JLG-Steuersys-
tem einen außergewöhnlichen Zustand fest-
gestellt hat und ein Diagnosefehlercode im
Systemspeicher gesetzt wurde. Informationen über Fehler-
codes und Anweisungen zum Abrufen der Fehlercodes sind
dem Wartungshandbuch zu entnehmen.

11. Seil-Wartungsanzeige



Wenn die Kontrollleuchte aufleuchtet, sind
die Auslegerseile lose oder gebrochen und
müssen unverzüglich repariert oder einge-
stellt werden.

12. Fahrtrichtungskontrollleuchte



Wenn der Ausleger in eine Richtung über das
Heck oder darüber hinaus geschwenkt wird,
leuchtet die Fahrtrichtungskontrollleuchte auf,
wenn die Fahrfunktion ausgewählt wird. Dies dient als
Bestätigung für den Bediener, dass das Steuerelement der
Fahrfunktion in der ordnungsgemäßen Richtung betätigt
wird (d. h. Fahrfunktionen in umgekehrter Richtung steuert).

13. Fahrt-Deaktivierungskontrollleuchte



Wenn sie aufleuchtet, wurde die Fahrfunktion
deaktiviert. (Siehe die Fahrfunktionsbetriebs-
bereich-Diagramme in Abschnitt 2.)

ABSCHNITT 4. MASCHINENBETRIEB

4.1 BESCHREIBUNG

Bei dieser Maschine handelt es sich um eine mobile Hubarbeitsbühne zur Positionierung von Mitarbeitern und deren erforderlichen Werkzeugen und Materialien an Arbeitsstellen.

Das primäre Bedienpult des Bedieners ist im Arbeitskorb. Von diesem Bedienpult aus kann das Bedienungspersonal die Maschine in Vorwärts- und Rückwärtsrichtung fahren und lenken. Das Bedienungspersonal kann den Hauptausleger anheben oder absenken oder den Ausleger nach links oder rechts schwenken. Der Standardausleger kann um 360 Grad aus der verstauten Stellung frei nach links und rechts geschwenkt werden. Die Maschine ist mit einem Boden-Bedienpult ausgestattet, das Vorrang vor dem Arbeitskorb-Bedienpult hat. Mit dem Boden-Bedienpult können Sie alle Funktionen außer Fahren und Lenken ausführen. Diese Funktionen werden in Notfällen zum Absenken des Arbeitskorbs auf den Boden eingesetzt, wenn das Bedienungspersonal auf dem Arbeitskorb dazu nicht in der Lage ist.

4.2 BETRIEBSEIGENSCHAFTEN UND - BESCHRÄNKUNGEN

Füllmengen

Der Ausleger kann mit oder ohne Last im Arbeitskorb über die Horizontale angehoben werden, wenn folgende Bedingungen erfüllt sind:

1. Die Maschine steht auf einer ebenen, festen und waagerechten Fläche.
2. Die Last liegt innerhalb der vom Hersteller angegebenen Nenntragfähigkeit.
3. Alle Systeme der Maschine funktionieren einwandfrei.
4. Die Maschine entspricht der Originalausstattung von JLG.

Stabilität

Die Stabilität der Maschine beruht auf zwei Stellungen, die als VORWÄRTS- und RÜCKWÄRTSSTABILITÄT bezeichnet werden. Die Maschinenstellung der geringsten VORWÄRTSSTABILITÄT ist in Abbildung 4-2., Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität und die Stellung der geringsten RÜCKWÄRTSSTABILITÄT in Abbildung 4-1., Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität dargestellt.

⚠ ACHTUNG

UM EIN UMKIPPEN DER MASCHINE NACH VORNE ODER HINTEN ZU VERHÜTEN, DIE MASCHINE NICHT ÜBERLASTEN ODER AUF EINER NICHT WAAGERECHTEN FLÄCHE VERWENDEN.

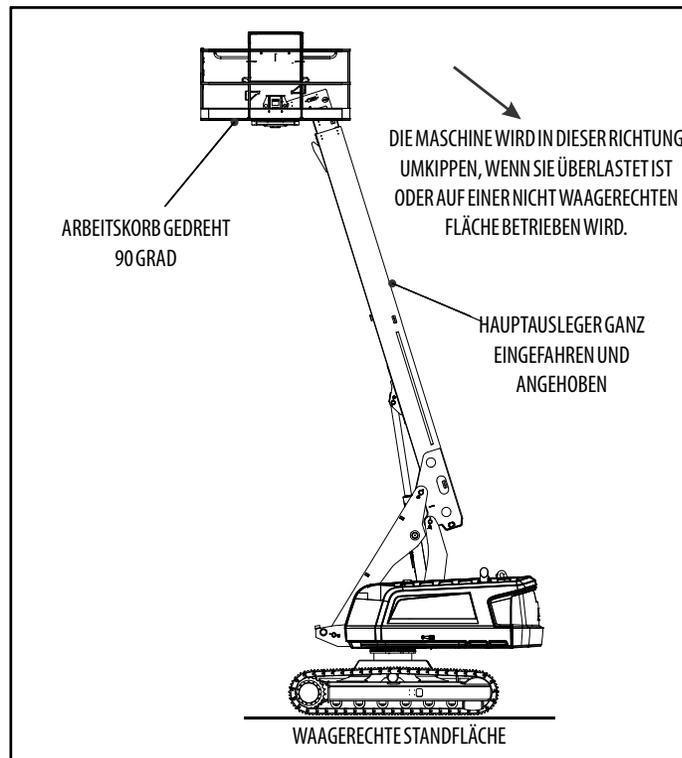


Abbildung 4-1. Stellung der geringsten Rückwärtsstabilität

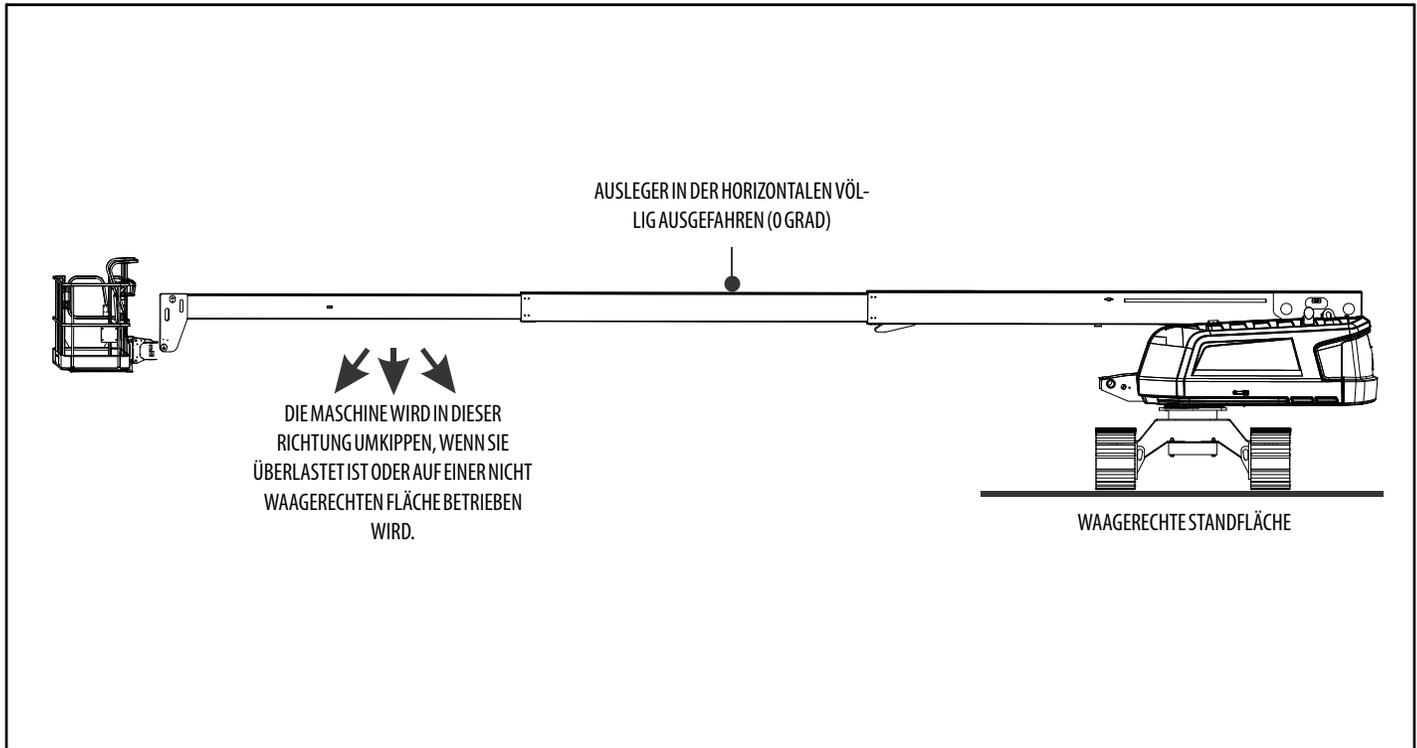


Abbildung 4-2. Stellung der geringsten Vorwärtsstabilität

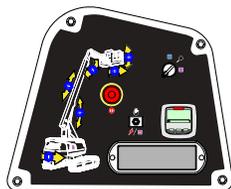
4.3 MOTORBETRIEB

HINWEIS: Wenn Sie eine Maschine in hohen Lagen betreiben, kann es aufgrund der geringeren Luftdichte zu einer Verringerung der Maschinenleistung kommen.

HINWEIS: Wenn Sie eine Maschine bei hohen Umgebungstemperaturen betreiben, kann es zu einer Verringerung der Maschinenleistung und einer Erhöhung der Motorkühlmitteltemperatur kommen.

HINWEIS: Wenden Sie sich für den Betrieb unter anormalen Bedingungen an den JLG-Kundendienst.

HINWEIS: Das erstmalige Anlassen sollte stets vom Boden-Bedienpult aus erfolgen.



DEN ANLASSER 2-3 MINUTEN LANG ABKÜHLEN LASSEN. WENN DER MOTOR NACH MEHREREN VERSUCHEN NICHT ANSPRINGT, DIE WARTUNGSANLEITUNG DES MOTORS ZU RATE ZIEHEN.

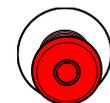
HINWEIS: Nur bei Dieselmotoren: Nach dem Einschalten der Zündung muss der Bediener warten, bis die Glühkerzen-Kontrollleuchte erlischt, bevor der Motor durchgedreht werden kann.



1. Den Schlüssel des Arbeitskorb/Boden-Wahlschalters in die Stellung "Boden" drehen.



2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung "Ein" ziehen.



3. Den Motorstartschalter hineindrücken, bis der Motor anspringt.



Anlassverfahren

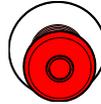
! VORSICHT

WENN DER MOTOR NICHT SOFORT ANSPRINGT, DEN ANLASSER NICHT LÄNGERE ZEIT BETÄTIGEN. FALLS DER MOTOR AUCH BEIM NÄCHSTEN VERSUCH NICHT ANSPRINGT,

! VORSICHT

DEN MOTOR EINIGE MINUTEN LANG BEI GERINGER DREHZAHL WARMLAUFEN LASSEN, BEVOR ER BELASTET WIRD.

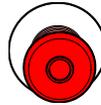
4. Nachdem der Motor hinreichend lang warmgelaufen ist, den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter drücken und den Motor abstellen.



5. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung "Arbeitskorb" drehen.



6. Vom Arbeitskorb aus den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.



7. Den Motorstartschalter hineindrücken, bis der Motor anspringt.



HINWEIS: Der Fußschalter muss sich in der freigegebenen (oberen) Stellung befinden, bevor der Anlasser betätigt werden kann. Wenn der Anlasser funktioniert, obwohl der Fußschalter niedergedrückt wird, DIE MASCHINE NICHT BETREIBEN.

Abstellverfahren



WENN EINE MOTORSTÖRUNG ZU EINEM UNVORHERGESEHENEN AUSFALL FÜHRT, DIE URSACHE ERMITTELN UND BEHEBEN, BEVOR DER MOTOR WIEDER ANGESSEN WIRD.

1. Sämtliche Last entfernen und den Motor 3-5 Minuten lang bei geringer Drehzahl laufen lassen; dies ermöglicht eine weitere Verringerung der inneren Motortemperatur.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter hineindrücken.
3. Den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung "Aus" drehen.



Detaillierte Informationen sind in der Betriebsanleitung des Motorherstellers zu finden.

Kraftstoffreserve-/Abschaltsystem

HINWEIS: Das Wartungs- und Instandhaltungshandbuch sowie einen qualifizierten JLG-Mechaniker hinzuziehen, um die Maschineneinrichtung zu überprüfen.

Das Kraftstoff-Abschaltsystem überwacht den Kraftstoff im Tank und erfasst einen niedrigen Kraftstoffstand. Das JLG-Steuersystem schaltet den Motor automatisch ab, bevor der Kraftstofftank entleert ist, es sei denn, die Maschine wurde für einen Motor-Neustart eingerichtet.

Erreicht der Kraftstoffstand den Leer-Bereich, beginnt die Kontrollleuchte für niedrigen Kraftstoffstand einmal pro Sekunde zu blinken. Es sind dann noch ungefähr 60 Minuten Motorbetriebszeit verfügbar. Wenn sich das System in diesem Zustand befindet und den Motor automatisch abschaltet oder der Fahrer den Motor manuell abschaltet, bevor die 60 Minuten Betriebszeit abgelaufen sind, blinkt die Kontrollleuchte für niedrigen Kraftstoffstand 10 mal pro Sekunde und der Motor reagiert je nach Maschineneinrichtung. Folgende Einrichtungsoptionen sind verfügbar:



- Ein Motor-Neustart – Wenn der Motor abgeschaltet wird, kann der Fahrer einmal die Stromversorgung aus- und einschalten und den Motor für eine ungefähr 2-minütige Betriebszeit erneut starten. Wenn die 2-minütige Betriebs-

zeit abgelaufen ist oder der Motor vor Ablauf der 2-minütigen Betriebszeit vom Fahrer abgeschaltet wird, kann der Motor erst wieder gestartet werden, nachdem Kraftstoff in den Tank gefüllt wurde.

- Motor-Neustart – Wenn der Motor abgeschaltet wird, kann der Fahrer die Stromversorgung aus- und einschalten und den Motor für eine ungefähr 2-minütige Betriebszeit erneut starten. Nach Ablauf der 2-minütigen Betriebszeit kann der Fahrer die Stromversorgung aus- und einschalten und den Motor für eine weitere 2-minütige Betriebszeit erneut starten. Der Fahrer kann diesen Vorgang wiederholen, bis kein Kraftstoff mehr vorhanden ist.

HINWEIS

MUSS DIE MASCHINE NEU GESTARTET WERDEN, NACHDEM DER KRAFTSTOFF AUSGEGANGEN IST, IST EIN QUALIFIZIERTER JLG-MECHANIKER KONTAKT HINZUZUZIEHEN.

- Motorabschaltung – Nach einer Motorabschaltung ist ein Neustart erst nach Befüllen des Tanks möglich.

4.4 FAHREN

Siehe Abbildung 4-7., Neigungen und Böschungen

Siehe Abbildung 4-4., Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme – Blatt 1 von 2 und Abbildung 4-5., Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme – Blatt 2 von 2

HINWEIS: Die Nennwerte für Steigfähigkeit und Böschung sind der Tabelle "Betriebspezifikationen" zu entnehmen.

Alle Nennwerte für Steigfähigkeit und Böschung beruhen darauf, dass sich der Ausleger in der verstaute Stellung befindet, ganz abgesenkt und eingefahren ist.

Das Fahren ist durch zwei Faktoren eingeschränkt:

1. Die Steigfähigkeit, die den Prozentsatz des Gefälles darstellt, den die Maschine bewältigen kann.
2. Die Böschung, die den Winkel des Hangs darstellt, über den die Maschine gefahren werden kann.

⚠ ACHTUNG

NICHT FAHREN, WÄHREND SICH DER AUSLEGER OBERHALB DER HORIZONTALEN BEFINDET, AUSSER AUF EINER EBENEN, FESTEN UND WAAGERECHTEN FLÄCHE.

UM DEN VERLUST DER FAHRZEUGBEHERRSCHUNG UND UMKIPPEN ZU VERHÜTEN,

DARF DIE MASCHINE NICHT AUF NEIGUNGEN GEFAHREN WERDEN, DIE DIE ANGABEN AUF DEM SERIENNUMMERN Schild ÜBERSCHREITEN.

VOR LÄNGEREN FAHRTEN SICHERSTELLEN, DASS DIE DREHWAGENSPERRE VERRIEGELT IST.

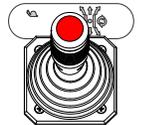
KEINE BÖSCHUNGEN BEFAHREN, DIE 5 GRAD GEFÄLLE ÜBERSCHREITEN.

BEIM RÜCKWÄRTSFAHREN UND BEIM FAHREN MIT ANGEHOBEDEM ARBEITSKORB STETS ÄUSSERSTE VORSICHT WALTEN LASSEN.

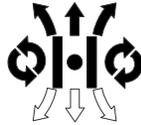
VOR DEM FAHREN SICHERSTELLEN, DASS DER AUSLEGER ÜBER DER RÜCKSEITE ANGEORDNET IST. WENN SICH DER AUSLEGER ÜBER DEN VORDERRÄDERN BEFINDET, SIND DIE FUNKTIONEN DER LENK- UND FAHRT-BEDIENELEMENTE UMGEKEHRT.

Vorwärts- und Rückwärtsfahren

1. Am Arbeitskorb-Bedienpult den Not-Aus-Schalter herausziehen, den Motor anlassen und den Fußschalter aktivieren.
2. Den Fahrt-Bedienungshebel wie erforderlich auf "vorwärts" oder "rückwärts" stellen.



3. Den Fußschalter niederdrücken, den Joystick (Fahren/Lenken-Bedienungshebel) in die gewünschte Fahrtrichtung (vorwärts oder rückwärts) bewegen und den Fahren/Lenken-Bedienungshebel nach rechts für eine gleichförmige Rechtswendung bzw. nach links für eine gleichförmige Linkswendung bewegen.



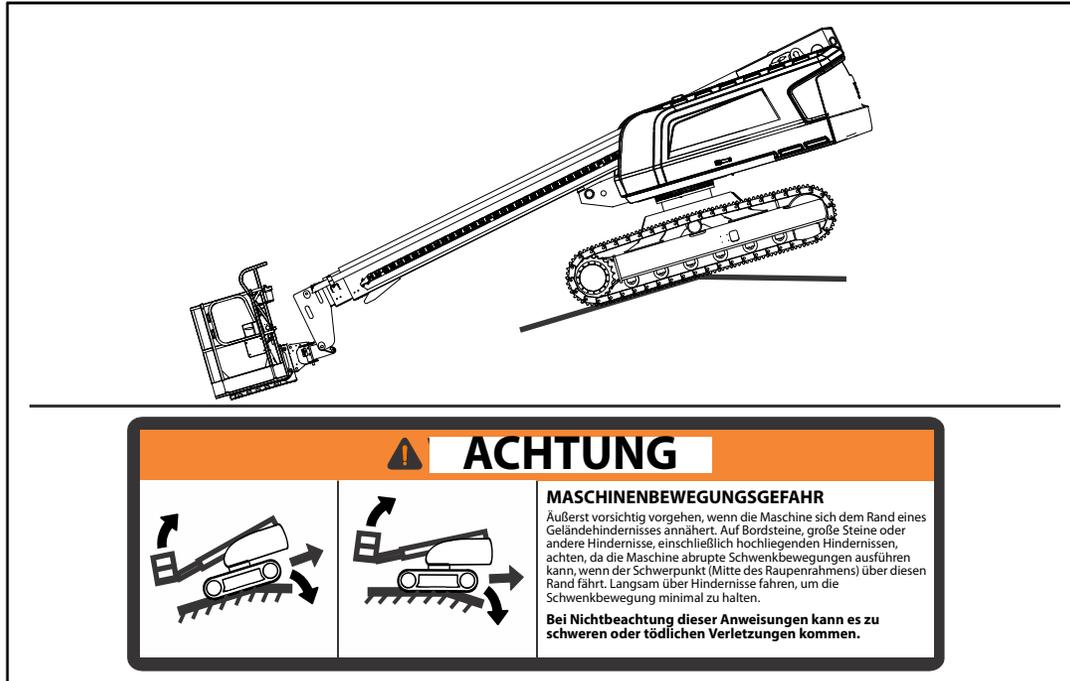


Abbildung 4-3. Maschinenbewegungsgefahr

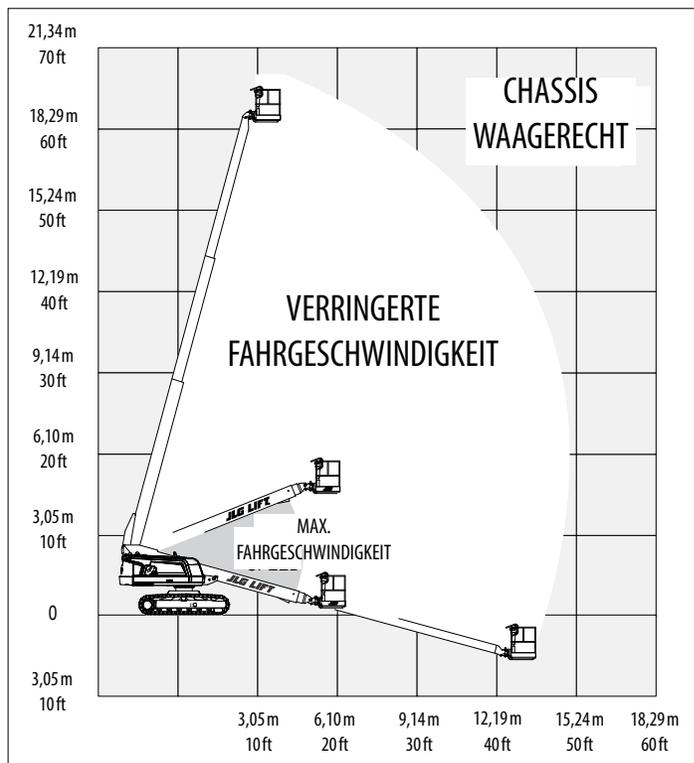


Abbildung 4-4. Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme – Blatt 1 von 2

HINWEIS: Die maximale Fahrgeschwindigkeit wird beim Anheben über 5° oder beim Ausfahren des Auslegers über 1 m (3 ft) deaktiviert.

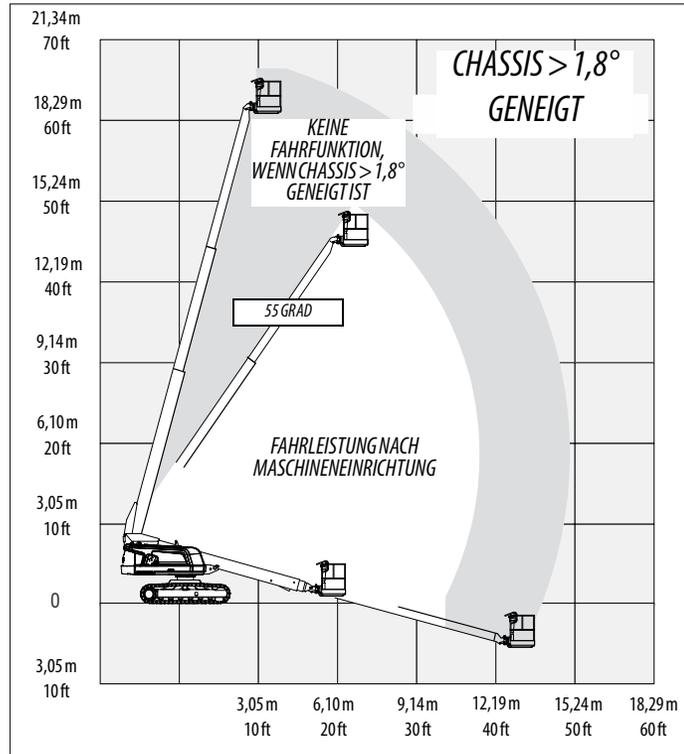


Abbildung 4-5. Fahrfunktionsbetriebsbereich-Diagramme – Blatt 2 von 2

4. Zum Durchführen scharfer Wendungen den Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter in die hintere Stellung schalten, die Fahrgeschwindigkeit verringern und den Fahren-Bedienungshebel nach rechts für eine Rechtswendung bzw. nach links für eine Linkswendung bewegen. Die schärfstmögliche Wendung kann durchgeführt werden, wenn der Joystick so gehalten wird, dass eine Raupenkette angehalten wird und die andere sich langsam bewegt.

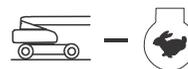


! VORSICHT

EINE DREHUNG AUF DER STELLE SOLLTE NUR IN EINEM BEREICH DURCHFÜHRT WERDEN, DER FREI VON HINDERNISSEN IST, WOBEI DER AUSLEGER VÖLLIG EINGEFAHREN IST. DIE BEDIENUNGSELEMENTE LANGSAM UND BEHUTSAM BEWEGEN UND WÄHREND DER GEGENDREHUNG KEINE ANDEREN FUNKTIONEN BETÄTIGEN.

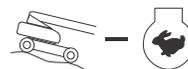
5. Zum Erzielen der Gegendrehung (Drehung auf der Stelle) die Maschine anhalten und den Fahren/Lenken-Bedienungshebel unmittelbar nach rechts bewegen, um eine Drehung im Uhrzeigersinn zu bewirken, bzw. nach links, um eine Drehung gegen den Uhrzeigersinn zu bewirken.
6. Um die maximale Fahrgeschwindigkeit zu erreichen, den Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "schnell" schalten und die folgenden Schalter betätigen:

- a. Den Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter in die Stellung "hoch" schalten. (Vordere Stellung)



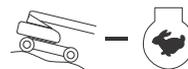
7. Vor dem Anhalten der Maschine die Schalter wie folgt betätigen:

- a. Den Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter in die Stellung "niedrig" schalten. (hintere Stellung)



8. Zum Aufwärtsfahren an Hängen die Schalter wie folgt betätigen:

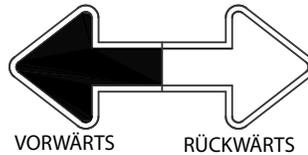
- a. Den Fahrgeschwindigkeit/Drehmoment-Wahlschalter in die Stellung "hoch" schalten. (Hintere Stellung)



HINWEIS: Zum gleichmäßigeren Betrieb beim Fahren mit völlig ausgefahrenem Ausleger das Fahrt-Bedienungshebel in die Stellung "langsam" schalten, bevor angehalten wird.

Diese Maschine ist mit einer Fahrrichtungsanzeige ausgestattet. Die gelbe Leuchte auf dem Arbeitskorb-Bedienpult gibt an, dass der Ausleger über das Heck hinaus geschwenkt wurde, und dass die Maschine eventuell in eine der Bewegung der Bedienelemente entgegengesetzte Richtung fährt/lenkt. Wenn die Kontrollleuchte leuchtet, wird die Fahrfunktion auf folgende Weise bedient:

1. Die schwarzen und weißen Richtungspfeile sowohl am Arbeitskorb-Bedienpult als auch am Chassis vergleichen, um die Fahrtrichtung der Maschine zu ermitteln.



1. Den Fahrtrichtungsübersteuerungs-Schalter drücken und loslassen. Innerhalb von 3 Sekunden die Fahrtsteuereinheit langsam zu dem Pfeil hin bewegen, der der gewünschten Fahrtrichtung der Maschine entspricht. Die Kontrollleuchte blinkt während des 3-Sekunden-Intervalls, bis die Fahrfunktion ausgewählt wird.



Fahren auf einer Neigung

Beim Fahren auf einer Neigung werden die maximale Brems- und Zugkraft beibehalten, wenn der Ausleger über dem hinteren Antrieb und in Fahrtrichtung verstaut wird. Beim Hochfahren einer Neigung vorwärts fahren, und beim Herabfahren rückwärts. Das Nenn-Steigvermögen der Maschine nicht übersteigen.

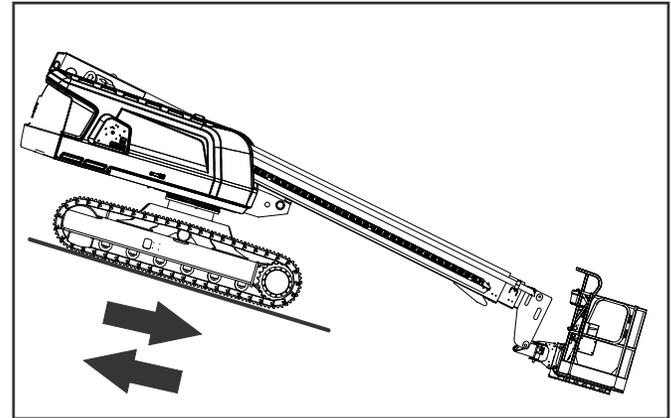


Abbildung 4-6. Fahren auf einer Neigung

HINWEIS

WENN SICH DER AUSLEGER ÜBER DER VORDERACHSE BEFINDET, IST DIE RICHTUNG DER LENK- UND FAHRBEWEGUNG ENTGEGENGESETZT ZUM NORMALEN BETRIEB.

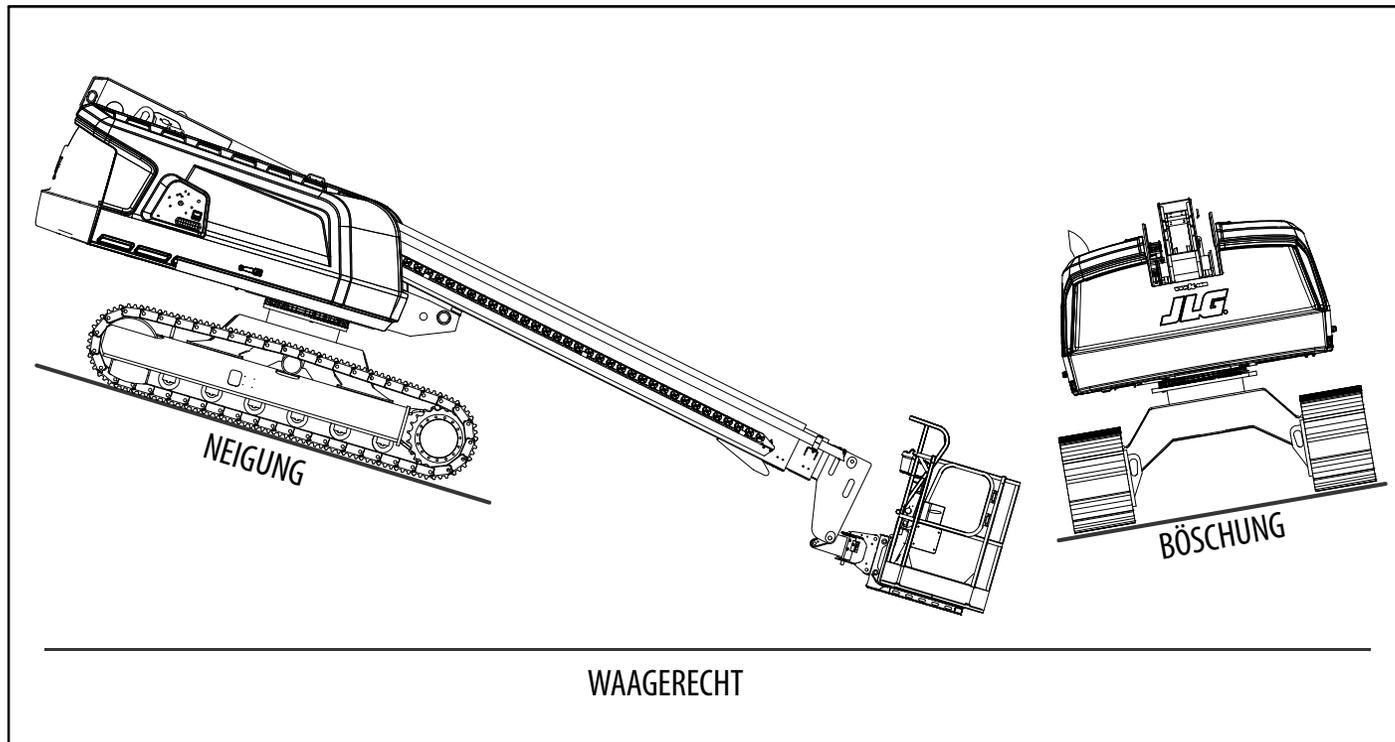


Abbildung 4-7. Neigungen und Böschungen

4.5 ARBEITSKORB

Einstellung des Arbeitskorbniveaus

⚠ ACHTUNG

DIE NIVEAUKORREKTURFUNKTION DES ARBEITSKORBS NUR FÜR GERINGFÜGIGES NIVELLIEREN DES ARBEITSKORBS VERWENDEN. FEHLERHAFT VERWENDUNG KÖNNTE BEWIRKEN, DASS SICH DIE LAST/INSASSEN VERLAGERN ODER HERABFALLEN. ANDERNFALLS KANN ES ZU SCHWEREN ODER TÖDLICHEN VERLETZUNGEN KOMMEN.

Zum Nivellieren nach oben oder unten – Den Arbeitskorb-/Nivellierschalter in die Stellung "Auf" oder "Ab" bewegen und festhalten, bis der Arbeitskorb nivelliert ist.



Drehen des Arbeitskorbs

Zum Drehen des Arbeitskorbs nach links oder rechts die Richtung mit Hilfe des Steuerschalters "Arbeitskorb drehen" auswählen und ihn festhalten, bis die gewünschte Stellung erreicht ist.



4.6 AUSLEGER

Siehe Abbildung 4-8., Auslegerfunktionsbetriebsbereich-Diagramm.

⚠ ACHTUNG

WENN DIE MASCHINE NICHT WAAGERECHT STEHT, DEN AUSLEGER NICHT SCHWENKEN ODER ÜBER DIE HORIZONTALE ANHEBEN.

DER NEIGUNGALARM DARF NICHT ALS NIVEAUANZEIGE FÜR DAS CHASSIS VERWENDET WERDEN.

DEN ARBEITSKORB AUF DEN BODEN ABSENKEN, UM UMKIPPEN ZU VERHINDERN. DANN DIE MASCHINE AUF EINE EBENE STANDFLÄCHE FAHREN, BEVOR DER AUSLEGER ANGEHOBEWEN WIRD.

ZUR VERHÜTUNG SCHWERER VERLETZUNGEN DIE MASCHINE NICHT IN BETRIEB NEHMEN, WENN EINER DER BEDIENUNGSHEBEL ODER KIPPHEBELSCHALTER ZUR STEUERUNG DER ARBEITSKORBBEWEGUNG BEIM LOSLASSEN NICHT IN DIE AUS- ODER NEUTRALSTELLUNG ZURÜCKKEHRT.

WENN DER ARBEITSKORB BEIM LOSLASSEN EINES STEUERSCHALTERS ODER BEDIENUNGSHEBELS NICHT STEHEN BLEIBT, DEN FUSS VOM FUSSSCHALTER NEHMEN ODER DIE MASCHINE MIT DEM NOT-AUS-SCHALTER ANHALTEN.

Schwenken des Auslegers

Zum Schwenken des Auslegers die Schwenkrichtung Rechts oder Links mit Hilfe des Steuerschalters "Schwenken" auswählen.



HINWEIS

BEIM SCHWENKEN DES AUSLEGERS MUSS SICHERGESTELLT WERDEN, DASS AUSREICHEND RAUM FÜR DEN AUSLEGER ZU WÄNDEN, ABTRENNUNGEN UND ANLAGEN VORHANDEN IST.

HINWEIS: Wenn bei CE-Maschinen die Auslegerfunktionen ausgeführt werden, verhindert eine Verriegelungsschaltung die Betätigung der Fahren- und Lenken-Funktionen.

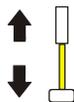
Anheben und Absenken des Hauptauslegers

Zum Anheben oder Absenken des Hauptauslegers den Schalter zum Anheben/Absenken des Hauptauslegers auf "Oben" oder "Unten" stellen, bis die gewünschte Höhe erreicht ist.



Aus-/Einfahren des Hauptauslegers

Zum Aus- oder Einfahren des Hauptauslegers die Bewegung nach INNEN oder nach AUSSEN mit dem Bedienungsschalter zum Ein-/Ausfahren des Hauptauslegers auswählen.



4.7 ABSTELLEN UND PARKEN

1. Die Maschine zu einem geschützten Bereich fahren.
2. Sicherstellen, dass der Ausleger völlig eingefahren und über der Hinterachse (Antriebsachse) abgesenkt ist und dass alle Abdeckungen und Klappen geschlossen und gesichert sind.
3. Sämtliche Last entfernen und den Motor 3-5 Minuten lang im Leerlauf laufen lassen, damit die interne Motortemperatur abnehmen kann.
4. Am Bodenbedienpult den Schlüsselwahlschalter auf "Aus" (Mitte) stellen und den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die (hineingedrückte) Stellung "Aus" schalten. Den Schlüssel abziehen.
5. Das Arbeitskorb-Bedienpult abdecken, um Schilder, Warntafeln und Bedienelemente vor schädlichen Witterungseinflüssen zu schützen.

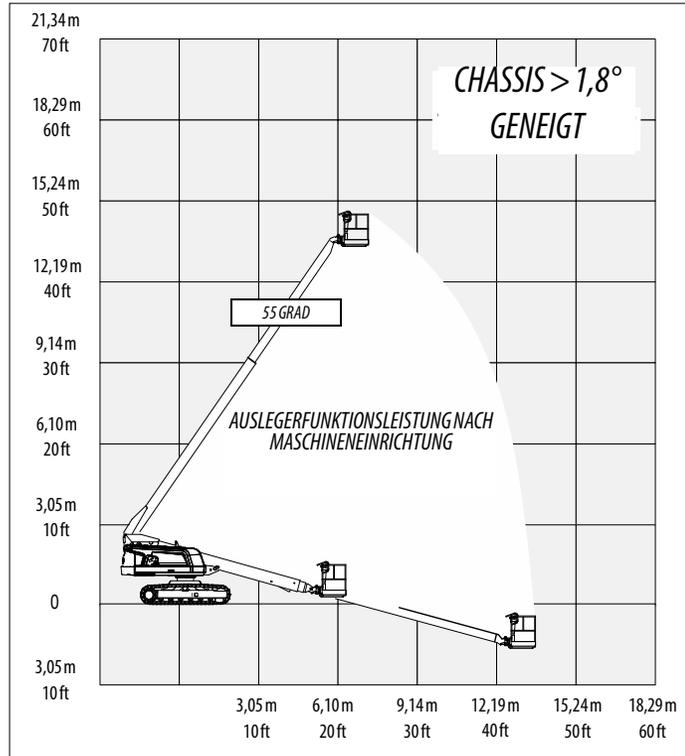


Abbildung 4-8. Auslegerfunktionsbereichsdiagramm

4.8 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)

Die Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) dient der Übersteuerung von Funktionen zum Wiedereinfahren des Arbeitskorbs in Notfällen. Die Vorgehensweise ist in Abschnitt 5.4, Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) (nur CE) zu finden.



4.9 SKYGUARD-BETRIEB

SkyGuard stellt erweiterten Bedienpult-Schutz bereit. Wenn der SkyGuard-Sensor aktiviert ist, werden die zum Zeitpunkt der Auslösung verwendeten Funktionen umgekehrt oder ausgeschaltet. In der folgenden Tabelle werden diese Funktionen erläutert.

Tabelle 4-1. SkyGuard-Funktionstabelle

Hauptausleger anheben/ absenken	Hauptausleger einfahren	Hauptausleger ausfahren	Schwenken	Vorwärts fahren		Rückwärts fahren		Arbeitskorb nivellieren	Arbeitskorb drehen	Auslegerverlängerung anheben/ absenken
				Fahrtrichtung aktiviert	Fahrtrichtung nicht aktiviert	Fahrtrichtung aktiviert	Fahrtrichtung nicht aktiviert			
U	A	A	U	A	A*	U	U	A	A	A
U = Zeigt an, dass die Umkehrung aktiviert wurde										
A = Zeigt an, dass die Abschaltung aktiviert wurde										
* Information wird beim Vorwärtsfahren ignoriert und es wird keine andere Funktion aktiviert, wenn die Farben der Arbeitskorb- und Chassis-Pfeile übereinstimmen.										
Hinweis: Wenn Soft-Touch- sowie SkyGuard-Funktionen aktiviert sind, werden alle Funktionen ausgeschaltet.										
* Eine Umkehrung kann nur beim Ausfahren des Hauptauslegers angewendet werden. Beim Einfahren des Hauptauslegers wird die Funktion ausgeschaltet.										

4.10 ZUSATZSTROMVORRICHTUNG

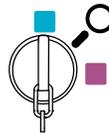
⚠ VORSICHT

BEIM BETRIEB MIT DER ZUSATZSTROMVORRICHTUNG JEWEILS NICHT MEHR ALS EINE FUNKTION AUSFÜHREN. (DER GLEICHZEITIGE BETRIEB MEHRERER FUNKTIONEN KANN DEN 12-VOLT-ZUSATZPUMPENMOTOR ÜBERLASTEN.)

Ein Kiphebelschalter für die Zusatzstromvorrichtung befindet sich auf dem Arbeitskorb-Bedienpult; ein weiterer Schalter befindet sich auf dem Boden-Bedienpult. Durch Betätigung eines dieser Schalter wird die elektrisch betriebene Zusatzhydraulikpumpe eingeschaltet. Diese Vorrichtung sollte beim Ausfall des Hauptantriebsaggregats verwendet werden. Die Zusatzpumpe ermöglicht das Anheben des Auslegers, das Ein-/Ausfahren, die Auslegerverlängerung (falls vorhanden) und das Schwenken. Die Zusatzstromvorrichtung wird folgendermaßen aktiviert:

Aktivierung vom Arbeitskorb-Bedienpult

1. Den Arbeitskorb/Boden-Schlüsselwahlschalter in die Stellung "Arbeitskorb" schalten.



2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung "Ein" schalten.



3. Den Fußschalter niedergedrückt halten.
4. Den Schalter der Zusatzstromvorrichtung in die Stellung "Ein" schalten und in dieser Stellung halten.



5. Den entsprechenden Steuerschalter, den Bedienungshebel oder das Bedienelement für die gewünschte Funktion betätigen und in dieser Stellung halten.
6. Den Schalter der Zusatzstromvorrichtung, den ausgewählten Steuerschalter, den Bedienungshebel oder das Bedienelement und den Fußschalter freigeben.
7. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung "Aus" schalten.

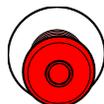


Aktivierung vom Boden-Bedienpult

1. Den Arbeitskorb/Boden-Schlüsselwahlschalter in die Stellung "Boden" schalten.



2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung "Ein" schalten.



3. Den Schalter der Zusatzstromvorrichtung in die Stellung "Ein" schalten und in dieser Stellung halten.



4. Den entsprechenden Steuerschalter oder das Bedienelement für die gewünschte Funktion betätigen und in dieser Stellung halten.

5. Den Schalter der Zusatzstromvorrichtung und den jeweiligen Steuerschalter oder das Bedienelement freigeben.

6. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter in die Stellung "Aus" schalten.



4.11 FESTZURREN UND ANHEBEN

Wenn die Maschine transportiert wird, muss sich der Ausleger in der verstaute Stellung befinden, wobei der Drehwagensperrstift eingerastet ist und das Maschinenchassis sicher auf der Pritsche des Lkw oder Anhängers festgezurret wird. Vier Ösen zum Festzurren sind in der Rahmenplatte vorhanden, je eine an jeder Maschinenecke. (Siehe Abbildung 4-3. Festzurren der Maschine.)

Wenn die Maschine mit einem Decken- oder Mobilkran angehoben werden muss, ist es sehr wichtig, dass die Hebevorrichtungen nur an den vorgesehenen Hebeösen befestigt werden und der Drehwagensperrstift eingerastet ist. (Siehe Abbildung 4-4. Hubtabelle.)

HINWEIS: Hebeösen befinden sich hinten in der Rahmenplatte und oben am Drehwagen in der Nähe des Auslegergelenks. Jede der vier zum Heben der Maschine verwendeten Ketten oder Hebevorrichtungen muss einzeln eingestellt werden, damit die Maschine beim Anheben eben bleibt.

HINWEIS

DEN DREHWAGEN VOR DEM FAHREN ÜBER LANGE STRECKEN UND VOR DEM TRANSPORT DER MASCHINE AUF EINEM LKW ODER ANHÄNGER MIT DER DREHWAGENSPERRE VERRIEGELN.

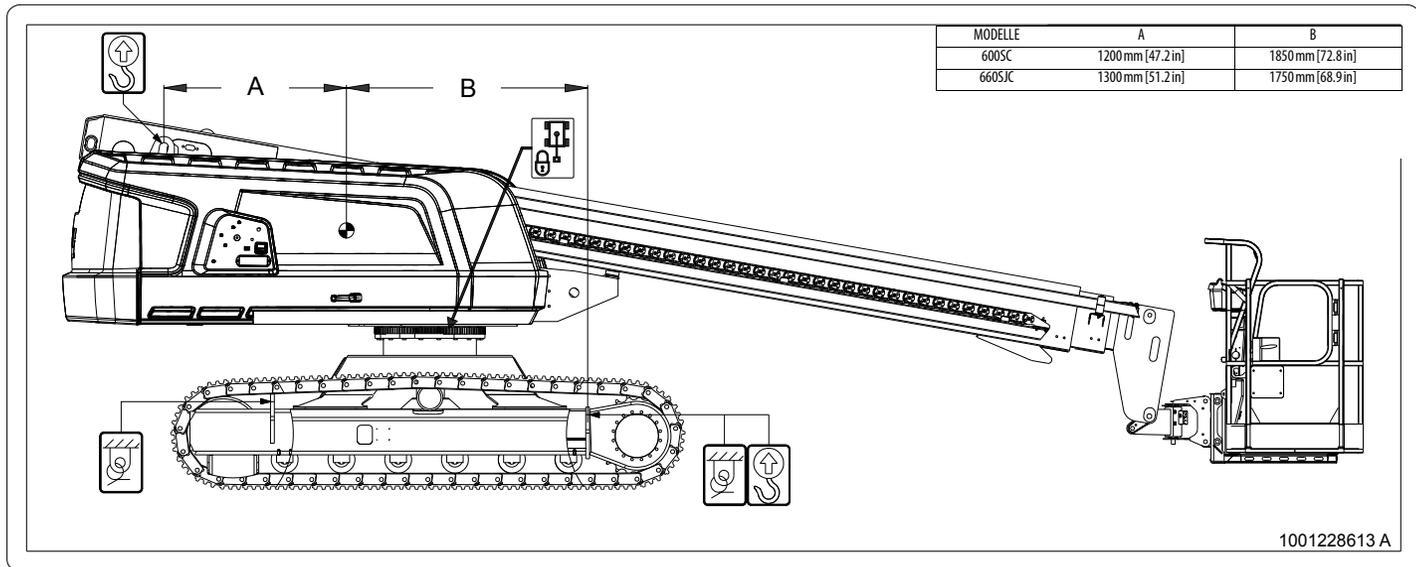


Abbildung 4-9. Hubdiagramm

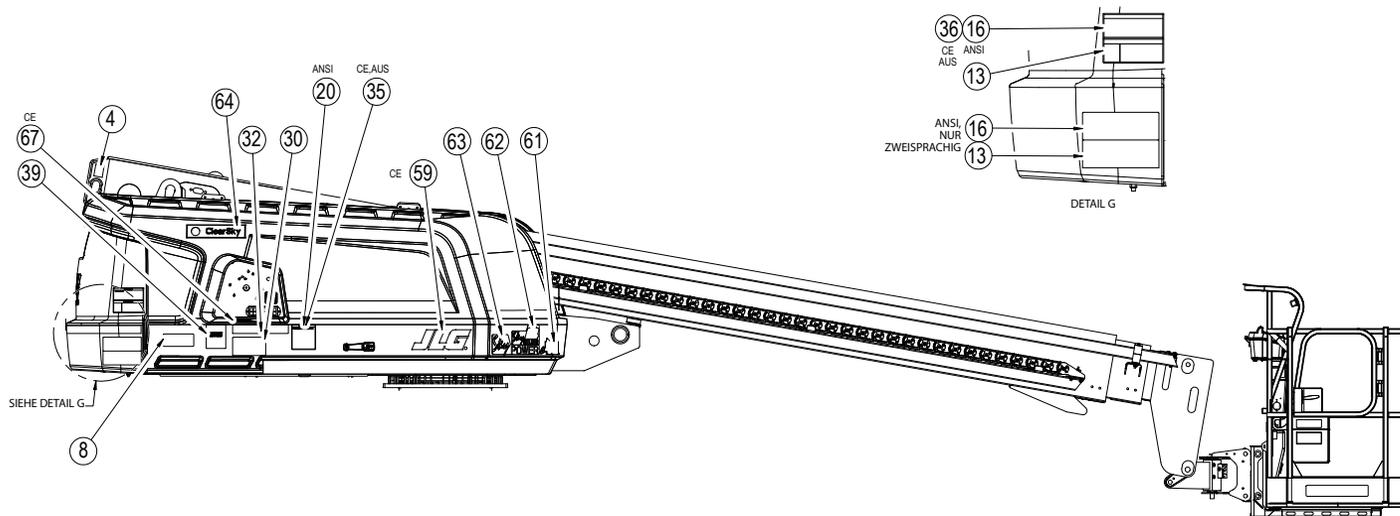


Abbildung 4-10. Aufkleberanordnung – Blatt 1 von 8

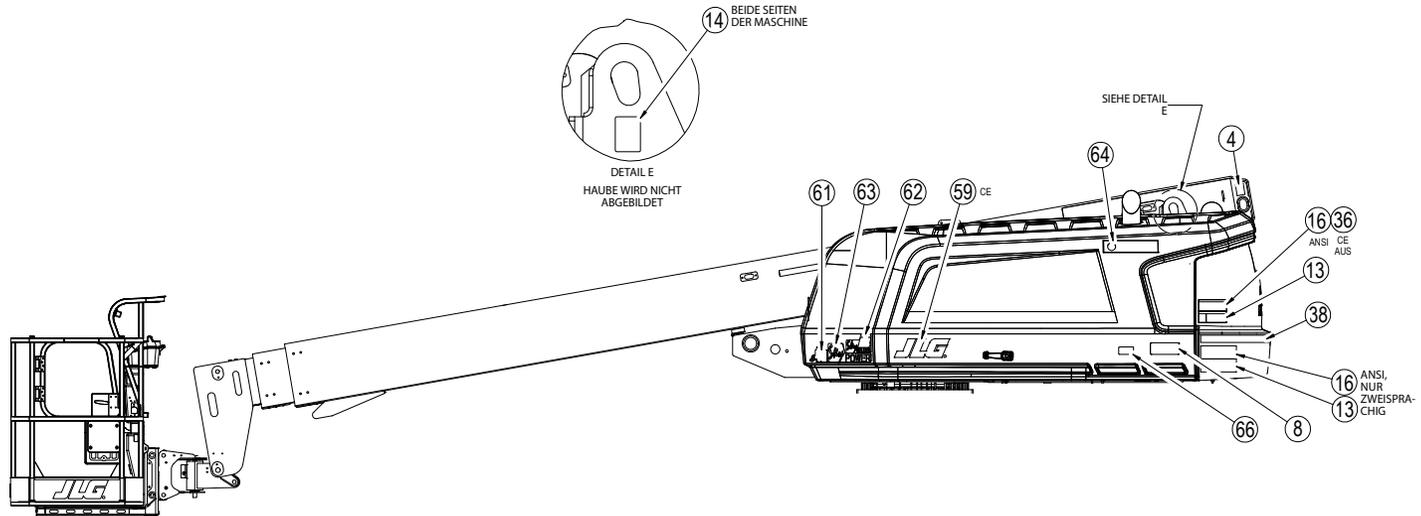


Abbildung 4-11. Aufkleberanordnung – Blatt 2 von 8

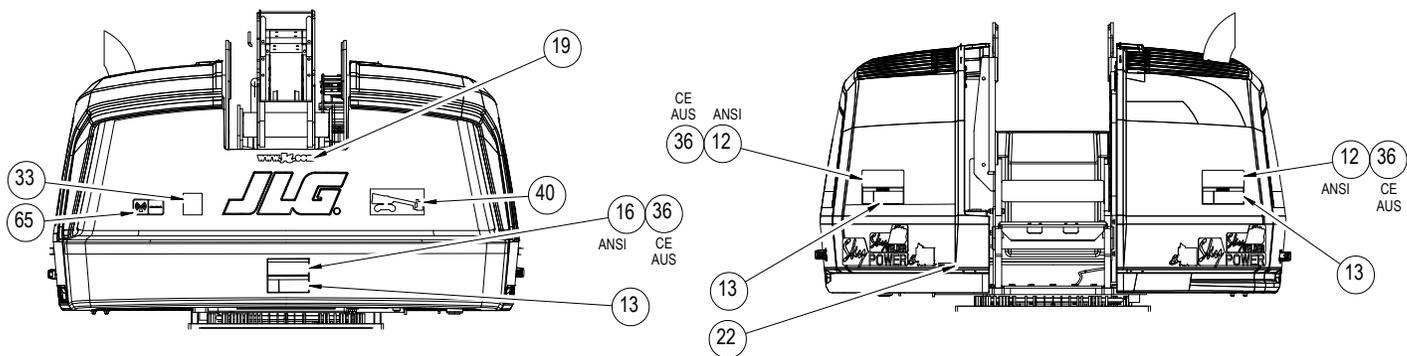


Abbildung 4-12. Aufkleberanordnung – Blatt 3 von 8

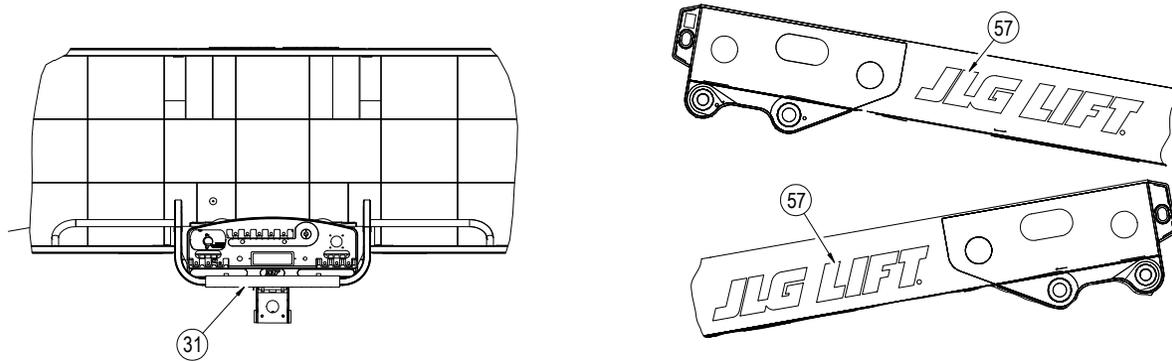


Abbildung 4-13. Aufkleberanordnung – Blatt 4 von 8

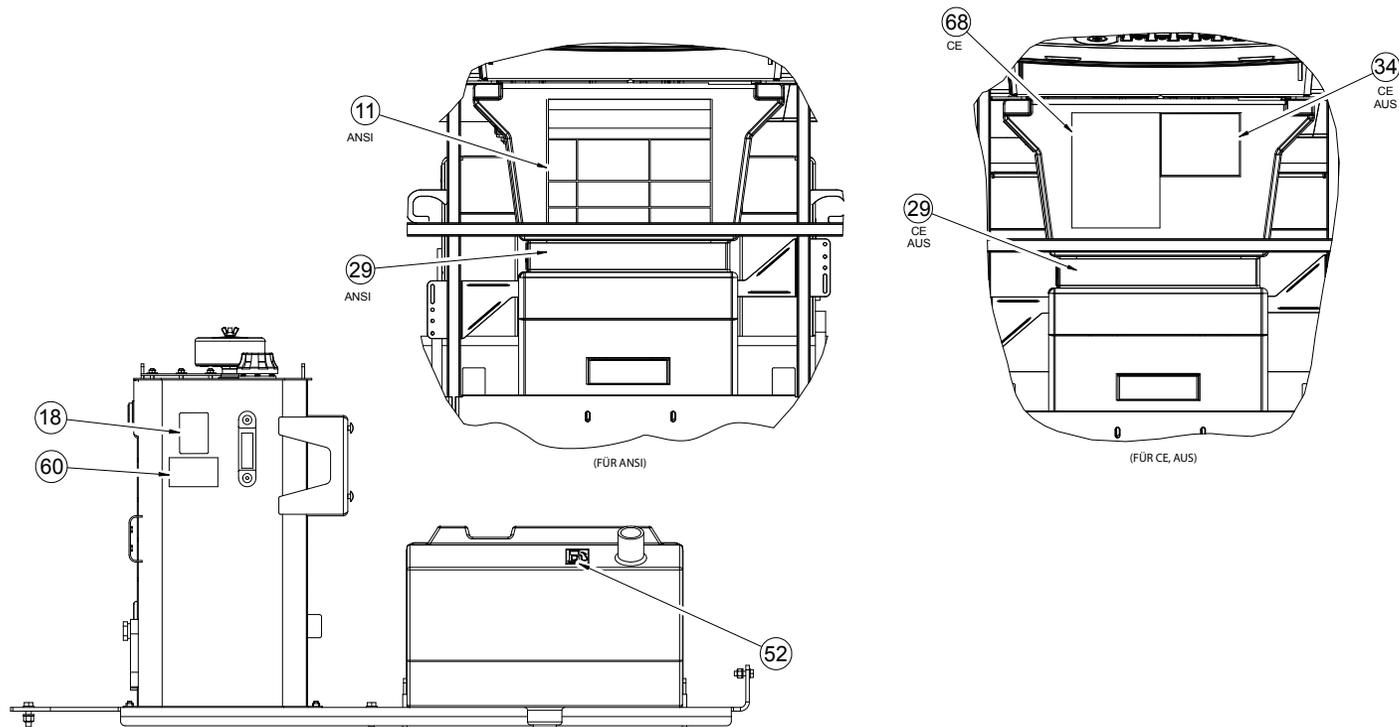


Abbildung 4-14. Aufkleberanordnung – Blatt 5 von 8

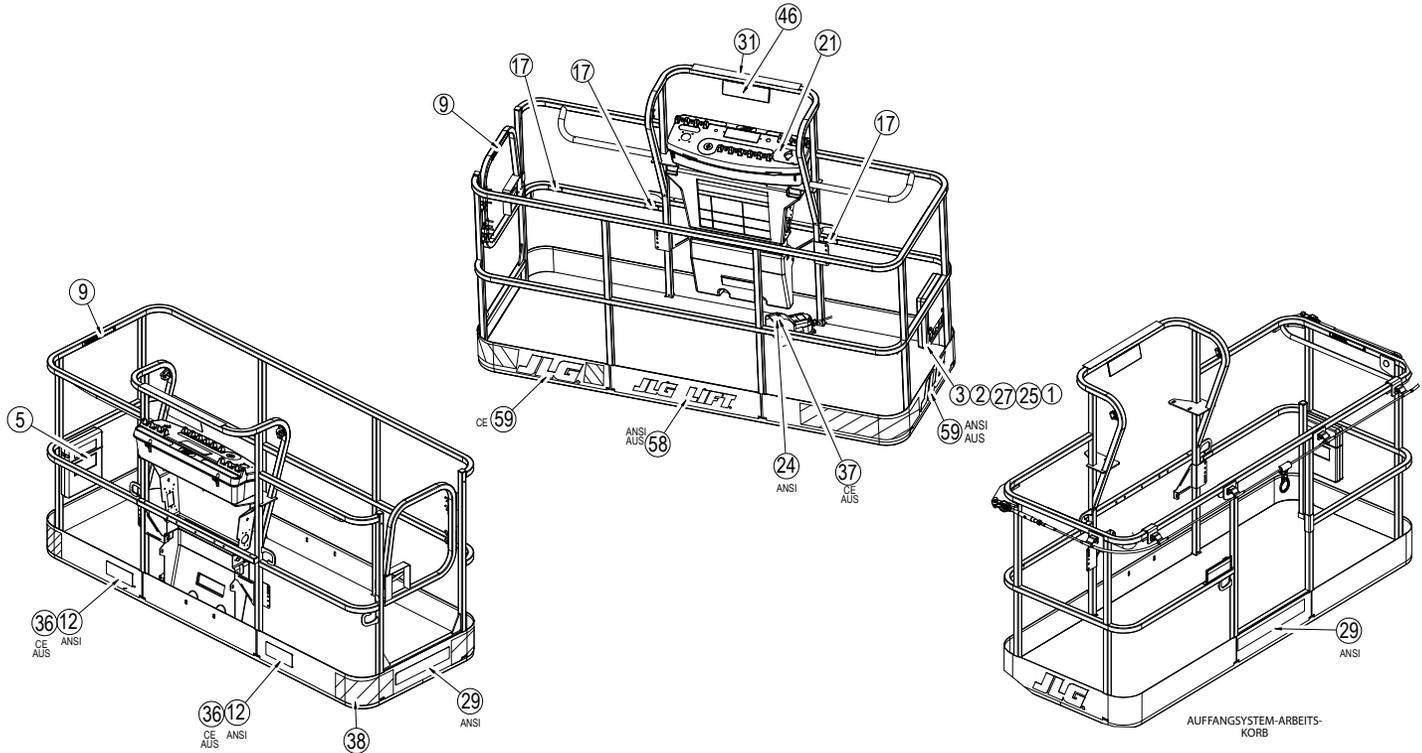


Abbildung 4-15. Aufkleberanordnung – Blatt 6 von 8

600SC / 660SJ – CHASSIS-AUFKLEBER

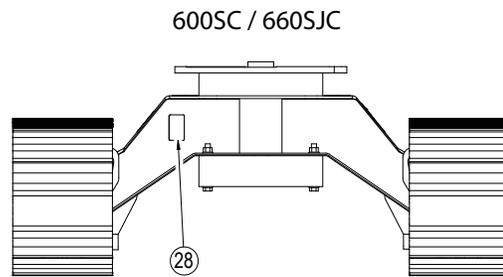
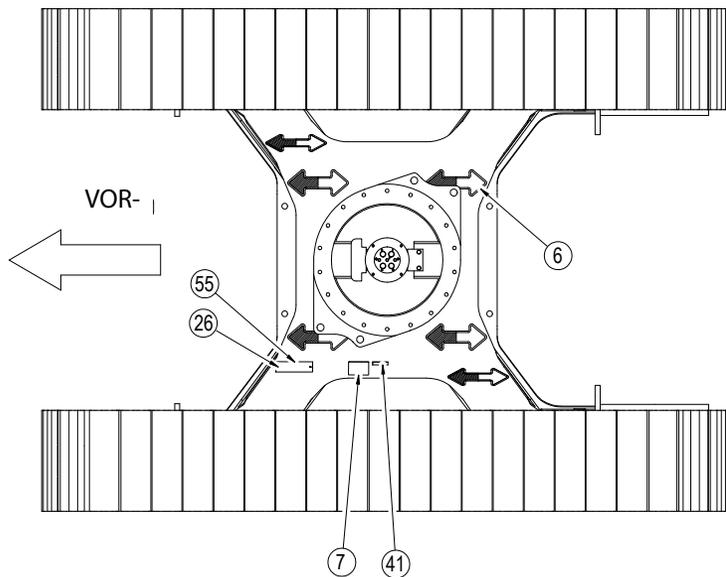


Abbildung 4-16. Aufkleberanordnung – Blatt 7 von 8

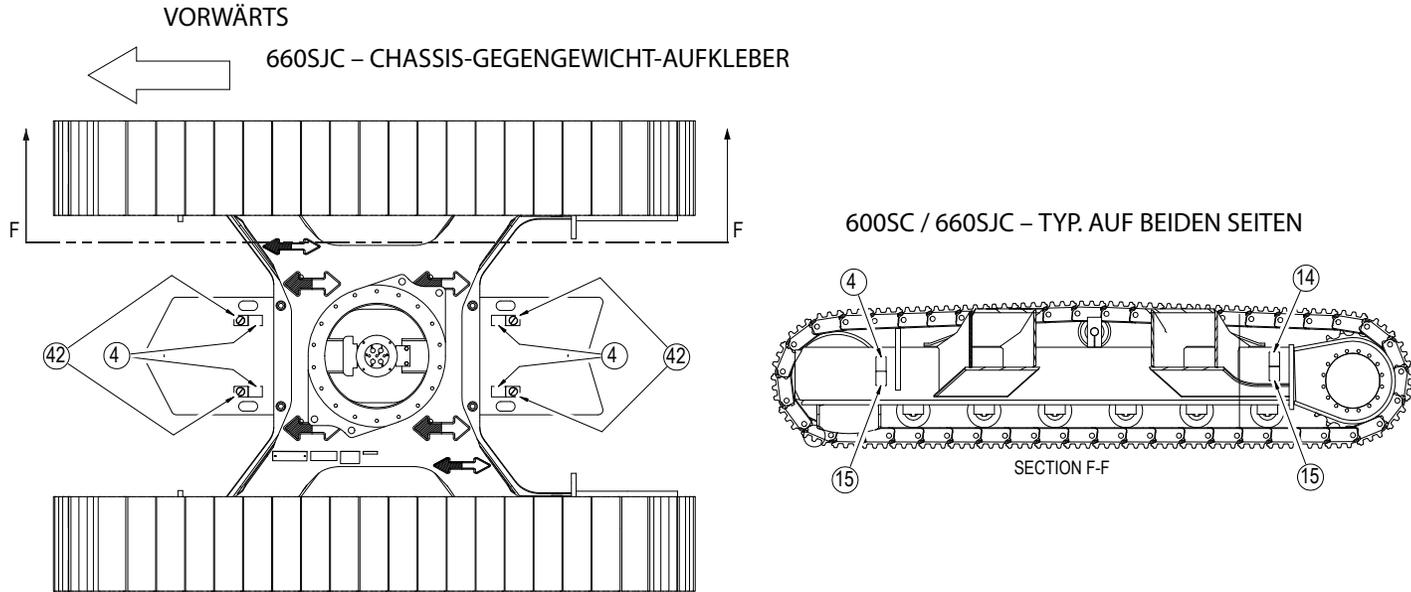


Abbildung 4-17. Aufkleberanordnung – Blatt 8 von 8

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende für 600SC

Leg.nr.	ANSI 1001202663-D	Französisch 1001202665-D	CE 1001202667-E	Australisch 1001202670-D	Portugiesisch 1001202671-D	Traditionell Chinesisch 1001202673-D	Vereinfacht Chinesisch 1001218058-D	Japanisch 1001229929-B	Koreanisch 1001229931-B	Spanisch 1001229933-B
1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
4	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
5	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
6	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
7	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
8	1704434	1704434	1704434	1703165	1704434	1704434	1704434	1704434	1704434	1704434
9	1702868	1704000	--	--	1704002	1001116846	1705968	--	1705969	1704001
10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
11	1703797	1703924	--	--	1703928	1703925	1001116847	1703926	1703927	1703923
12	1703804	1703948	--	--	1703952	1703949	1001116850	1703950	1703951	1703947
13	1703805	1703936	1705961	1705961	1703940	1001116851	1703937	1703938	1703939	1703935
14	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811
15	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814
16	1703953	1703942	--	--	1703946	1703943	1001116845	1703944	1703945	1703941
17	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende für 600SC

Leg.nr.	ANSI 1001202663-D	Französisch 1001202665-D	CE 1001202667-E	Australisch 1001202670-D	Portugiesisch 1001202671-D	Traditionell Chinesisch 1001202673-D	Vereinfacht Chinesisch 1001218058-D	Japanisch 1001229929-B	Koreanisch 1001229931-B	Spanisch 1001229933-B
18	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
19	1704885	1704885	--	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885
20	1705336	1705347	--	--	1705349	1001116849	1001116848	1705344	1705345	1705917
21	1705351	1705429	--	--	1001113680	1001116863	1705430	1705426	1705427	1705910
22	3251243	3251243	--	--	3251243	3251243	3251243	3251243	--	3251243
23	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
24	--	1703984	--	--	1703985	1703982	1001116852	1703980	1703981	1703983
25	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
26	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
27	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
28	1001131269	1001131269	--	--	--	--	--	--	--	--
29	1001171335	1001171351	1001194236	1001194236	1001171359	1001171355	1001216739	1001171341	1001171345	1001171349
30	1001171336	1001171352	1001194236	1001194236	1001171360	1001171356	1001216740	1001171342	1001171346	1001171350
31	1001225647	1001225647	--	--	1001225647	1001225647	1001225647	1001225647	1001225647	1001225647
32	1001174313	1001174313	--	--	1001174313	1001174313	1001174313	1001174313	1001174313	1001174313
33	--	--	1705084	1705084	--	--	--	--	--	--
34	--	--	1705921	1705921	--	--	--	--	--	--
35	--	--	1705822	1705822	--	--	--	--	--	--

ABSCHNITT 4 – MASCHINENBETRIEB

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende für 600SC

Leg.nr.	ANSI 1001202663-D	Französisch 1001202665-D	CE 1001202667-E	Australisch 1001202670-D	Portugiesisch 1001202671-D	Traditionell Chinesisch 1001202673-D	Vereinfacht Chinesisch 1001218058-D	Japanisch 1001229929-B	Koreanisch 1001229931-B	Spanisch 1001229933-B
36	--	--	1701518	1701518	--	--	--	--	--	--
37	--	--	1705828	1705828	--	--	--	--	--	--
38	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
39	--	--	--	1001112551	--	--	--	--	--	--
40	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613
41	1705514	1705514	--	--	--	--	--	--	--	--
42	--	--	--	1704461	--	--	--	--	--	--
43	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
44	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
45	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
46	1704468	1001093684	--	--	1001233313	1001116964	1001116963	1001215285	1001215286	1001233312
47	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
48	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
49	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
51	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
52	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
53	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-2. Aufkleberlegende für 600SC

Leg.nr.	ANSI 1001202663-D	Französisch 1001202665-D	CE 1001202667-E	Australisch 1001202670-D	Portugiesisch 1001202671-D	Traditionell Chinesisch 1001202673-D	Vereinfacht Chinesisch 1001218058-D	Japanisch 1001229929-B	Koreanisch 1001229931-B	Spanisch 1001229933-B
54	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
55	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
56	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
57	--	--	1001159323	--	--	--	--	--	--	--
58	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
59	--	--	1702773	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-3. Aufkleberlegende für 660SJ

Leg.nr.	ANSI 1001202664-D	Französisch 1001202666-D	CE 1001202668-E	Australisch 1001202670-D	Portugiesisch 1001202672-D	Traditionell Chinesisch 1001202674-D	Vereinfacht Chinesisch 1001218059-D	Japanisch 1001229930-B	Koreanisch 1001229932-B	Spanisch 1001229934-B
1	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
2	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
3	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
4	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499	1701499
5	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509	1701509
6	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529	1701529
7	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631	1702631
8	1703165	1703165	1703165	1703165	1703165	1703165	1703165	1703165	1703165	1703165
9	1702868	1704000	--	--	1704002	1001116846	1705968	--	1705969	1704001
10	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
11	1703797	1703924	--	--	1703928	1703925	1001116847	1703926	1703927	1703923
12	1703804	1703948	--	--	1703952	1703949	1001116850	1703950	1703951	1703947
13	1703805	1703936	1705961	1705961	1703940	1001116851	1703937	1703938	1703939	1703935
14	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811	1703811
15	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814	1703814
16	1703953	1703942	--	--	1703946	1703943	1001116845	1703944	1703945	1703941
17	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277	1704277

Tabelle 4-3. Aufkleberlegende für 660SJC

Leg.nr.	ANSI 1001202664-D	Französisch 1001202666-D	CE 1001202668-E	Australisch 1001202670-D	Portugiesisch 1001202672-D	Traditionell Chinesisch 1001202674-D	Vereinfacht Chinesisch 1001218059-D	Japanisch 1001229930-B	Koreanisch 1001229932-B	Spanisch 1001229934-B
18	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412	1704412
19	1704885	1704885	--	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885	1704885
20	1705336	1705347	--	--	1705349	1001116849	1001116848	1705344	1705345	1705917
21	1705351	1705429	--	--	1001113680	1001116863	1705430	1705426	1705427	1705910
22	3251243	3251243	--	--	3251243	3251243	3251243	3251243	--	3251243
23	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
24	--	1703984	--	--	1703985	1703982	1001116852	1703980	1703981	1703983
25	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
26	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
27	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
28	1001131269	1001131269	--	--	--	--	--	--	--	--
29	1001194234	1001216749	1001194236	1001194236	1001216745	1001216736	1001216741	1001216751	1001216734	1001216747
30	1001194235	1001216750	1001194237	1001194236	1001216746	1001216737	1001216742	1001216752	1001216735	1001216748
31	1001225647	1001225647	--	--	1001225647	1001225647	1001225647	1001225647	1001225647	1001225647
32	1001174313	1001174313	--	--	1001174313	1001174313	1001174313	1001174313	1001174313	1001174313
33	--	--	1705084	1705084	--	--	--	--	--	--
34	--	--	1705921	1705921	--	--	--	--	--	--
35	--	--	1705822	1705822	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-3. Aufkleberlegende für 660SJC

Leg.nr.	ANSI 1001202664-D	Französisch 1001202666-D	CE 1001202668-E	Australisch 1001202670-D	Portugiesisch 1001202672-D	Traditionell Chinesisch 1001202674-D	Vereinfacht Chinesisch 1001218059-D	Japanisch 1001229930-B	Koreanisch 1001229932-B	Spanisch 1001229934-B
36	--	--	1701518	1701518	--	--	--	--	--	--
37	--	--	1705828	1705828	--	--	--	--	--	--
38	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
39	--	--	--	1001112551	--	--	--	--	--	--
40	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613	1001228613
41	1705514	1705514	--	--	--	--	--	--	--	--
42	1704461	1704461	1704461	1704461	1704461	1704461	1704461	1704461	1704461	1704461
43	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
44	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
45	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
46	1704468	1001093684	--	--	1001233313	1001116964	1001116963	1001215285	1001215286	1001233312
47	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
48	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
49	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
50	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
51	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
52	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
53	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Tabelle 4-3. Aufkleberlegende für 660SJC

Leg.nr.	ANSI 1001202664-D	Französisch 1001202666-D	CE 1001202668-E	Australisch 1001202670-D	Portugiesisch 1001202672-D	Traditionell Chinesisch 1001202674-D	Vereinfacht Chinesisch 1001218059-D	Japanisch 1001229930-B	Koreanisch 1001229932-B	Spanisch 1001229934-B
54	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
55	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
56	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
57	--	--	1001159323	--	--	--	--	--	--	--
58	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--
59	--	--	1702773	--	--	--	--	--	--	--

ABSCHNITT 5. VERFAHREN FÜR NOTFÄLLE

5.1 ALLGEMEINES

Dieser Abschnitt erläutert die Schritte, die in Notfallsituationen beim Betrieb ausgeführt werden sollen.

5.2 BENACHRICHTIGUNG BEI VORFÄLLEN

JLG Industries, Inc. muss unverzüglich von jedem Vorfall benachrichtigt werden, an dem ein JLG-Produkt beteiligt ist. Auch wenn keine Verletzungen oder Sachschäden erkennbar sind, sollte das Werk telefonisch benachrichtigt und von allen erforderlichen Einzelheiten unterrichtet werden.

In den USA:

JLG-Telefon: 877-JLG-SAFE (554-7233)
(8.00 bis 16.45 Uhr, Ortszeit: Eastern Standard Time)

Außerhalb der USA:
+1 240-420-2661

E-Mail:
ProductSafety@JLG.com

Jegliche Garantie für die jeweilige Maschine kann ungültig werden, wenn der Hersteller nicht innerhalb von 48 Stunden nach einem Vorfall, an dem ein Produkt von JLG Industries beteiligt ist, benachrichtigt wird.

HINWEIS

NACH JEDEM UNFALL DIE MASCHINE GRÜNDLICH PRÜFEN UND ALLE FUNKTIONEN ZUERST VOM BODEN-BEDIENPULT UND DANN VOM ARBEITSKORB-BEDIENPULT ÜBERPRÜFEN. NICHT HÖHER ALS 3 M (10 FT) ANHEBEN, BIS SICHERGESTELLT IST, DASS SÄMTLICHE SCHÄDEN BEI BEDARF REPARIERT WURDEN UND ALLE BEDIENELEMENTE EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

5.3 BEDIENUNG IM NOTFALL

Bedienungspersonal unfähig zur Steuerung der Maschine

WENN DAS ARBEITSKORB-BEDIENUNGSPERSONAL EINGEKLEMMT IST, FESTSITZT ODER NICHT IN DER LAGE IST, DIE MASCHINE ZU BEDIENEN ODER ZU BEHERRSCHEN:

1. Andere Mitarbeiter dürfen die Maschine vom Boden-Bedienpult aus nur den Erfordernissen entsprechend steuern.
2. Andere qualifizierte Mitarbeiter auf dem Arbeitskorb können das Arbeitskorb-Bedienpult betätigen. DEN BETRIEB NICHT FORTSETZEN, WENN DIE BEDIENELEMENTE NICHT EINWANDFREI FUNKTIONIEREN.

3. Kräne, Gabelstapler oder andere Maschinen können eingesetzt werden, um Personen vom Arbeitskorb zu holen und die Bewegung der Maschine zu stabilisieren.

HINWEIS: *MSSÜ-Funktionsprüfungen sind nicht erforderlich. Das JLG-Steuerungssystem legt einen Diagnosefehlercode fest, wenn der Steuerschalter nicht ordnungsgemäß funktioniert.*

Arbeitskorb oder Ausleger in der Höhe verfangen

Wenn sich der Arbeitskorb oder der Ausleger an hoch liegenden Bauwerken oder Vorrichtungen festklemmt oder verfängt, zuerst das Bedienungspersonal des Arbeitskorbs an einen sicheren Ort bringen, bevor die Maschine freigesetzt wird.

5.4 MASCHINENSICHERHEITSSYSTEMÜBERSTEUERUNG (MSSÜ) (NUR CE)

Die Maschinensicherheitssystemübersteuerung (MSSÜ) dient ausschließlich der Unterstützung von Bedienern, die eingeklemmt sind, festsitzen oder nicht dazu in der Lage sind, die Maschine zu bedienen, wenn die Funktionen der Arbeitskorb-Bedienelemente aufgrund einer Arbeitskorb-Überlastung gesperrt sind.



HINWEIS: *Beim Einsatz der MSSÜ-Technologie blinkt die Kontrollleuchte zum Anzeigen der Störung und im JLG-Steuerungssystem wird ein Fehlercode festgelegt, der von einem qualifizierten JLG-Wartungsmechaniker zurückgesetzt werden muss.*

So bedienen Sie die MSSÜ:

1. Vom Boden-Bedienpult aus den Arbeitskorb/Boden-Wahlschalter in die Stellung "Boden" schalten.
2. Den Ein-Aus/Not-Aus-Schalter herausziehen.
3. Den Motor anlassen.
4. Den MSSÜ-Schalter und den Steuerschalter für die gewünschte Funktion niedergedrückt halten.

ABSCHNITT 6. ZUBEHÖR

Tabelle 6-1. Verfügbares Zubehör

Zubehör	Markt						
	ANSI (nur USA)	ANSI	CSA	CE	AUS	Japan	China
SkyPower™ (7500W)	√	√	√	√	√	√	√
SkyPower™ (4000W)	√	√	√	√	√	√	√
SkyWelder™	√	√	√	√	√	√	√
SkyGlazier™	√	√	√	√	√		

Tabelle 6-2. Tabelle mit Optionen-/Zubehör-Kombinationen

ZUBEHÖR	ERFORDERLICHES ELEMENT	KOMPATIBEL MIT (Hinweis 1)	INKOMPATIBEL MIT	AUSTAUSCHBAR DURCH (Hinweis 2)
SkyPower (7500-Watt-Generator und Luftleitung zum Arbeitskorb)		SkyGlazier, SkyWelder, SkyCutter		
SkyWelder (Stabschweißgerät)	SkyPower	SkyCutter	Soft Touch, Rohrheber/-gestelle, Arbeitskorb in oberen Handlauf einrücken, 4-Fuß-Arbeitskorb	SkyGlazier
SkyGlazier (Glasplattenablage)		SkyPower	Rohrheber/Rohrgestelle, Soft Touch, Arbeitskorb-Mesh zum oberen Geländer, 4'-Arbeitskorb	SkyWelder, SkyCutter
Rohrheber/-gestelle		SkyPower	Arbeitskorb in mittleren Handlauf einrücken, Arbeitskorb in oberen Handlauf einrücken, Soft Touch	SkyWelder, SkyCutter, SkyGlazier
Hinweis 1: Alle Nicht-"Sky"-Zubehörteile, die nicht unter "INKOMPATIBEL MIT" aufgeführt sind, gelten als kompatibel				
Hinweis 2: Kann an derselben Einheit, jedoch nicht simultan verwendet werden.				

4159459L

⚠ ACHTUNG

DER AN- ODER ABBAU ZUGELASSENER ZUBEHÖRTEILE ODER DIE ÄNDERUNG DER ARBEITSKORBGRÖÙE ERFORDERT DIE NEUKALIBRIERUNG DES AUSLEGERSTEUERUNGSSYSTEMS (SIEHE WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSHANDBUCH).

6.1 SKYPOWER™

Der Generator versorgt Werkzeuge, Leuchten und Schneid- und Schweißgerät mittels einer Steckdose im Arbeitskorb mit Wechselstrom. Alle Stromregelkomponenten befinden sich in einem wasserdichten Kasten, der über ein Kabel an den Generator angeschlossen ist. Der Generator liefert Strom, wenn er mit der vorgeschriebenen Drehzahl läuft und der Ein/Aus-Schalter eingeschaltet ist (Schalter befindet sich auf dem Arbeitskorb). Ein dreipoliger 30-A-Unterbrecherschalter schützt den Generator vor Überlastung.

Generatorleistung

ANSI-Spezifikationen:

240 V; 60 Hz; dreiphasig; 7,5 kW und 240 V / 120 V; 60 Hz; einphasig; 6 kW.

CE-Spezifikationen:

dreiphasig, 240 Volt, 7,5 kW, 18,3 A, 4,4 N (1.0 pf)

einphasig, 240 Volt, 6,0 kW, 26 A, 4,4 N (1.0 pf)

einphasig, 120 Volt, 6,0 kW, 50 A, 4,4 N (1.0 pf)

Spitzenleistung:

dreiphasig: 8,5 kW

einphasig: 6,0 kW

Zubehörmennwerte

Antriebsart	Generatordrehzahl
Riemenantrieb/Riemen-	3000 U/min (50 Hz)
scheibe	3600 U/min (60 Hz)

Sicherheitsmaßnahmen

- Den Arbeitskorb nicht überlasten.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Die Abzugsleine stets befestigt lassen.
- Keine Elektrowerkzeuge unter äußerst nassen Bedingungen verwenden.
- Die richtige Spannung für das jeweilige Werkzeug verwenden.
- Den Stromkreis nicht überlasten.

Vorbereitung und Prüfung

- Sicherstellen, dass der Generator sicher befestigt ist; Zustand des Riemens und der Verdrahtung prüfen.

Betrieb

Den Motor anlassen, den Generator einschalten und mit der Verwendung beginnen.

6.2 SKYWELDER™

Dieses Schweißgerät kann im WIG-Schweißverfahren und mit Stabelektroden betrieben werden und kann 200 A in der 100%-Betriebsart bzw. 250 A in der 50%-Betriebsart erzeugen.

Schweißzubehör

Der Arbeitskorb verfügt über Vorkehrungen zum Aufbewahren von 3,7 m (12 ft) langen Schweißkabeln mit Klemmen- und Elektrodenenden. Ein Feuerlöscher wird auch bereitgestellt.

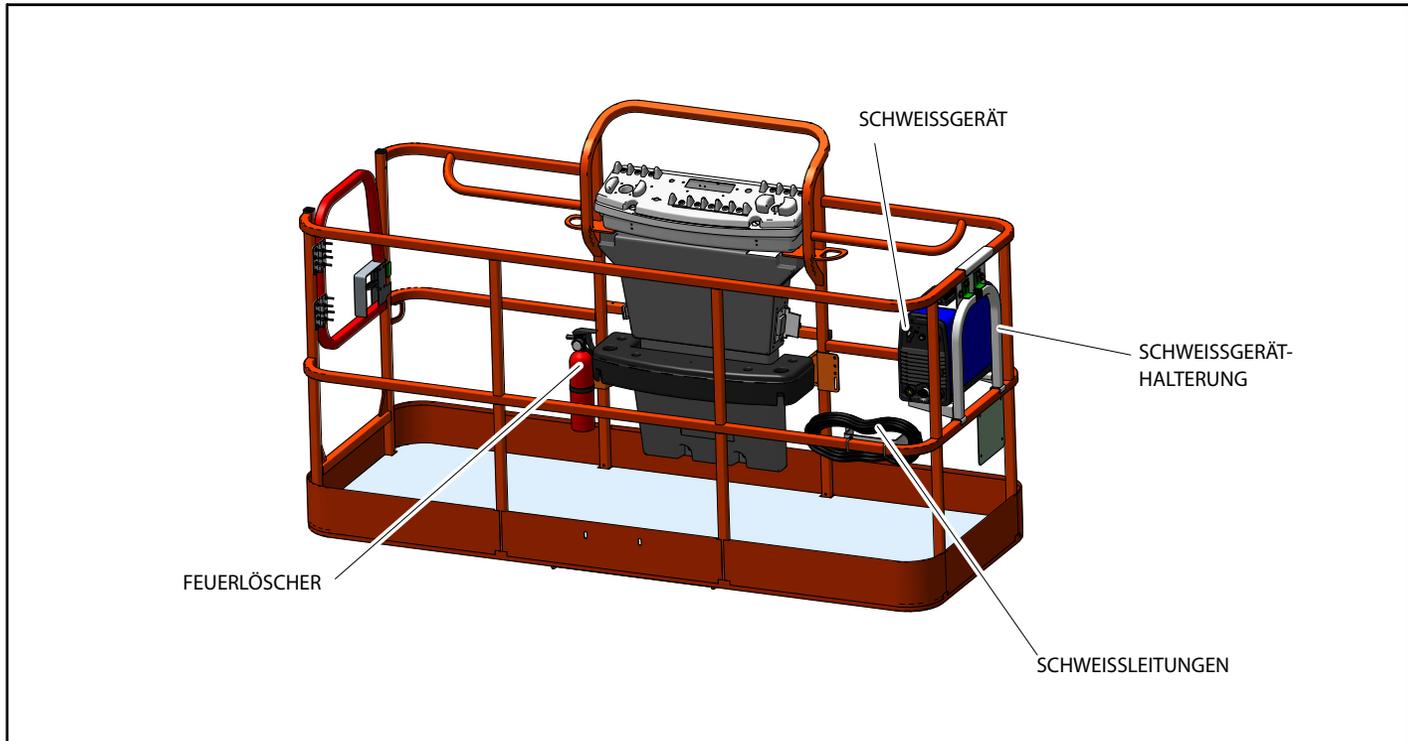


Abbildung 6-1. SkyWelder™ – Blatt 1 von 2

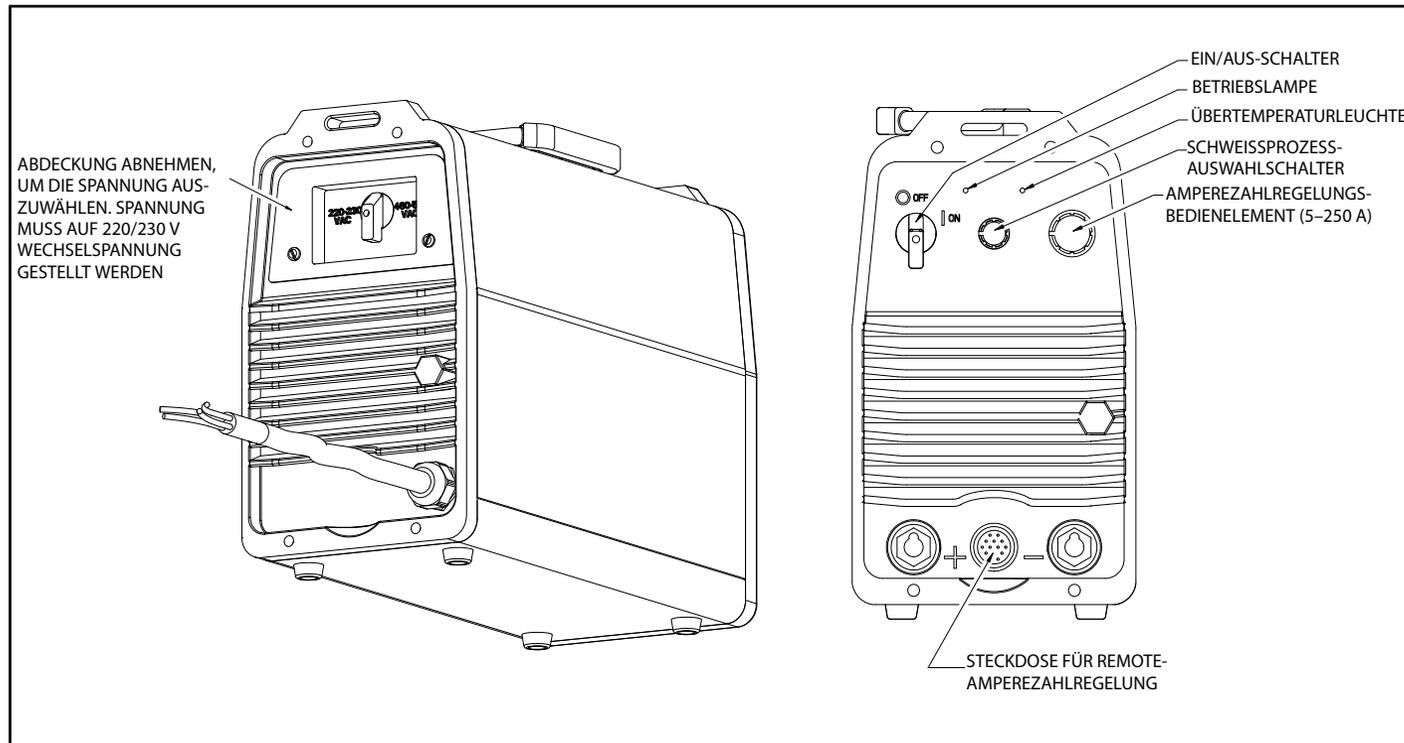


Abbildung 6-2. SkyWelder™ – Blatt 2 von 2

Zubehörmennwerte

Tabelle 6-3. Schweißcharakteristiken

Schweißverfahren	Eingangsspeisung	Ausgangsnennwerte	Schweißstrombereich	Maximale Leerlaufspannung	Eingangsstrom bei Ausgangsnennlast. 50/60 Hz				
					230 V	460 V	575 V	KVA	KW
Stabelektrode (Lichtbogenhandschweißen)	dreiphasig	280 A bei 31,2 V. 35%-Arbeitszyklus	5–250 A	79 VDC	30,5	17	13	15,7	10
		200 A bei 28 V. 100%-Arbeitszyklus			20	11	8	10,3	6,4
WIG (Wolfram-Inertgasschweißen)	einphasig	200 A bei 28 V. 50%-Arbeitszyklus	5-200 A	70 VDC	35	-----	-----	9,8	6,5
		150 A bei 28 V. 100%-Arbeitszyklus			34	-----	-----	6,9	4,4

Sicherheitsmaßnahmen

- Den Arbeitskorb nicht überlasten.
- Die Arbeitskorbtragfähigkeit um 32 kg (70 lb) verringern, wenn das Schweißgerät IM Arbeitskorb montiert ist.
- Auf gerissene Schweißnähte und Schäden an den Schweißgeräthalterungen prüfen.
- Auf vorschriftsmäßigen und sicheren Anbau der Plasma-Schmelzschneidemaschine und der Halterung prüfen.
- Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
- Den Arbeitskorb nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
- Die Abzugsleine stets befestigt lassen.
- Die richtige Polarität der Kabel sicherstellen.
- Zweckmäßige Schweißkleidung tragen.
- Die richtige Elektrodengröße und Stromeinstellung verwenden.

- Keine Elektrokabel ohne Erdung verwenden.
- Keine Elektrowerkzeuge in Wasser verwenden.
- Nichts an den Arbeitskorb anschweißen.
- Nicht über dem Arbeitskorb erden.
- Keinen Hochfrequenzlichtbogenzünder mit dem WIG verwenden.

Vorbereitung und Prüfung

Die Erdklemme an dem zu schweißenden Metall anbringen, sicherstellen, dass eine gute Erdverbindung besteht und auf richtige Polarität achten und mit dem Schweißen beginnen.

Betrieb

Den Motor anlassen, den Generator einschalten und dann das Schweißgerät einschalten.

Zweckmäßige Schweißkleidung tragen. Das Schweißgerät auf die zweckmäßige Strom- und Spannungseinstellung für die zu schweißende Metalldicke und -art schalten. Mit dem Schweißen beginnen.

Siehe die Betriebsanleitung des Miller-Schweißgeräts.

Der Generator springt nicht an, wenn eine elektrische Last anliegt.

6.3 SKYGLAZIER™

Mit SkyGlazier™ können Platten effizient von Glasern positioniert werden. Das Glaserpaket besteht aus einem Tragekasten, der an der Unterseite des Arbeitskorbs verläuft. Die Platte ruht auf dem Tragekasten und auf dem oberen Handlauf des Arbeitskorbs, der gepolstert ist, um die Beschädigung der Platte zu verhindern. SkyGlazier™ verfügt über einen Gurt, mit dem die Platte an das Arbeitskorb-Geländer befestigt werden kann.

Sicherheitsmaßnahmen

⚠ ACHTUNG

SICHERSTELLEN, DASS DIE LAST SICHER MIT DEM LASTGURT BEFESTIGT IST.

⚠ ACHTUNG

DEN TRAGEKASTEN ODER DEN ARBEITSKORB NICHT ÜBERLASTEN. DIE GESAMTTRAGFÄHIGKEIT DER MASCHINE IST BEI ANGEBAUTEM TRAGEKASTEN VERRINGERT.

⚠ ACHTUNG

WENN SKYGLAZIER ANGEBAUT IST, VERRINGERN SICH DIE URSPRÜNGLICHEN TRAGFÄHIGKEITSNENNWERTE DES ARBEITSKORBS WIE IN TABELLE 6-4, SPEZIFIKATIONEN FÜR SKYGLAZIER™ DARGESTELLT. DEN NEUEN TRAGFÄHIGKEITSNENNWERT DES ARBEITSKORBS NICHT ÜBERSCHREITEN. SIEHE DEN AM TRAGEKASTEN BEFINDLICHEN TRAGFÄHIGKEITS-AUFKLEBER.

⚠ ACHTUNG

DURCH ERWEITERUNG DER FLÄCHE NIMMT BEI WIND DIE STABILITÄT AB. 3 M² (32 SQ.FT) PLATTENFLÄCHE NICHT ÜBERSCHREITEN.

1. Sicherstellen, dass sich keine Personen unter dem Arbeitskorb befinden.
2. Den Arbeitskorb nicht über die Handläufe verlassen oder darauf stehen.
3. Den Tragekasten entfernen, wenn er nicht verwendet wird.

Spezifikationen

Tabelle 6-4. Spezifikationen für SkyGlazier™

Tragfähigkeitszone	Arbeitskorb- Nenntragfähigkeit	SkyGlazier™- Nenntragfähigkeit	Manuelle Kraft	Windbereich
454 kg/1000 lb	227 kg 500 lb	113 kg 250 lb	400 N 90 lb	9 m/s 20 mph
340 kg/750 lb	200 kg 440 lb	68 kg 150 lb	400 N 90 lb	9 m/s 20 mph
272 kg/600 lb	113 kg 250 lb	68 kg 150 lb	200 N 45 lb	9 m/s 20 mph
250 kg/550 lb	113 kg 250 lb	68 kg 150 lb	200 N 45 lb	9 m/s 20 mph
230 kg/500 lb	113 kg 250 lb	68 kg 150 lb	200 N 45 lb	9 m/s 20 mph
Max. Glasplattenab- messungen	3 m ² /32 sq ft			
* Gesamte Arbeitskorb-Tragfähigkeit wird definiert als Arbeitskorb-Tragfähigkeit + Tragfähigkeit der Plattenablage				
 ACHTUNG				
DER AN- ODER ABBAU ZUGELASSENER ZUBEHÖRTEILE ODER DIE ÄNDERUNG DER ARBEITSKORBGRÖÖE ERFORDERT DIE NEUKALIBRIERUNG DES AUSLEGERSTEUERUNGSSYSTEMS (SIEHE WARTUNGS- UND INSTANDHALTUNGSHANDBUCH).				

Vorbereitung und Prüfung

Auf gerissene Schweißnähte und Schäden am Tragekasten prüfen. Sicherstellen, dass der Tragekasten vorschriftsmäßig am Arbeitskorb befestigt ist.

Sicherstellen, dass der Lastgurt nicht gerissen oder ausgefranst ist.

Betrieb

SkyGlazier™ mit Platte beladen und diese mit dem Gurt sichern. Fassadenelement/Scheibe an der gewünschten Stelle anbringen.

ABSCHNITT 7. ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

7.1 EINFÜHRUNG

Dieser Abschnitt des Handbuchs enthält zusätzlich erforderliche Informationen für das Bedienungspersonal zur ordnungsgemäßen Bedienung und Wartung dieser Maschine.

Der Wartungsteil dieses Abschnitts enthält Informationen, die das Bedienungspersonal der Maschine nur bei der Durchführung der täglichen Wartungsaufgaben unterstützen soll; der gründlichere vorbeugende Wartungs- und Inspektionsplan, der im Service- und Wartungshandbuch enthalten ist, wird dadurch nicht ersetzt.

Andere verfügbare Veröffentlichungen:

Wartungs- und Instandhaltungshandbuch – Globale Spezifikationen
(Seriennr. 0300236299 bis jetzt)3121776

Illustriertes Teilehandbuch – Globale Spezifikationen
(Seriennr. 0300236299 bis jetzt)3121777

7.2 BETRIEBSSPEZIFIKATIONEN

Tabelle 7-1. Betriebsspezifikationen

Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – 600SC*	
Unbeschränkt:	272 kg (600 lb)
Eingeschränkt:	454 kg (1000 lb)
Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) – 660SJC*	
Unbeschränkt:	250 kg (550 lb)
Eingeschränkt:	340 kg (750 lb)
Maximales Fahrgefälle (Steigfähigkeit)	55 %
Maximales Fahrgefälle (Böschung)	5°
Maximale manuelle Kraft (600SC)	400 N (90 lb)
Maximale manuelle Kraft (660SJC)	445 N (100 lb)
Maximale Windgeschwindigkeit	12,5 m/s (28 mph)
Bodenbelastungsdruck	
600SC	0,66 kg/cm ² (9.45 psi)
660SJC	0,79 kg/cm ² (11.28 psi)
Maximale Fahrgeschwindigkeit	2,57 km/h (1.6 mph)
Elektrosystem	12 V DC

Tabelle 7-1. Betriebsspezifikationen

Maschinenbruttogewicht (ungefähr)	
600SC	11 767 kg (25,942 lb)
660SJC	13 308 kg (29,339 lb)
*Maximale Nutzlast (Tragfähigkeit) kann durch Hinzufügen der Soft Touch-Option beeinträchtigt werden. Wenn Soft Touch vorhanden ist, siehe Abschnitt 6 und den Aufkleber an Ihrer Maschine für diese Werte.	

Dimensionsdaten

Tabelle 7-2. Dimensionsdaten

Maschinenhöhe (in verstaute Stellung)	2,5 m (8 ft 2.4 in)
Maschinenlänge (verstaut)	
600SC	8,71 m (28 ft 7 in)
660SJC	10,79 m (35 ft 4.7 in)
Maschinenbreite	2,49 m (8 ft 2 in)
Radstand	2,76 m (9 ft 0.7 in)
Bodenfreiheit	
600SC	0,59 m (1 ft 11.2 in)
600SJC	0,42 m (1 ft 4.3 in)
Arbeitskorbhöhe	
600SC	18,11 m (59 ft 5 in)
660SJC	19,99 m (65 ft 7 in)
Horizontale Reichweite	
600SC	15,32 m (50 ft 3 in)
660SJC	17,39 m (57 ft 0.6 in)
Drehkreis der Rückseite	1,22 m (4 ft 0 in)
Spurweite	0,5 m (1 ft 7.7 in)

Füllmengen

Tabelle 7-3. Füllmengen

Kraftstofftank	117l (31 gal)
Hydraulikölbehälter	94,5l (25 gal)
Hydrauliksystem (einschließlich Behälter)	151,4l (40 gal)
Endantrieb	7,9l (2.1 gal)
Motorkurbelgehäuse Deutz D2011L04 Deutz 2,9l	9,4l (10 qt) 9,1l (9.6 qt)
Kühlsystem (Deutz 2,9)	12,5l (13.2 qt)

Motordaten

Tabelle 7-4. Spezifikationen für Deutz-Motor D2011L04

Kraftstoff	Diesel
Öfüllmenge	
Kühlsystem	4,5l (5 qt)
Kurbelgehäuse	10,5l (11 qt) mit Filter
Gesamtfüllmenge	15l (16 qt)
Leerlaufdrehzahl	1000
Untere Drehzahl	1800
Obere Drehzahl	2500
Lichtmaschine	60 A, Riemenantrieb
Batterie	950 A Kaltstartleistung, 205 Minuten Reservekapazität, 12 VDC
Kraftstoffverbrauch	7,32 l/h (1.93 gph)
Leistung	49

Tabelle 7-5. Deutz D 2,9 L4

Typ	flüssigkeitsgekühlt
Zylinderanzahl	4
Bohrung	92 mm (3.6 in)
Hub	110 mm (4.3 in)
Gesamthubraum	2925 cm ³ (178 cu in)
Zündfolge	1-3-4-2
Ausgangsleistung	50 kW (67 hp)
Ölfüllmenge	8,9l (2.4 gal)
Kühlmittelfüllmenge (System)	12,1l (3.2 gal)
Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch	10,24l/h (2.7 gph)
Untere Motordrehzahl (Minimum)	1200
Mittlere Motordrehzahl	1800
Obere Motordrehzahl (Maximum)	2600

Hydrauliköl

Tabelle 7-6. Hydrauliköl

BETRIEBSTEMPERATURBEREICH DES HYDRAULIKSYSTEMS	SAE-VISKOSITÄTSKLASSE
-18 °C bis +83 °C (+0 °F bis +180 °F)	10W
-18 °C bis +99 °C (+0 °F bis +210 °F)	10W-20, 10W-30
+10 °C bis +210 °C (+50 °F bis +210 °F)	20W-20

HINWEIS: Hydrauliköle müssen Verschleißschutzeigenschaften aufweisen, die mindestens der API-Spezifikation GL-3 entsprechen, und über hinreichend chemische Stabilität für den Einsatz in einem fahrbaren Hydrauliksystem verfügen. JLG Industries empfiehlt Mobilfluid 424 Hydrauliköl, das den SAE-Viskositätsindex 152 aufweist.

HINWEIS: Wenn die Temperaturen unter -7 °C (20 °F) liegen, empfiehlt JLG Industries die Verwendung von Mobil DTE 10.

HINWEIS: Abgesehen von JLGs Empfehlungen ist es nicht ratsam, Öle verschiedener Marken oder Typen zu mischen, da sie gegebenen-

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

falls nicht dieselben erforderlichen Zusatzstoffe enthalten oder vergleichbare Viskositäten aufweisen.

Tabelle 7-7. Technische Daten von Mobilfluid 424

SAE-Klasse	10W30
ISO	55
API-Dichte	29,0
Dichte, Lb/gal 60°F	7,35
Stockpunkt, max.	-43 °C (-46 °F)
Flammpunkt, min.	228 °C (442 °F)
Viskosität	
Brookfield, cP bei -18 °C	2700
bei 40 °C	55 mm ² /s
bei 100 °C	9,3 mm ² /s
Viskositätsindex	152

Tabelle 7-8. Mobil DTE 10 Excel 32 – Spezifikationen

ISO-Viskositätsklasse	32
Dichte	0,877
Stockpunkt, max.	-40 °C (-40 °F)
Flammpunkt, min.	166 °C (330 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	33 mm ² /s
bei 100 °C	6,6 mm ² /s
bei 100 °F	169 SUS
bei 210 °F	48 SUS
mPa*s bei -29 °C (-20 °F)	6,200
Viskositätsindex	140

Tabelle 7-9. Quintolubric 888-46

Dichte	0,91 bei 15 °C (59 °F)
Stockpunkt	< -20 °C (< -4 °F)
Flammpunkt	275 °C (527 °F)
Brennpunkt	325 °C (617 °F)
Selbstentzündungstemperatur	450 °C (842 °F)
Viskosität	
bei 0 °C (32 °F)	360 mm ² /s
bei 20 °C (68 °F)	102 mm ² /s
bei 40 °C (104 °F)	46 mm ² /s
bei 100 °C (212 °F)	10 mm ² /s
Viskositätsindex	220

Tabelle 7-10. Technische Daten von Mobil EAL 224H

Typ	Synthetisch, biologisch abbaubar
ISO-Viskositätsklasse	32/46
Dichte	0,922
Stockpunkt, max.	-32 °C (-25 °F)
Flammpunkt, min.	220 °C (428 °F)
Betriebstemp.	-17 bis 162 °C (0 bis 180 °F)
Gewicht	0,9 kg/l (7.64 lb je gal)
Viskosität	
bei 40 °C	37 mm ² /s
bei 100 °C	8,4 mm ² /s
Viskositätsindex	213
HINWEIS: Muss über 14 °C (32 °F) gelagert werden	

Tabelle 7-11. Technische Daten von Mobil EAL H 46

Typ	Synthetisch, biologisch abbaubar
ISO-Viskositätsklasse	46
Dichte	0,910
Stockpunkt	-42 °C (-44 °F)
Flammpunkt	260 °C (500 °F)
Betriebstemp.	-17 bis 162 °C (0 bis 180 °F)
Gewicht	0,9 kg/l (7.64 lb/gal)
Viskosität	
bei 40 °C	45 mm ² /s
bei 100 °C	8,0 mm ² /s
Viskositätsindex	153

Tabelle 7-12. Spezifikationen von Exxon Univis HVI 26

Dichte	32,1
Stockpunkt	-60 °C (-76 °F)
Flammpunkt	103 °C (217 °F)
Viskosität	
bei 40 °C	25,8 mm ² /s
bei 100 °C	9,3 mm ² /s
Viskositätsindex	376
HINWEIS: Mobil/Exxon empfiehlt, die Viskosität dieses Öls jährlich zu prüfen.	

Kritische Stabilitätsgewichte

⚠ ACHTUNG

BESTANDTEILE, DIE KRITISCH FÜR DIE STABILITÄT SIND, NICHT DURCH BESTANDTEILE MIT UNTERSCHIEDLICHEM GEWICHT ODER ANDERER SPEZIFIKATION ERSETZEN (ZUM BEISPIEL: BATTERIEN, GEGENGEWICHT, MOTOR UND ARBEITSKORB). DIE MASCHINE NICHT AUF IRGENDENE WEISE, DURCH DIE DIE STABILITÄT BEEINTRÄCHTIGT WIRD, MODIFIZIEREN.

Tabelle 7-13. Kritische Stabilitätsgewichte

		kg	lb
Motor (kompletter Einsatz)	Deutz TD 2,9I	650	1433
	D2011L04	445	983
Gegengewicht	Chassis (660SJC)	1440	3175
	Drehwagen	2227	4910
Nur Arbeitskorb (ohne Bedienpult oder Fußschalter)	1,22-m-(4-ft)-Schwenktür	60	132
	1,52-m-(5-ft)-Schwenktür	66	145,5
	1,83-m-(6-ft)-Schwenktür	72	159
	2,44-m-(8-ft)-Schwenktür	104	230
	1,83-m-(6-ft)-Werft-Option	112	247

Anbringungsorte der Seriennummer

Ein Seriennummernschild befindet sich auf der linken Rahmenseite. Falls das Seriennummernschild beschädigt wird oder abhanden kommt, kann auch die auf der linken Rahmenseite eingestanzte Maschinenseriennummer abgelesen werden.

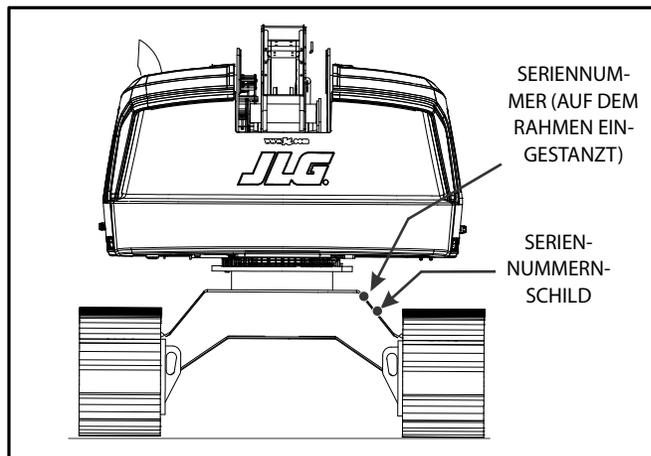
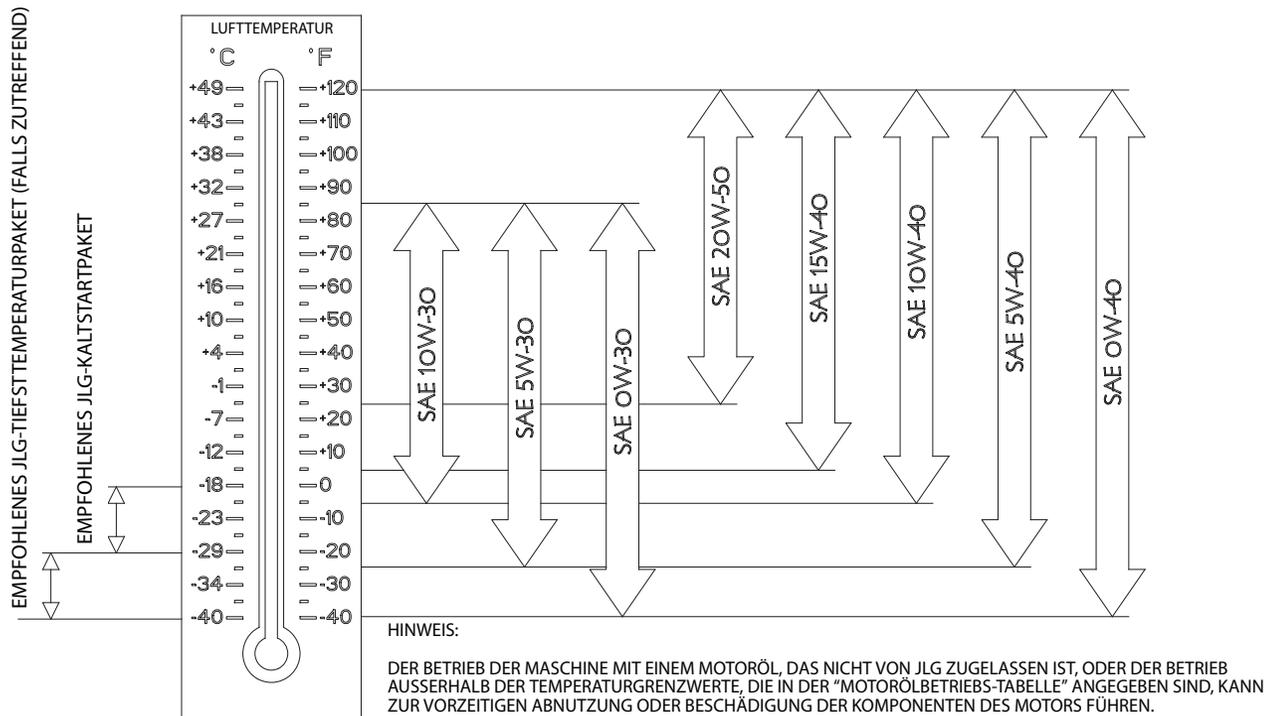


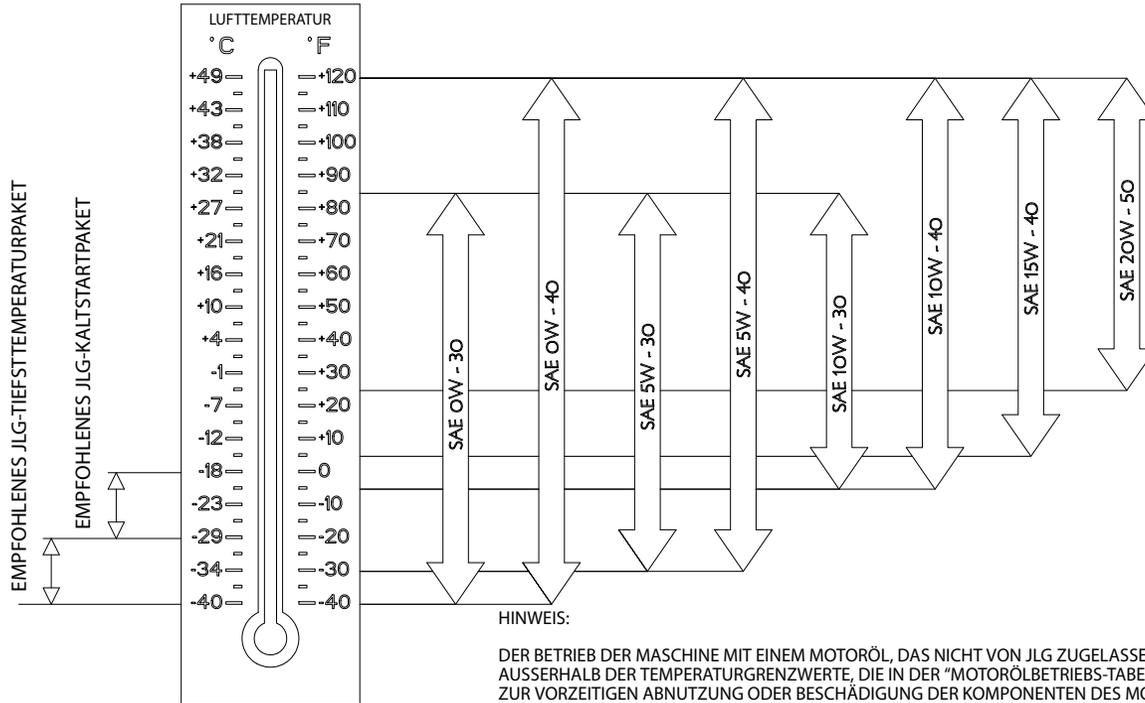
Abbildung 7-1. Anbringungsorte der Seriennummer

Diese Seite wurde absichtlich leer gelassen.



1001159163-A

Abbildung 7-2. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen – Deutz 2,9 I



1001151190-B

Abbildung 7-3. Motorbetriebstemperatur-Spezifikationen – Deutz 2011

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

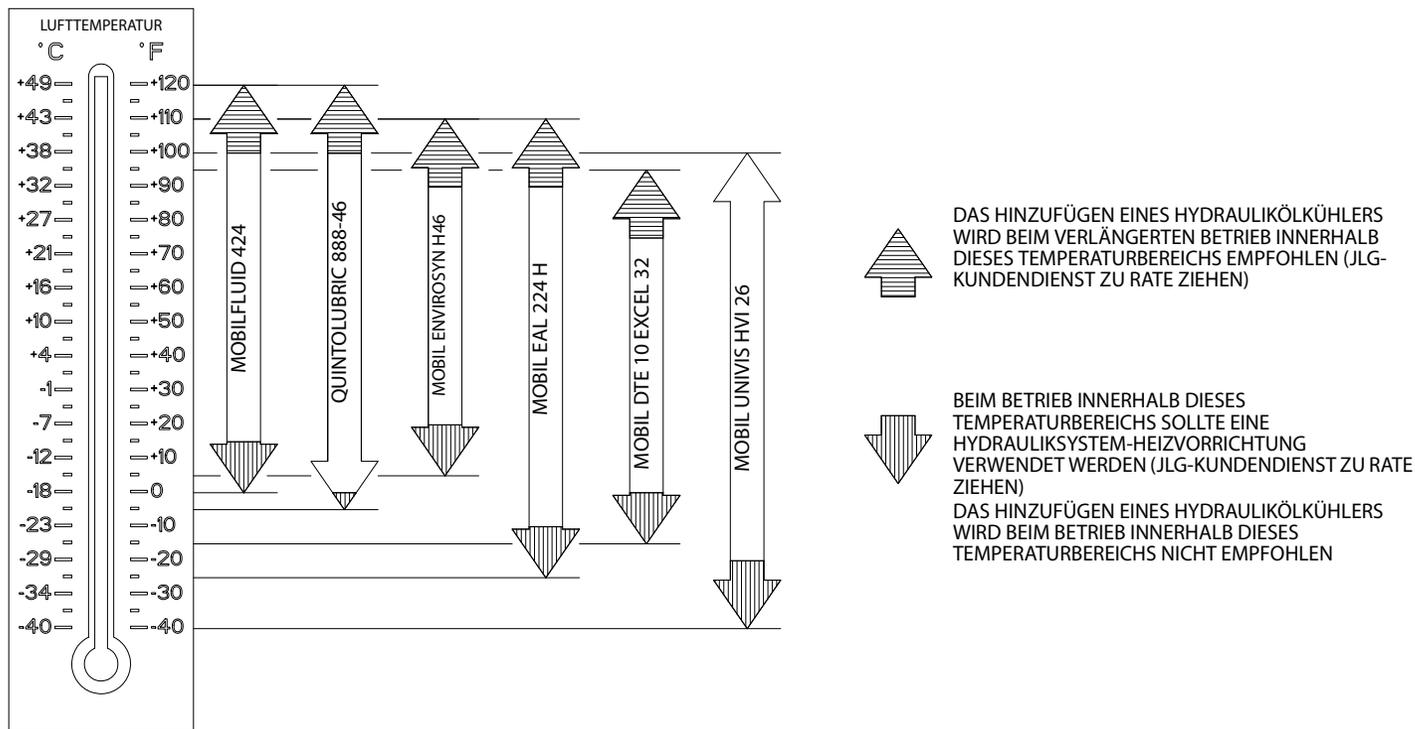


Abbildung 7-4. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 1 von 2

1001206353 A

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BETRIEBSPERSONAL

Flüssigkeit	Eigenschaften		Grundstoff				Klassifizierungen		
	Viskosität bei 40 °C (mm ² /s, typisch)	Viskositätsindex	Mineralöle	Pflanzenöle	Synthetisch	Synthetische Polyester	Biologisch gut abbaubar*	Praktisch ungiftig**	Feuerbeständig***
Mobilfluid 424	55	145	X						
Mobil DTE 10 Excel 32	32	141	X						
Univis HVI 26	26	376	X						
Mobil EAL-Hydrauliköl	36	212		X			X	X	
Mobil EnviroSyn H 46	49	145			X		X	X	
Quintolubric 888-46	50	185				X	X	X	X

* Die Klassifizierung als biologisch gut abbaubar gibt eine der folgenden Eigenschaften an:

CO₂-Konvertierung > 60 % gemäß EPA 56016-82-003

CO₂-Konvertierung > 80 % gemäß CEC-L-33-A-93

** Die Klassifizierung als praktisch ungiftig gibt einen LC50-Wert > 5000 ppm gemäß OECD 203 an

*** Die Klassifizierung als feuerbeständig gibt die Zulassung durch Factory Mutual Research Corp. (FMRC) an

HINWEIS:

DER BETRIEB DER MASCHINE MIT HYDRAULIKFLÜSSIGKEITEN, DIE NICHT VON JLG ZUGELASSEN SIND, ODER DER BETRIEB AUSSERHALB DER TEMPERATURGRENZWERTE, DIE IN DER "HYDRAULIKFLÜSSIGKEITSBETRIEBS-TABELLE" ANGEZEIGT SIND, KANN ZUR VORZEITIGEN ABNUTZUNG ODER BESCHÄDIGUNG DER KOMPONENTEN DES HYDRAULIKSYSTEMS FÜHREN.

Abbildung 7-5. Hydraulikölbetriebs-Tabelle – Blatt 2 von 2

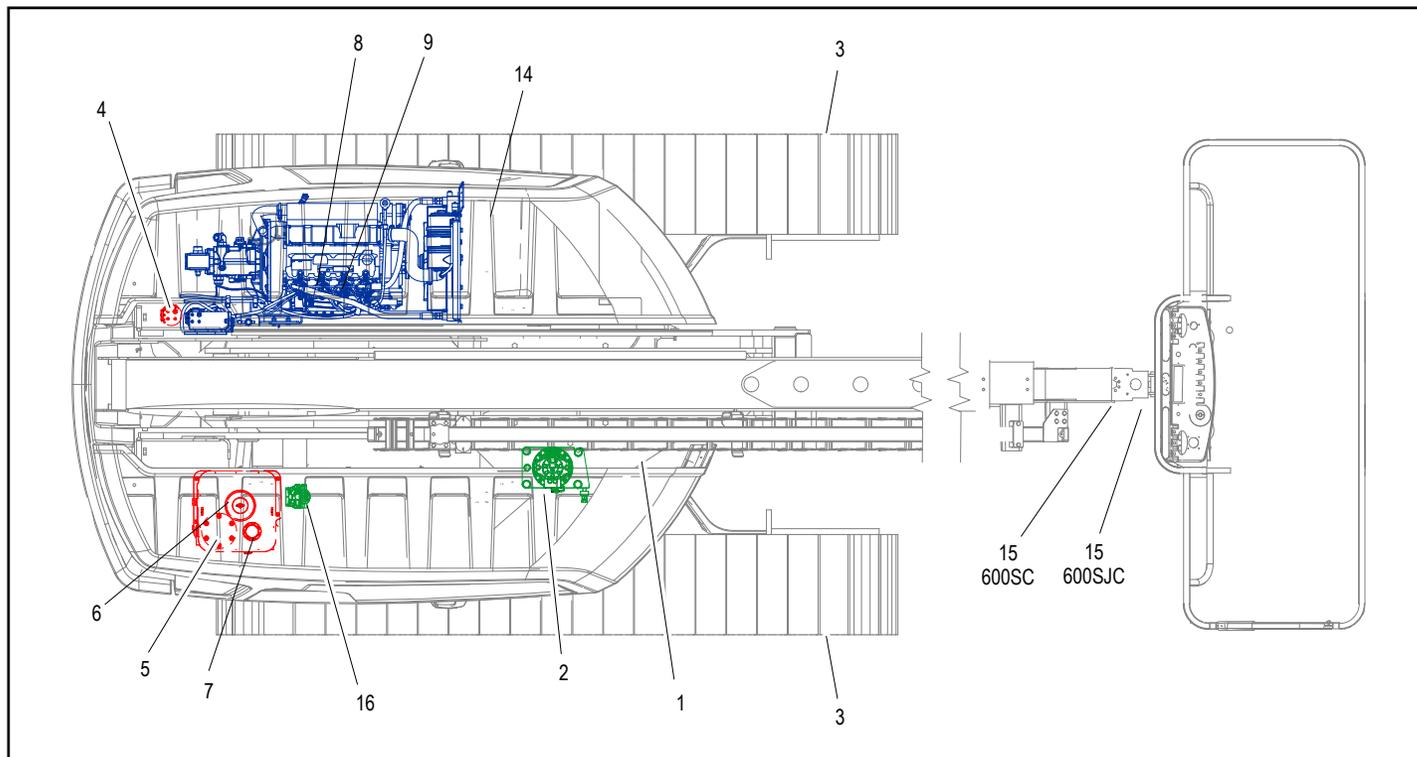


Abbildung 7-6. Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz 2011-Motor

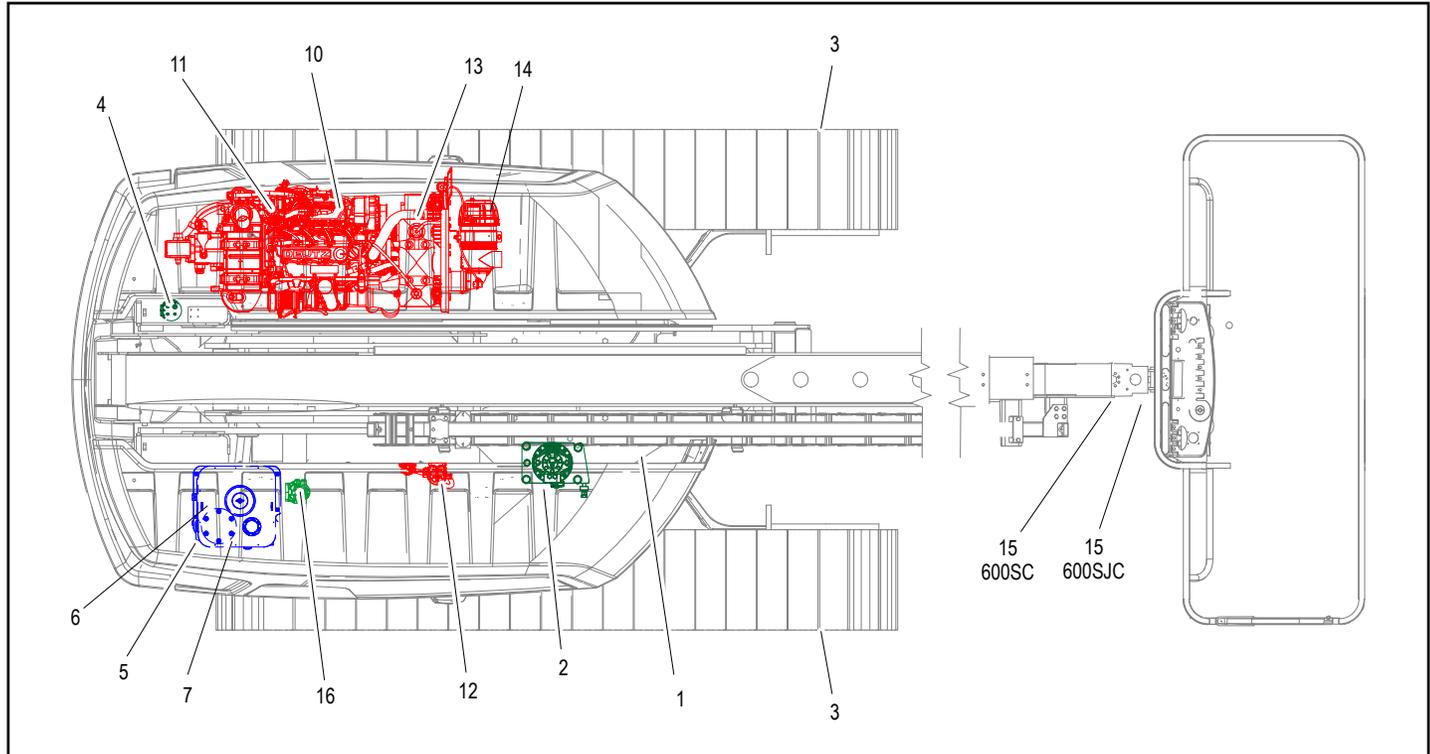


Abbildung 7-7. Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz-2,9-l-Motor

7.3 WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

HINWEIS: Die folgenden Nummern entsprechen den in Abbildung 7-6., Abbildung für die Wartung durch das Bedienungspersonal und der Schmierpunkte – Deutz 2011-Motor dargestellten.

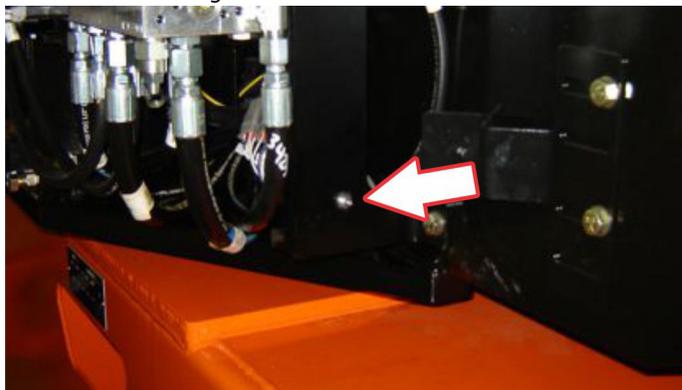
Tabelle 7-14. Schmierungsspezifikationen

SCHLÜSSEL	SPEZIFIKATIONEN
BG*	Lagerfett (JLG-Teilnr. 3020029) Mobilith SHC 460.
HO	Hydrauliköl. API-Spezifikation GL-4, z. B. Mobilfluid 424.
EPGL	Hochdruck-Getriebeöl gemäß der API-Spezifikation GL-5 oder Mil-Spec Mil-L-2105.
MPG	Mehrzweckschmierfett mit einem Mindesttropfpunkt von 177 °C (350 °F). Hervorragende Wasserbeständigkeit und Hafteigenschaften sowie Hochdruckeignung. (Mindestens 18 kg [40 lb] Timken OK.)
EO	Motor (Kurbelgehäuse): Gas (5W30)- API SN, -Arctic ACEA A1/BI, A5/B5 - API SM, SL, SJ, EC, CF, CD - ILSAC GF-4. Diesel (15W40, 5W30 Arctic) – API CJ-4.
* MPG kann bei Bedarf anstelle dieser Schmiermittel verwendet werden; die Wartungsintervalle werden jedoch verkürzt.	

HINWEIS

DIE SCHMIERINTERVALLE BERUHEN AUF DEM BETRIEB DER MASCHINE UNTER NORMALEN BEDINGUNGEN. BEI MASCHINEN IM MEHRSCICHTBETRIEB UND/ODER IN BEANSPRUCHENDEN UMGEBUNGEN BZW. UNTER SCHWIERIGEN BEDINGUNGEN MÜSSEN DIE SCHMIERABSTÄNDE ENTSPRECHEND VERKÜRZT WERDEN.

1. Schwenklager



Schmierpunkt(e): 1 Schmiernippel

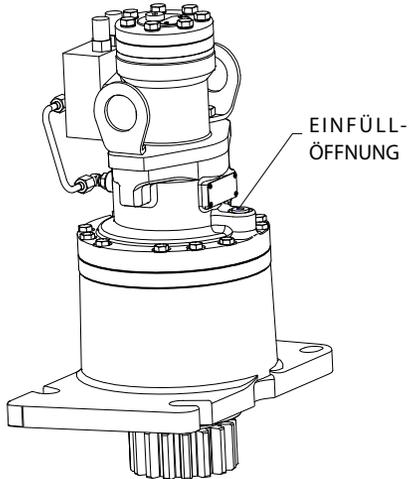
Füllmenge: nach Bedarf

Schmiermittel: MPG

Intervall: Alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden

Anmerkung: Fernzugriff. Schmierfett auftragen und in 90-Grad-Schritten drehen, bis das Lager völlig geschmiert ist.

2. Schwenkantriebsnabe



Schmierpunkt(e): Füllstand-/Einfüllverschluss
Füllmenge: 0,95 l (32 oz)
Schmierung: Getriebeöl 80W-90
Intervall: Füllstand alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen; alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln

3. Endantriebsnabe

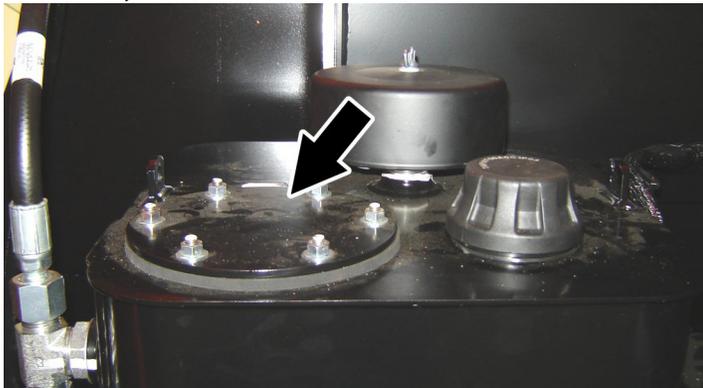
Schmierpunkt(e): Füllstand-/Einfüllverschluss
Füllmenge - 7,9 l (2.1 gal); halbvoll
Schmiermittel: EPGL
Intervall: Füllstand alle 3 Monate oder 150 Betriebsstunden prüfen; alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln

4. Hydraulikspeisefilter



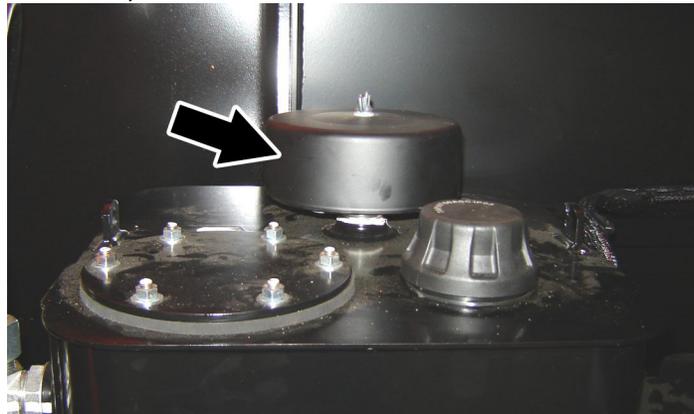
Intervall: Nach den ersten 50 Std. und danach alle 6 Monate oder 300 Std. oder nach Angabe der Zustandsanzeige ersetzen.

5. Hydraulikrücklauffilter



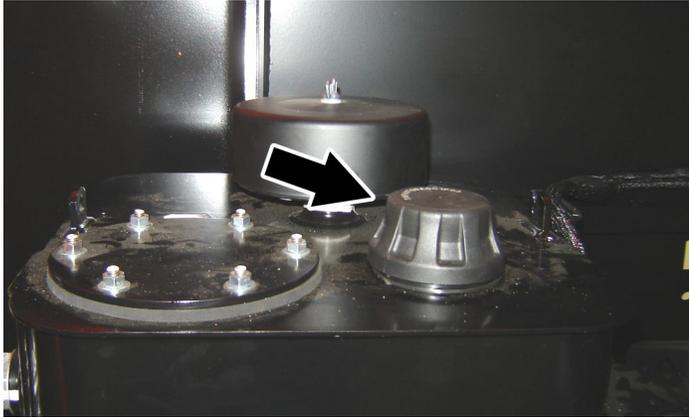
Intervall: Nach den ersten 50 Std. und danach alle 6 Monate oder 300 Std. oder wenn der Speisefilter ersetzt wird

6. Hydraulikbehälter-Entlüfter



Intervall: Nach den ersten 50 Betriebsstunden und danach alle 6 Monate oder 300 Betriebsstunden ersetzen.
Anmerkung: Zum Ersetzen die Flügelmutter und die Abdeckung entfernen. Unter bestimmten Bedingungen kann es erforderlich sein, das Teil öfter zu ersetzen.

7. Hydraulikölbehälter



Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss
Füllmenge: 129 l Tank (34 gal) 151 l System (40.0 gal)
Schmiermittel: HO
Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 2 Jahre oder 1200 Betriebsstunden wechseln
Anmerkung: Bei neuen und kürzlich überholten Maschinen sowie nach dem Wechseln des Hydrauliköls alle Systeme mindestens zwei vollständige Zyklen laufen lassen, und dann den Ölstand im Behälter erneut prüfen.

8. Ölwechsel mit Filter – Deutz 2011



Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschaubeinsatz
Füllmenge: 9,4 l (10 qt) Kurbelgehäuse; 4,8 l (5 qt) Kühler
Schmiermittel: EO
Intervall: Jährlich oder alle 1200 Betriebsstunden
Anmerkungen: Füllstand täglich prüfen/gemäß dem Motorhandbuch wechseln

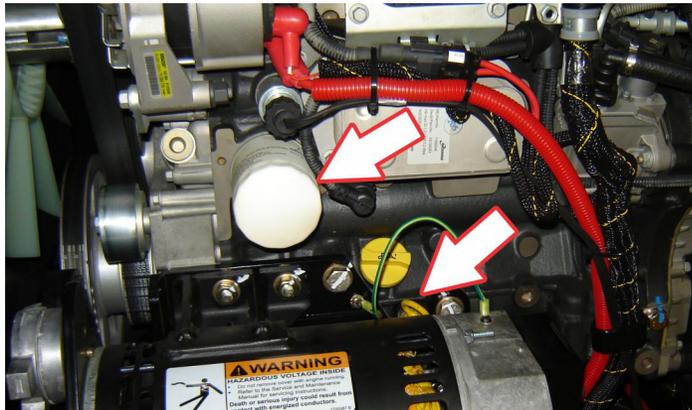
ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

9. Kraftstofffilter – Deutz 2011



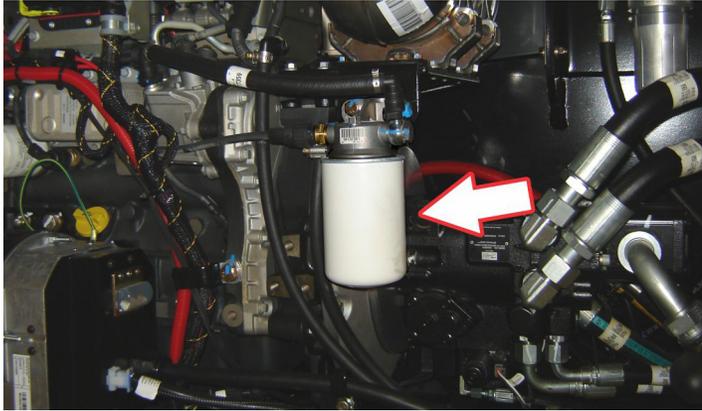
Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

10. Ölwechsel mit Filter – Deutz 2,9



Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss/Aufschraubeinsatz
Füllmenge: 9,4 l (10 qt) Kurbelgehäuse; 4,8 l (5 qt)
Kühler
Schmiermittel: EO
Intervall: Jährlich oder alle 1200 Betriebsstunden
Anmerkungen: Füllstand täglich prüfen/gemäß dem Motorhandbuch wechseln

11. Kraftstofffilter – Deutz 2,9



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

12. Kraftstoffvorfilter – Deutz D2.9



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Wasser täglich entleeren; jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

ABSCHNITT 7 – ALLGEMEINE SPEZIFIKATIONEN UND WARTUNG DURCH DAS BEDIENUNGSPERSONAL

13. Motorkühlmittel – Deutz D2.9

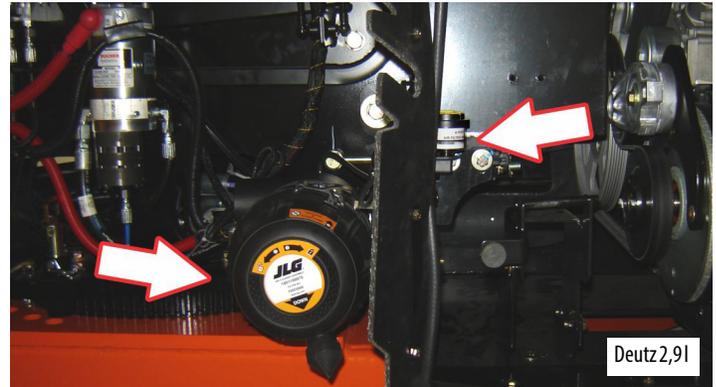
Schmierpunkt(e): Einfüllverschluss

Füllmenge (Deutz 2,9 l): 12,5 l (13.2 qt)

Schmiermittel: Frostschutzmittel

Intervall: Füllstand täglich prüfen; alle 1000 Betriebsstunden oder zwei Jahre wechseln, je nachdem, was zuerst eintritt.

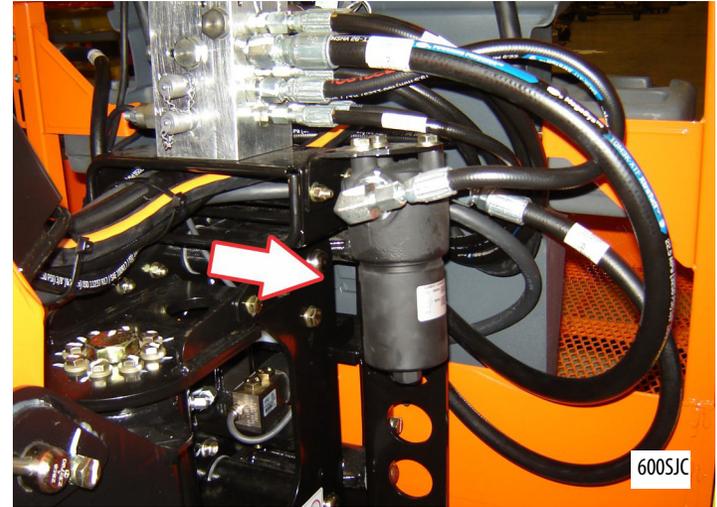
14. Luftfilter



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz

Intervall: Alle 6 Monate bzw. 300 Betriebsstunden oder nach Angabe der Zustandsanzeige

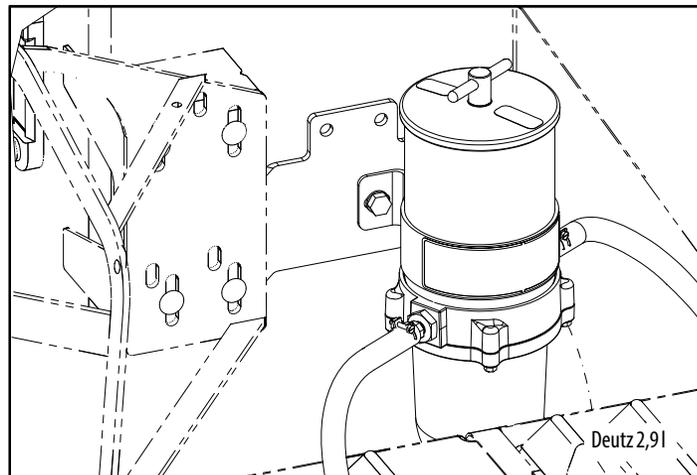
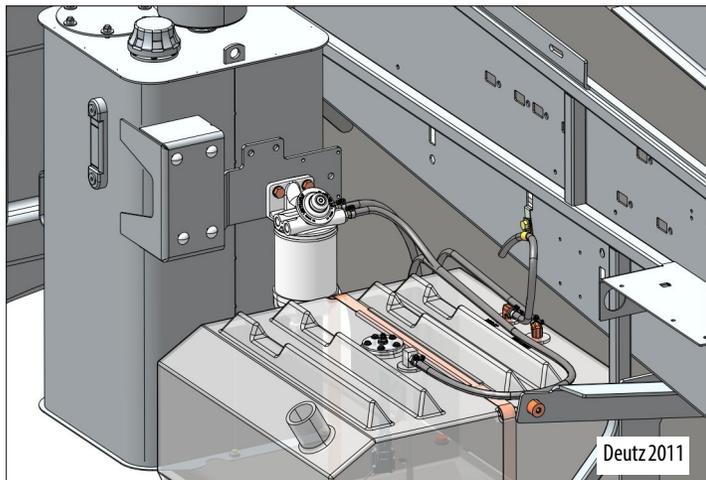
15. Arbeitskorbfilter



Schmierpunkt: Austauschbarer Einsatz

Intervall: Nach den ersten 50 Betriebsstunden und dann jährlich oder alle 600 Betriebsstunden ersetzen, je nachdem, was zuerst eintritt

16. Optionaler Kraftstofffilter – chinesischer Markt



Schmierpunkt(e): Austauschbarer Einsatz
Intervall: Wasser täglich entleeren; jährlich oder alle 600 Betriebsstunden

7.4 ERGÄNZENDE INFORMATIONEN

Die folgenden Informationen werden gemäß den Anforderungen der europäischen Maschinenrichtlinie 2006/42/EG bereitgestellt und gelten nur für CE-Maschinen.

Für elektrisch angetriebene Maschinen beträgt der subjektive kontinuierliche Schalldruckpegel mit Bewertungskurve A im Arbeitskorb weniger als 70 dB(A).

Für Maschinen, die von Verbrennungsmotoren angetrieben werden, beträgt der garantierte Schalleistungspegel (LWA) gemäß der europäischen Richtlinie 2000/14/EG (Umweltbelastende Geräuschemissionen von zur Verwendung im Freien vorgesehenen Geräten und Maschinen) aufgrund von Prüfverfahren im Einklang mit Anhang III, Teil B, Verfahren 1 und 0 der Richtlinie, 104 dB.

Der Gesamtvibrationswert, dem das Hand-Arm-System ausgesetzt ist, überschreitet $2,5 \text{ m/s}^2$ nicht. Der höchste quadratische Mittelwert der bewerteten Beschleunigung, der der gesamte Körper ausgesetzt ist, überschreitet $0,5 \text{ m/s}^2$ nicht.



An Oshkosh Corporation Company

JLG Industries, Inc.
1 JLG Drive
McConnellsburg, PA. 17233-9533
USA

(717) 485-5161 (Corporate)
 (877) 554-5438 (Service)
 +1 (717) 485 6417
www.jlg.com



3124930

Weltweite Niederlassungen von JLG

JLG Industries
358 Park Road
Regents Park
NSW 2143
Sydney 2143
Australien
 +6 (12) 87186300
 +6 (12) 65813058
E-Mail: techservicesaus@jlg.com

JLG Ground Support Oude
Bunders 1034
Breitwaterstraat 12A
3630 Maasmechelen
Belgien
 +32 (0) 89 84 82 26
E-Mail: emeaservice@jlg.com

JLG Latino Americana LTDA
Rua Antonia Martins Luiz, 580
Distrito Industrial Joao Narezzi
Indaiatuba-SP 13347-404
Brasilien
 +55 (19) 3936 7664 (Parts)
 +55(19)3936 9049 (Service)
E-Mail: comercialpecas@jlg.com
E-Mail: servicoss@jlg.com

Oshkosh-JLG (Tianjin) Equipment
Technology LTD
Shanghai Branch
No 465 Xiao Nan Road
Feng Xian District
Shanghai 201204
China
 +86 (21) 800 819 0050

JLG Industries Dubai
Jafza View
PO Box 262728, LB 19
20th Floor, Office 05
Jebel Ali, Dubai
 +971 (0) 4 884 1131
 +971 (0) 4 884 7683
E-Mail: emeaservice@jlg.com

JLG France SAS
Z.I. Guillaume Mon Amy
30204 Fauillet
47400 Tonniens
Frankreich
 +33 (0) 553 84 85 86
 +33 (0) 553 84 85 74
E-Mail: pieces@jlg.com

JLG Deutschland GmbH
Max Planck Str. 21
27721 Ritterhude - Ihlpohl
Deutschland
 +49 (0) 421 69350-0
 +49 (0) 421 69350-45
E-Mail: german-parts@jlg.com

JLG Equipment Services Ltd.
Rm 1107 Landmark North
39 Lung Sum Avenue
Sheung Shui N. T.
Hong Kong
 +(852) 2639 5783
 +(852) 2639 5797

JLG Industries (Italia) S.R.L.
Via Po. 22
20010 Pregnana Milanese (MI)
Italianen
 +39 (0) 2 9359 5210
 +39 (0) 2 9359 5211
E-Mail: ricambi@jlg.com

JLG EMEA B.V.
Polaris Avenue 63
2132 JH Hoofdorf
Niederlande
 +31 (0) 23 565 5665
E-Mail: emeaservice@jlg.com

JLG NZ Access Equipment & Services
28 Fisher Crescent
Mt Wellington 1060
Auckland, Neuseeland
 +6 (12) 87186300
 +6 (12) 65813058
E-Mail: techservicesaus@jlg.com

JLG Industries
Vahutinskoe shosse 24b.
Khimki
Moscow Region 141400
Russische Föderation
 +7 (499) 922 06 99
 +7 (499) 922 06 99

Oshkosh-JLG Singapore Technology
Equipment Pte Ltd.
35 Tuas Avenue 2
Jurong Industrial Estate
Singapur, 639454
 +65 6591 9030
 +65 6591 9045
E-Mail: SEA@jlg.com

JLG Iberica S.L.
Trapadella, 2
Pol. Ind. Castellbisbal Sur
08755 Castellbisbal Barcelona
Spanien
 +34 (0) 93 772 47 00
 +34 (0) 93 771 1762
E-Mail: parts_iberica@jlg.com

JLG Industries (UK) Ltd.
Bentley House
Bentley Avenue
Middleton, Greater Manchester
M24 2GP
Großbritannien
 +44 (0) 161 654 1000
 +44 (0) 161 654 1003
E-Mail: ukparts@jlg.com

JLG Sverige AB
Enkopingsvagen 150
176 27 Jarfalla
Schweden
 +46 (0) 8 506 595 00
 +46 (0) 8 506 595 27
E-Mail: nordicsupport@jlg.com